

# SALZLANDKREIS

## BETEILIGUNGSBERICHT

für das Wirtschaftsjahr 2020



### SALZLANDKREIS

#### Unternehmen und unmittelbare Beteiligungen

##### EIGENBETRIEBE



Jobcenter Salzlandkreis



Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises

##### UNTERNEHMEN IN PRIVATRECHTSFORM

###### EIGENGESELLSCHAFTEN



Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH



Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH



Mitteldeutsche Kammerphilharmonie  
Schönebeck  
(gemeinnützige) GmbH

###### UNMITTELBARE BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN



BQI – Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH  
Schönebeck



GESAS – Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung  
Salzland mbH



indigo innovationspark bernburg  
gmbh i. L.



Ökologische Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH  
Aschersleben

(Stand der Beteiligungen: Dezember 2020)



**Impressum**

Herausgeber

**SALZLANDKREIS**  
**Der Landrat**  
Karlsplatz 37  
06406 Bernburg (Saale)

Bearbeitung

Stabsstelle Teilnehmungsmanagement, Regionaler Arbeitsmarkt und Kultur  
Tel.: 03471 684-1540  
Fax: 03471 684-561010  
E-Mail: [beteiligungen@kreis-slk.de](mailto:beteiligungen@kreis-slk.de)



## **INHALTSVERZEICHNIS**

Präambel.....	5
Inhalt und Aufbau.....	6
Abkürzungsverzeichnis .....	7
Definitionen.....	9
Erläuterung zu den Bilanzkennzahlen in den Einzelübersichten der Gesellschaften und Eigenbetriebe .....	10
Gesamtübersicht über die Beteiligungen des Salzlandkreises.....	11
Unmittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises.....	12
Mittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises .....	13
Kennzahlen im Überblick.....	14
A. Unmittelbare Beteiligungen.....	16
1. Eigengesellschaften.....	16
1.1 Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH.....	17
1.2 Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH .....	24
1.3 Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck gGmbH .....	31
2. Beteiligungsgesellschaften.....	38
2.1 BQI – Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck.....	39
2.2 GESAS – Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH .....	47
2.3 indigo innovationspark bernburg gmbh i.L. ....	54
2.4 Ökologische Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Aschersleben.....	60



B. Mittelbare Beteiligungen .....	67
1. Personennahverkehr Salzland GmbH .....	68
2. Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego .....	73
3. IGZ INNO-LIFE – Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH .....	78
4. ASL – Abbruch-, Sanierungs- und Landschaftsbau GmbH.....	84
C. Eigenbetriebe .....	87
1. Jobcenter Salzlandkreis .....	88
2. Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises .....	95
Anlage Kontakte .....	103
Anlage Mitgliedschaften des Salzlandkreises in Zweckverbänden und Vereinen.....	106



## Präambel

Entsprechend den kommunalrechtlichen Anforderungen macht der Salzlandkreis mit dem jährlichen Beteiligungsbericht die wirtschaftlichen Betätigungen der Kommune in privatrechtlich organisierten, mittelbaren und unmittelbaren Unternehmen sowie in der Rechtsform von Eigenbetrieben transparent.

Mit diesem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2020 wird den Mitgliedern des Kreistages ein einheitlicher und zusammenfassender Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie der Eigenbetriebe gegeben. Des Weiteren legt der Salzlandkreis offen, wie sich die wirtschaftliche Entwicklung und Betriebsführung in den Unternehmen in Privatrechtsform sowie der Eigenbetriebe im Berichtszeitraum gestaltete.

Die Kommunen sind nicht nur Anteilseigner ihrer wirtschaftlichen Unternehmen; vielmehr sind sie auch Aufgabenträger. Daraus leitet sich sowohl die Verpflichtung als auch die Berechtigung zur Planung, Steuerung und Überwachung ihrer wirtschaftlichen Beteiligungen ab, unbeschadet von der Rechtsform der Unternehmen, in welchen die Kommune wirtschaftlich tätig wird. Die Kommune und ihre Unternehmen bilden eine wirtschaftliche Einheit.

Zielsetzung der Verwaltung ist es, den Beteiligungsbericht durch die jährliche Fortführung der Darstellung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung sowie durch die Fortschreibung wichtiger Kennzahlen zu einem wirksamen und adressatengerechten Informations- und Arbeitsinstrument werden zu lassen.

Die im Bericht ausgeführten betriebswirtschaftlichen Angaben sind den Jahresabschlüssen der Gesellschaften und Eigenbetriebe zum 31. Dezember 2020 entnommen. Wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Unternehmen werden zur Darstellung der mehrjährigen Entwicklung im Zeitreihenvergleich fortgeschrieben und beginnend mit den Kennzahlen aus den Jahresabschlüssen 2016 dargestellt.

Markus Bauer  
Landrat

Bernburg (Saale),

28.10. 2021



## **Inhalt und Aufbau**

Entsprechend § 130 Abs. 2 KVG LSA ist dem Kreistag mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die Beteiligungen und Unterbeteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts oder des Privatrechts (mindestens 5 % Beteiligung) vorzulegen.

Die inhaltlichen Anforderungen an den Bericht umfassen insbesondere die Angaben über den Gegenstand der Unternehmen, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks und die Grundzüge des Geschäftsverlaufs sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises. Der Bericht ist damit schwerpunktmäßig eine Art Rechenschaftslegung.

Wie in den Beteiligungsberichten der Vorjahre sind die Angaben der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführungsorgane unterblieben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (gem. § 286 Abs. 4 und § 285 Nr. 9 Buchstaben a und b HGB). Die Angabe über die Gesamtbezüge ist ebenfalls unterblieben, wenn es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB handelt (gem. § 288 Abs. 1 HGB).



### **Abkürzungsverzeichnis**

Abs. ....	Absatz
ASL .....	ASL-Abbruch-, Sanierungs- und Landschaftsbau GmbH
BGBI. ....	Bundesgesetzblatt
BilRUG .....	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BQI GmbH .....	Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck
bzw. ....	beziehungsweise
DM .....	Deutsche Mark
D&O-Versicherung	Directors- and Officers-Versicherung
DRV Bund .....	Deutsche Rentenversicherung Bund
EU .....	Europäische Union
€ .....	Euro
EigBG .....	Eigenbetriebsgesetz
ESF .....	Europäischer Sozialfonds
ff. ....	fort folgende
GESAS .....	GESAS – Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH
GmbH/ gGmbH .....	(gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG .....	GmbH-Gesetz
GVBl. ....	Gesetz- und Verordnungsblatt
HGB .....	Handelsgesetzbuch
HGrG .....	Haushaltsgrundsätze-gesetz
IGZ .....	IGZ INNO-LIFE – Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH
i.H.v. ....	in Höhe von
i.L. ....	in Liquidation
i.V.m. ....	in Verbindung mit
k.D. ....	keine Daten
KVG .....	Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH
KVG LSA .....	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KWB .....	Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises
lfd. ....	laufend
lit. ....	litera (Buchstabe)
Lkw .....	Lastkraftwagen
LSA .....	Land Sachsen-Anhalt



marego..... Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH  
max. .... maximal  
mbH ..... mit beschränkter Haftung  
MKP ..... Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck gGmbH  
Nr. .... Nummer  
ÖDA ..... Öffentlicher Dienstleistungsauftrag  
ÖPNV..... Öffentlicher Personennahverkehr  
ÖPNVG LSA ..... Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land  
..... Sachsen-Anhalt  
ÖSEG ..... Ökologische Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH  
..... Aschersleben  
ÖSPV..... Öffentlicher Straßenpersonennahverkehr  
PBefG ..... Personenbeförderungsgesetz  
PNVG ..... Personennahverkehr Salzland GmbH  
rd..... rund  
RVS ..... Regionalverkehr Salzland GmbH & Co.KG, Hecklingen  
S. .... Seite  
SGB ..... Sozialgesetzbuch  
TEUR/ T€..... Tausend Euro  
TFplkm..... Tausend Fahrplankilometer  
usw. .... und so weiter  
v. H. .... vom Hundert  
VJ..... Vorjahr



## **Definitionen**

- ***Unmittelbare Beteiligungen***

Um eine unmittelbare Beteiligung handelt es sich, wenn der Landkreis Mit- oder Alleingesellschafter eines Unternehmens in Privatrechtsform ist.

- ***Mittelbare Beteiligungen***

Um eine mittelbare Beteiligung handelt es sich, wenn bei der Beteiligung des Landkreises die Zwischenschaltung einer unmittelbaren Beteiligungsgesellschaft vorliegt (Tochter-/ Enkelunternehmen).

- ***Eigengesellschaften***

Der Landkreis ist Alleingesellschafter einer Gesellschaft des Privatrechts.

- ***Beteiligungsgesellschaften***

Der Landkreis ist einer von mehreren Gesellschaftern einer Gesellschaft des Privatrechts.

- ***Eigenbetrieb***

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtsfähigkeit. Sie haben keine eigene Rechtspersönlichkeit und werden außerhalb des Haushaltsplans des Landkreises nach kaufmännischen Grundsätzen als Sondervermögen verwaltet. Der Eigenbetrieb tritt unter seinem Namen für den Landkreis gerichtlich auf. Rechtlich und wirtschaftlich haftet der Trägerlandkreis.



## Erläuterung zu den Bilanzkennzahlen in den Einzelübersichten der Gesellschaften und Eigenbetriebe

- **Deckungsgrad I**  $\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$

Der Deckungsgrad I (1. Grades) gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (**goldene Bilanzregel**). Da zum langfristigen Kapital auch das langfristige Fremdkapital zählt und beim Deckungsgrad I nur das Eigenkapital einbezogen wird, kann der Deckungsgrad I auch unter 100% liegen (Ziel 70 bis 100%). Zu Analysezielen wird das Anlagevermögen um den Sonderposten für Investitionszuschüsse gekürzt.

- **Eigenkapital- und Fremdkapitalveränderung**

Die Eigenkapital- und Fremdkapitalveränderung zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals und des Fremdkapitals am Ende eines Wirtschaftsjahres im Vergleich zu den vier vorhergehenden Wirtschaftsjahren. Die Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse wird in diesem Rahmen ebenfalls dargestellt.

- **Eigenkapitalquote**  $\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Zu Analysezielen wurde die Bilanzsumme um den Sonderposten für Investitionszuschüsse gekürzt.

- **Fremdkapitalquote**  $\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

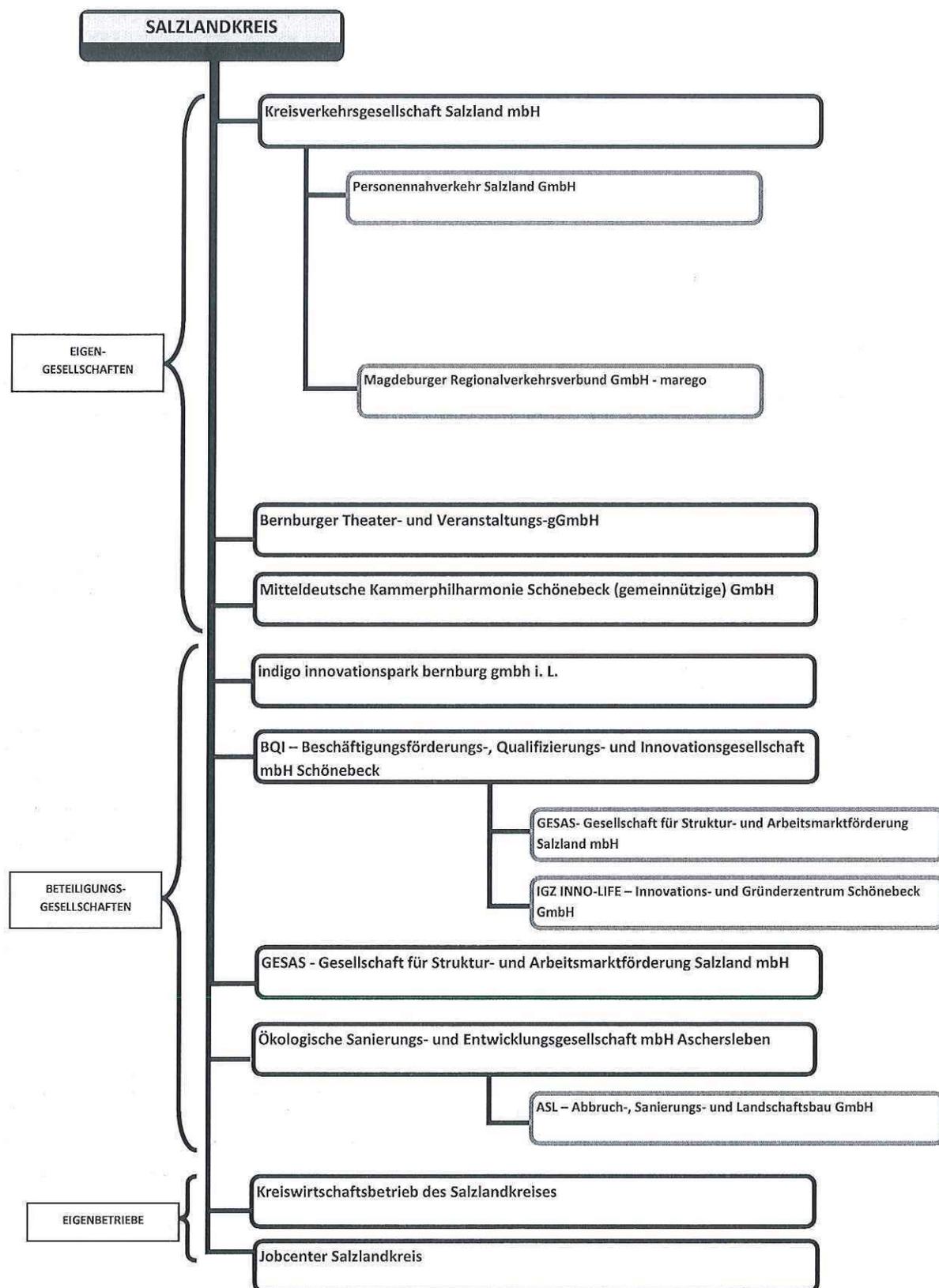
Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Das heißt, dass bei steigendem kurz-, mittel- oder langfristigem Fremdkapital auch die Neuaufnahme von Krediten schwieriger werden kann oder das Risiko der Kündigung von Krediten steigt. Zu Analysezielen wurde die Bilanzsumme um den Sonderposten für Investitionszuschüsse gekürzt.

- **Entwicklung des Personalaufwandes und der Beschäftigtenzahl**

Die Entwicklung des Personalaufwandes und der Beschäftigtenzahl zeigt die Veränderungen der Personalaufwendungen und der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen des Berichtsjahres im Vergleich zu den vier vorhergehenden Berichtsjahren.



### Gesamtübersicht über die Beteiligungen des Salzlandkreises



**Unmittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises**

Stand 31.12.2020

**EIGENBETRIEBE**

Jobcenter Salzlandkreis

Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises

**EIGENGESELLSCHAFTEN**

Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH

Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH

Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck (gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**Unmittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises****BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN**

Stand 31.12.2020

BQI – Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH  
Schönebeck

GESAS – Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH

indigo innovationspark bernburg gmbh i.L.

Ökologische Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Aschersleben



<b>Mittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises</b>	
<b><u>Muttergesellschaften</u></b> = unmittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises	<b><u>Tochter-/ Enkelgesellschaften</u></b> = mittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises
<b>Stand 31.12.2020</b>	
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH	<b>Personennahverkehr Salzland GmbH</b> Die Personennahverkehr Salzland GmbH ist mit Kündigung des Betriebsführungsübertragungsvertrages mit Ablauf des 31.07.2020 nicht mehr Gesellschafter der marego gemäß § 18 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages marego vom 02.12.2010. Gemäß Gesellschafterbeschluss Nr. 39 der marego tritt die PNVG ihre Anteile an die KVG ab.
Kreisverkehrs-gesellschaft Salzland mbH/ Personennahverkehr Salzland GmbH	<b>Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego</b>
Ökologische Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Aschersleben	<b>ASL – Abbruch-, Sanierungs- und Landschaftsbau GmbH</b>
BQI – Beschäftigungs-förderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck	<b>IGZ INNO-LIFE GmbH Schönebeck</b>



## Kennzahlen im Überblick

2020	Kapitalanteil des SLK	Stammkapital	Anlagevermögen	Eigenkapital	Bilanzsumme	Eigenkapitalquote	Umsatzerlöse	Personalaufwand	Jahresergebnis	Ø Mitarbeiter	Geschäftsführer / Betriebsleiter
<b>EIGENBETRIEBE</b>	%	€	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€		
Jobcenter Salzlandkreis	100	0,00	218 VJ: 220	0,00 VJ: 0,00	20.105 VJ: 21.193	0 VJ: 0	159.041 VJ: 162.009	20.636 VJ: 20.221	0 VJ: 0	414 VJ: 422	1
Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises	100	50.000,00	23.313 VJ: 30.364	10.570 VJ: 9.560	36.602 VJ: 36.602	29 VJ: 26	22.581 VJ: 18.253	9.391 VJ: 8.933	1.010 VJ: -4.910	191 VJ: 189	1
<b>EIGENGESELLSCHAFTEN</b>	%	€	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€		
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH	100	1.610.000,00	6.016 VJ: 6.990	3.647 VJ: 3.560	10.694 VJ: 11.284	41 VJ: 40	11.816 VJ: 11.308	5.747 VJ: 5.765	86 VJ: -265	144 VJ: 145	1
Bernburger Theater- und VeranstaltungsgGmbH	100	51.200,00	56 VJ: 71	70 VJ: 48	322 VJ: 358	25 VJ: 15	141 VJ: 329	549 VJ: 601	-898 VJ: -923	14 VJ: 12	1
Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck (gemeinnützige) GmbH	100	25.600,00	58 VJ: 91	91 VJ: 1	378 VJ: 221	24 VJ: 0	137 VJ: 641	1.072 VJ: 1.503	90 VJ: 0	31 VJ: 31	1



2020	Kapitalanteil des SLK	Stammkapital	Anlagevermögen	Eigenkapital	Bilanzsumme	Eigenkapitalquote	Umsatzerlöse	Personalaufwand	Jahresergebnis	Ø Mitarbeiter	Geschäftsführer / Betriebsleiter
BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN	%	€	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€		
BQI - Beschäftigungs- förderungs-, Qualifizie- rungs- und Innovations- gesellschaft mbH Schö- nebeck	54,8	102.258,38	1.065 VJ: 1.100	1.029 VJ: 957	1.535 VJ: 1.622	63 VJ: 62	1.024 VJ: 1.088	1.627 VJ: 1.769	72 VJ: 27	55 VJ: 70	1
GESAS - Gesellschaft für Struktur- und Arbeits- marktförderung Salzland mbH	BQI: 50 SLK: 50	51.200,00	77 VJ: 67	163 VJ: 162	1.093 VJ: 756	21 VJ: 15	35 VJ: 38	1.070 VJ: 1.097	1 VJ: 1	22 VJ: 22	1
indigo Innovationspark bernburg gmbh i. L.	30	25.564,59	90 VJ: 110	189 VJ: 209	223 VJ: 245	85 VJ: 85	204 VJ: 218	6 VJ: 7	-20 VJ: 2	1 VJ: 1	1
Ökologische Sanierungs- und Entwicklungs- gesellschaft mbH Aschersleben	25	50.000,00	243 VJ: 179	464 VJ: 473	642 VJ: 603	72 VJ: 78	1.594 VJ: 1.819	1.010 VJ: 1.147	-9 VJ: -24	300 VJ: 309	1
MITTELBARE BETEI- LIGUNGEN	%	€	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€		
Personennahverkehr Salzland GmbH	KVG: 51,35	25.900,00	2 VJ: 6	58 VJ: 58	1.642 VJ: 1.141	4 VJ: 5	1.408 VJ: 3.027	7 VJ: 7	0 VJ: 0	0 VJ: 0	1
Magdeburger Regional- verkehrsverbund GmbH - marego	KVG: 10,95	25.000,00	6 VJ: 8	131 VJ: 120	1.262 VJ: 1.728	10 VJ: 7	545 VJ: 513	320 VJ: 324	11 VJ: 10	6 VJ: 6	1
IGZ – INNO-LIFE - Inno- vations- und Gründer- zentrum Schönebeck GmbH	BQI: 100	25.564,59	8.858 VJ: 9.143	271 VJ: 238	9.077 VJ: 9.318	54 VJ: 50	298 VJ: 344	64 VJ: 119	32 VJ: 55	3 VJ: 3	1
ASL-Abbruch-, Sanie- rungs und Landschafts- bau GmbH	ÖSEG: 100	25.564,59	0 VJ: 0	64 VJ: 61	70 VJ: 65	91 VJ: 94	4 VJ: 24	0 VJ: 0	3 VJ: 1	0 VJ: 0	1



# **A. Unmittelbare Beteiligungen**

## **1. Eigengesellschaften**



## 1.1 Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH

Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH 

Altenburger Chaussee 1b  
06406 Bernburg (Saale)

### Management Summary

- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag lediglich ein verbindlicher Entwurf des Jahresabschlussberichtes 2020 der Gesellschaft vor.
- Die Gesellschaft ist gekennzeichnet durch einen stabilen Geschäftsverlauf und einer soliden Kapitalausstattung.
- Befristung der Linienkonzession bis zum 31.07.2020, mit Datum vom 04.03.2020 wurde die KVG mit einem öffentlichen Dienstleistungsauftrag ab dem 01.08.2020 betraut. Der KVG wurde hierfür die Einstweilige Erlaubnis nach § 20 PBefG vom 01.08.2020 bis 31.01.2021 und ab 01.02.2021 bis 31.07.2021 eine weitere Einstweilige Erlaubnis erteilt.

### Strukturdaten

- Gründung: 28.10.1991
- Sitz: Bernburg (Saale)
- Rechtsform: GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: 100 % Salzlandkreis
- Gesellschaftsvertrag: 28.06.2011 (letzte Änderung durch notariellen Vertrag vom 20.02.2020)
- Stammkapital: 1.610 T€
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Gestaltung, Entwicklung und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) innerhalb und außerhalb des Salzlandkreises sowie die Durchführung von Schüler- und Gelegenheitsverkehren
- Beteiligungen: Personennahverkehr Salzland GmbH (PNVG (51,35 %)); Magdeburger Regionalverbund GmbH (marego (10,95 %))

### Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Herr Janko Wilke
Gesellschafterversammlung	Alleiniger Gesellschafter ist der Salzlandkreis vertreten durch den Landrat
Aufsichtsrat	Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 7 Mitgliedern (Landrat, 5 durch die Fraktionen des Kreistages entsprechend der Fraktionsstärke benannte Mitglieder, 1 Mitglied des Betriebsrates der KVG). Mitglieder waren im Berichtszeitraum: Herr Helmut Zander (Vorsitzender) Herr Gerald Bieling (stellv. Vorsitzender) Herr Markus Bauer (Landrat Salzlandkreis) Herr Dr. Gunnar Schellenberger (bis 15.03.2020) Herr Ernst-Herrmann Brink (bis 15.03.2020) Herr Johann Hauser Herr Dieter Fleischmann



Vergütung Organmitglieder	Herr Reinhard Luckner (ab 16.03.2020) Herr Matthias Büttner (ab 16.03.2020)  Die Mitglieder erhielten im Berichtszeitraum eine Vergütung i.H.v. 8 T€. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.
Ergebnisverwendung	Die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und eine Beschlussfassung zur Ergebnisverwendung ist durch die Gesellschafterversammlung noch nicht erfolgt.

### Lage des Unternehmens

Der Salzlandkreis ist auf der Grundlage des § 4 ÖPNVG LSA auf seinem Gebiet Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr, wirtschaftliche Rahmenbedingungen werden vom Salzlandkreis durch einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag über die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Kraftomnibussen vom 16.05.2012 / 01.08.2020 und dem Nahverkehrsplan vorgegeben. Für die Verkehrsleistung im Salzlandkreis liegen verkehrsrechtliche Genehmigungen auf 46 Linien für das Linienbündel „Salzland“ nach § 42 PBefG zugrunde. Der Verkehr wird in einer Nebensparte auch mit Mietomnibussen nach § 49 PBefG Abs. 1 betrieben. Die Gesellschaft beteiligte sich an der Herausgabe und dem Verkauf von Fahrausweisen des Verbundtarifs marego.

Der Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum wird als stabil bewertet.

Die Beteiligung am Verkehrsverbund marego sicherte im Rahmen der Tarifgemeinschaft die Einnahmen aus Beförderungen.

Die Umsatzerlöse stiegen auf 11.816 T€ (VJ: 11.308 T€), darin enthalten sind Zuschüsse des Aufgabenträgers i.H.v. 5.683 T€ (VJ: 5.559 T€). Die Einnahmen aus Beförderungen veränderten sich auf 4.427 T€ (VJ: 4.048 T€), die tariflichen Abgeltungszahlungen betragen im Berichtszeitraum 1.470 T€. Maßgeblich dafür sind gestiegene Erlöse aus der Schülerbeförderung und Einnahmearteilung innerhalb des Verkehrsverbundes.

Der Materialaufwand stieg korrespondierend zur Entwicklung der Umsatzerlöse um 216 T€, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind durch geringere Kraftstoffpreise gesunken. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind durch den Einsatz eines Subunternehmers zur Bedienung des Verkehrsgebietes, insbesondere durch Neuvergabe der Linienkonzessionen zum 01.08.2020, deutlich gestiegen.

Die Anzahl der Mitarbeiter beträgt zum Bilanzstichtag 144.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss i.H.v. 86 T€ (VJ: - 265 T€). Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Die seit dem 01.07.2012 bestehende Kontokorrentlinie i.H.v. 800 T€ wurde nicht in Anspruch genommen. Das Eigenkapital deckt 41 % (VJ: 40 %) der bereinigten Bilanzsumme (Anlagevermögen gekürzt um den Zuschussonderposten).

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen i.H.v. 704 T€ getätigt, wovon 681 T€ auf den Kauf von drei Omnibussen fielen.

### Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken

Im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wird zusammengefasst auf folgende Risiken hingewiesen:

- hoher Instandhaltungsaufwand der Fahrzeuge; hochsensible Technik oder Altersstruktur des Fuhrparks, Fahrzeugmängel; höhere Reparaturkosten
- Einschränkung der Optimierungsmöglichkeiten im Linienverkehr durch Vorrangigkeit



der Schülerbeförderung

- Mehraufwand für Leerkilometer infolge nicht optimaler Wechselwirkung zwischen Wagenlaufplänen und Fahrplan
- Mangelnde Gestaltung/Weiterentwicklung des Fahrplanangebotes unter Berücksichtigung bekannter Verkehrsströme oder Entwicklungen künftiger Verkehre
- Rückläufige Fahrgastzahlen aufgrund der öffentlichen Beschränkungen durch die Corona-Pandemie

Die benannten Risiken und die sich daraus ableitenden Maßnahmen werden durch die Gesellschaft in einem Risikohandbuch dokumentiert und deren Beachtung und Umsetzung in der Unternehmensführung sichergestellt. Frühwarnsignale werden kontinuierlich und systematisch den aktuellen Geschäftsprozessen angepasst.

Folgende wesentlichen Chancen werden im Lagebericht erläutert:

- Ermittlung von Optimierungspotentialen und Benennung von Maßnahmen für kontinuierliche Verbesserung im Unternehmen
- Ausrichtung der unternehmerischen Prozesse und der betrieblichen Aufbauorganisation auf gesellschaftsrechtliche Veränderungen
- kontinuierliche Anpassung der Stellenbeschreibungen und Verantwortlichkeiten

#### **Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: WIBERA AG

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen u.a in dem Bereich des öffentlichen Verkehrs dem öffentlichen Zweck und sind demnach zulässig. Die Gesellschaft wurde vom Salzlandkreis mit Datum vom 04.03.2020 mit einem öffentlichen Dienstleistungsauftrag ab dem 01.08.2020 bis zum 31.07.2030 mit der Bereitstellung und Durchführung des ÖSPV sowie des Schülerverkehrs innerhalb und außerhalb des Kreisgebietes betraut. Der KVG wurden hierfür die Einstweilige Erlaubnis nach § 20 PBefG vom 01.08.2020 bis zum 31.01.2021 erteilt. Dabei nimmt die KVG für den Gesellschafter die damit verbundenen Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge wahr. Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

#### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

Der Salzlandkreis ist gem. § 4 ÖPNVG LSA der Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr auf seinem Gebiet. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden seit 01.08.2012 bzw. 01.08.2020 in einem ÖDA geregelt. Die KVG wurde mit der Erbringung des ÖSPV im Gebiet des Salzlandkreises betraut und beauftragt. Die KVG erhielt gleichzeitig bis zum 31.07.2020 die Genehmigung, 13 Linien im Rahmen des Betriebsführungsübertragungsvertrages auf den Betriebsführer PNVG zu übertragen. Der Betriebsführungsübertragungsvertrag wurde zum 31.07.2020 ordentlich und fristwährend gekündigt. Die Gesellschaft schloss einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Rahmen einer steuerlichen Organschaft mit der PNVG. Der Salzlandkreis als Aufgabenträger unterstützte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 für die Erbringung von Verkehrsleistungen gemäß dem ÖDA mit einem entspre-



chenden Zuschuss.

### Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	6.016	6.990	A.	Eigenkapital	3.647	3.560
B.	Umlaufvermögen	4.641	4.274	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.869	2.329
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	36	19	C.	Rückstellungen	268	412
				D.	Verbindlichkeiten	4.909	4.949
				E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	34
<b>Bilanzsumme</b>		<b>10.694</b>	<b>11.284</b>	<b>Bilanzsumme</b>		<b>10.694</b>	<b>11.284</b>

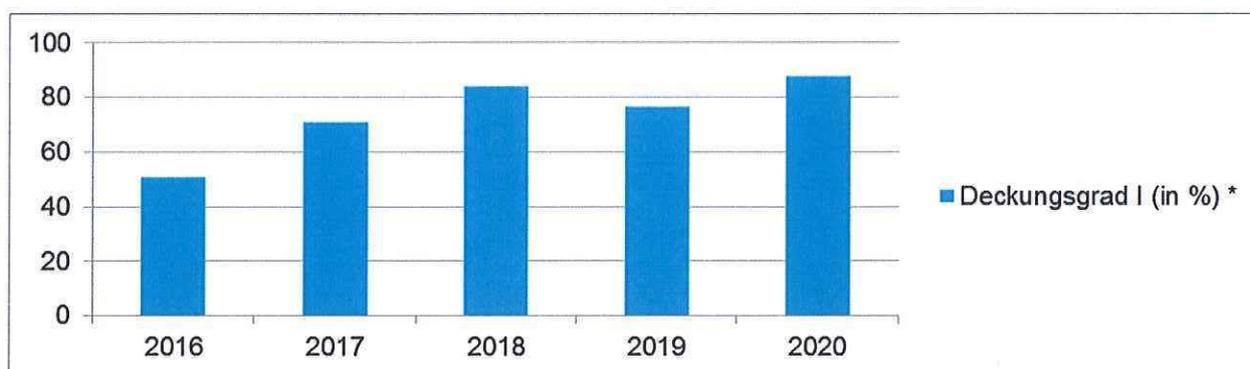
### Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020

		2020	2019
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse (davon Finanzierungshilfen des Aufgabenträgers 5.154 T€; Vorjahr 4.938 T€)	11.816	11.308
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.241	991
	<b>Erträge</b>	<b>13.057</b>	<b>12.299</b>
3.	Materialaufwand	3.407	3.191
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.154	1.295
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.252	1.896
4.	Personalaufwand	5.747	5.765
	a) Löhne und Gehälter	4.744	4.753
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.003	1.012
	<b>Aufwendungen</b>	<b>9.154</b>	<b>8.956</b>
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.677	1.614
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen,	1.137	1.301
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56	74
8.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	935	605
9.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>98</b>	<b>-253</b>
10.	Sonstige Steuern	12	12
11.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>86</b>	<b>-265</b>

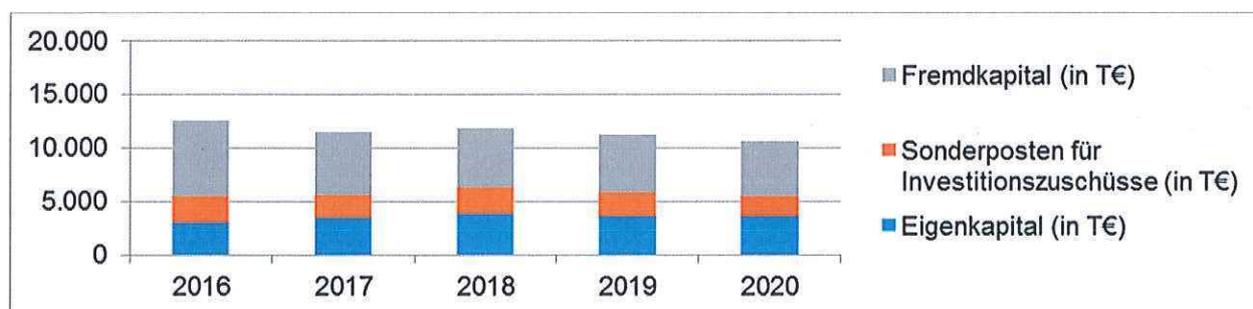
**Kennzahlen zum 31.12.2020**Deckungsgrad I:

	2016	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen (in T€)	8.347	7.085	7.139	6.990	6.016
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	2.542	2.228	2.575	2.329	1.928
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	5.805	4.857	4.564	4.661	4.088
Deckungsgrad I (in %) *	51	71	84	76	88

\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird das Anlagevermögen zu Analysezielen um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Berechnungsgrundlage für den Deckungsgrad I.

Entwicklung des Eigen- und des Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:

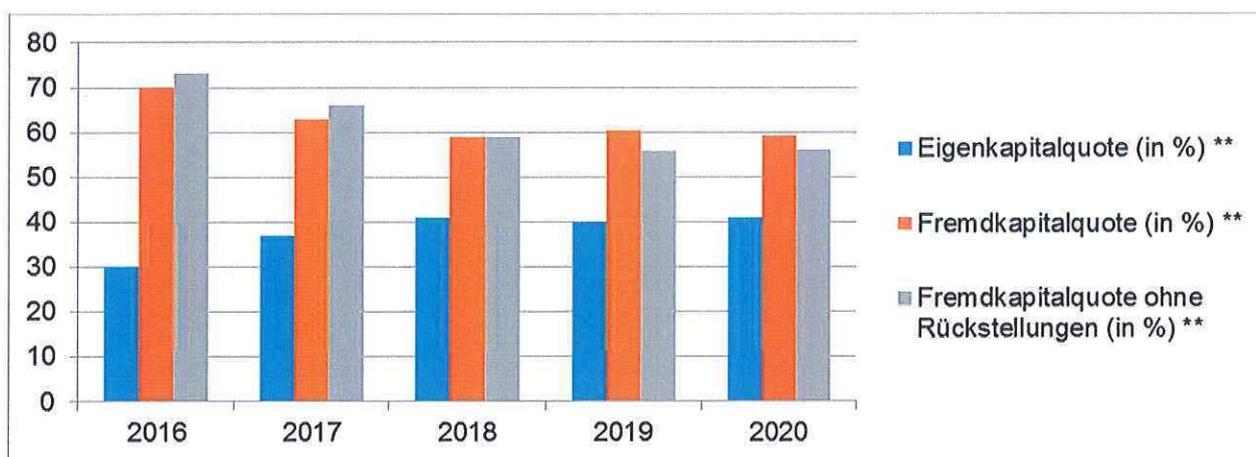
	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital (in T€)	2.972	3.453	3.825	3.560	3.588
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	2.542	2.228	2.575	2.329	1.928
Fremdkapital (in T€)	7.017	5.767	5.480	5.395	5.178



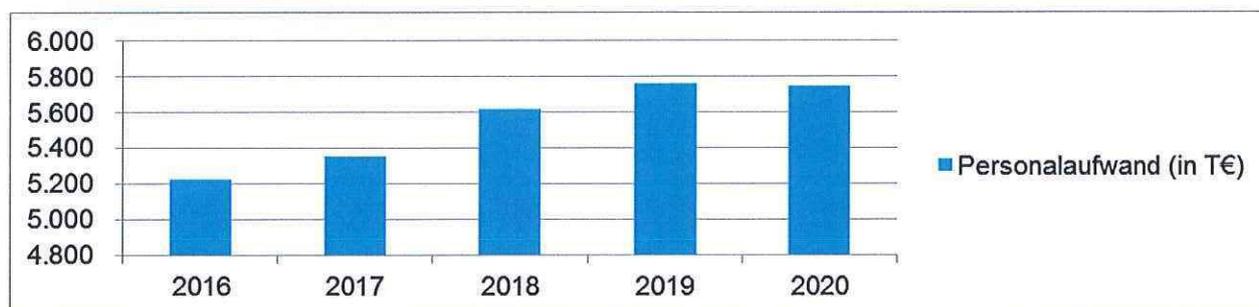
Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote (in %) **	30	37	41	40	41
Fremdkapitalquote (in %) **	70	63	59	60	59
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) **	73	66	59	56	56

\*\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Bilanzsumme zu Analysezielen um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Bezugsgröße für die Berechnung der Eigen- und Fremdkapitalquoten.

Personalaufwand:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand (in T€)	5.223	5.353	5.618	5.765	5.747
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	145	145	146	145	144





**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Der Geschäftsverlauf der KVG im Berichtsjahr 2020 sowie die Entwicklung der ausgewählten Kennzahlen sind als stabil zu bewerten. Der Anlagendeckungsgrad I hat sich im betrachteten 5-Jahreszeitraum verbessert und die Gesellschaft kann zum Bilanzstichtag 2020 rd. 88 % (VJ: 76 %) des Anlagevermögen durch Eigenkapital decken. Die Eigenkapitalquote von rd. 41 % (VJ: 40 %) bescheinigt der KVG eine stabile Kapitalauslastung. Die Werthaltigkeit der Beteiligung des Salzlandkreises ist demzufolge gegeben.



## 1.2 Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH



Solbadstraße 2  
06406 Bernburg (Saale)

### Management Summary

- Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen
- Planungsunsicherheit aufgrund künftiger Sanierungsmaßnahmen im Kurhaus
- keine solide Kapitalausstattung: Liquiditätssituation ist derzeit nicht geeignet, Reserven für notwendige Investitionen zu bilden
- Going-concern: substantielle Anhängigkeit von Zuschüssen des Landkreises aufgrund des aufgabenbedingten Defizits
- Corona-Pandemie hat in 2020/21 erhebliche Auswirkungen auf die Gesellschaft, durch die vereinbarten Zuschussleistungen des Landkreises kann Bestandsgefährdung ausgeschlossen werden, die Gesellschaft erhielt zur Abmilderung der Pandemieauswirkungen Kurzarbeitergeld i.H.v. 29,6 T€, November-/Dezemberhilfen i.H.v. 58,5 T€ und 16,0 T€ aus dem Bundesprogramm „Neustart Kultur“
- Risiko: steigender Zuschussbedarf durch eventuelle Personalkostensteigerungen

### Strukturdaten

- Gründung: 01.10.1992
- Sitz: Bernburg (Saale)
- Rechtsform: gGmbH
- Beteiligungsverhältnisse: 100 % Salzlandkreis
- Gesellschaftsvertrag: 17.11.2005 (aktuelle Satzung vom 11.12.2019)
- Stammkapital: 51.200 €
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Bernburg und im Salzlandkreis mit überregionaler Ausstrahlung
- Beteiligungen: keine

### Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Frau Anita Bader
Gesellschafterversammlung	Alleiniger Gesellschafter ist der Salzlandkreis vertreten durch den Landrat
Aufsichtsrat	Gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus 9 Mitgliedern (5 durch die Fraktionen entsprechend der Fraktionsstärke des Kreistages benannte Mitglieder, 1 Bediensteter der Kreisverwaltung des Salzlandkreises, 3 Mitglieder der Stadt Bernburg (Saale), davon 1 Bediensteter der Stadtverwaltung Bernburg (Saale) Mitglieder waren im Berichtszeitraum: Herr Thomas Sacher (Vorsitzender) Herr Dr. Wolfgang Pilz (stellv. Vorsitzender)



	Herr Markus Bauer (Landrat Salzlandkreis) Herr Henry Schütze (OB Stadt Bernburg (Saale)) Herr Paul Koller (Stadt Bernburg (Saale)) Herr Dr. Lothar Boese Herr Fred Eckelmann Herr Daniel Rausch Frau Christine Pfeiffer
Vergütung Organmitglieder	Die Mitglieder erhielten im Berichtszeitraum Vergütungen i.H.v. 1.175 €. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.
Ergebnisverwendung	Die Gesellschafterversammlung hat am 13.07.2021 den Jahresabschluss 2020 mit einem Fehlbetrag i.H.v. 897.537,72 € und einem Bilanzverlust i.H.v. 901.079,54 € festgestellt, sowie eine Kapitalentnahme i.H.v. 901.079,54 € beschlossen, die zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2020 i.H.v. 897.537,72 € zu verwenden ist. In der Kapitalrücklage verbleibt ein Rest der für 2020 gezahlten Zuschüsse i.H.v. 18.920,46 €.
<b>Lage des Unternehmens</b>	
<p>Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Besucherzahlen sind durch die Corona-Pandemie bei 90 (VJ: 158) durchgeführten kulturellen Veranstaltungen um 23.274 auf 18.655 (VJ: 41.929) gesunken. Zur Abmilderung der Pandemieauswirkungen erhielt die Gesellschaft neben ihrer regulären Zuschusszahlung des Gesellschafters Kurzarbeitergeld der Agentur für Arbeit i.H.v. 29,6 T€, November-/Dezemberhilfen des Bundes i.H.v. 58,5 T€ (aus Gründen der Vorsicht wurde hierfür eine Rückstellung in selbiger Höhe gebildet) sowie Mittel aus dem Bundesprogramm „Neustart Kultur“ i.H.v. 16,0 T€. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 898 T€ (VJ: 923 T€) ab. Unter Berücksichtigung der Einzahlungen des Gesellschafters in die Kapitalrücklage entsprechend dem Gesellschaftsvertrag i.H.v. 920 T€ verbleibt im Geschäftsjahr eine Kapitalrücklage i.H.v. 19 T€.</p> <p>Der zum 01.01.2021 vorzutragende Bilanzverlust, gebildet aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 und des Verlustvortrages aus 2019 beträgt insgesamt 901.079,54 €.</p> <p>Das Eigenkapital ist ergebnisbedingt auf 70 T€ (VJ: 48 T€) gestiegen. Die Umsatzerlöse sind aufgrund der Corona-Auswirkungen im Geschäftsjahr 2020 um 188 T€ auf 141 T€ (VJ: 329 T€) gesunken. Die Personalaufwendungen haben sich dementsprechend, auch unter Berücksichtigung des erhaltenen Kurzarbeitergeldes, auf 549 T€ (VJ: 601 T€) reduziert.</p> <p>Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter betrug 14 (VJ: 12) ohne geringfügig Beschäftigte.</p>	
<b>Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken</b>	
<p>Die Geschäftsführung weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Abhängigkeit von Zuwendungen des Gesellschafters;</li><li>- Planungsunsicherheit aufgrund künftiger umfangreicher Sanierungsmaßnahmen im Kurhaus Bernburg;</li></ul>	



- Gefahr des Qualitätsverlustes der Veranstaltung durch Personalabgänge;
- auf lange Sicht kann die Gesellschaft steigende Personalkosten nicht aus eigener Kraft bewältigen
- ungenau kalkulierbare Kosten des Rechtsstreits gegen 2 ehemalige Mitarbeiter

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erläutert folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- Ausbau der Kooperation mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck gGmbH.

#### **Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: Henschke und Partner mbB

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Bernburg (Saale) und im Salzlandkreis mit überregionaler Ausstrahlung. Dazu führt die Gesellschaft kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Theaterveranstaltungen, Kunstausstellungen u.ä. durch und bedient sich dabei der zur Verfügung gestellten Kultureinrichtungen des Salzlandkreises und der Stadt Bernburg (Saale). Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

#### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

In § 4 des Gesellschaftsvertrages sind die Nebenleistungspflichten des Gesellschafters wie folgt festgeschrieben:

„(1) Die Aufwendungen der Gesellschaft eines Geschäftsjahres werden, soweit sie nicht durch eigene Erträge, Zuwendungen oder Zuschüsse Dritter gedeckt sind, vom Gesellschafter als Zuschuss im Sinne des § 3 Abs. 2 GmbHG nach Maßgabe des gem. § 14 Abs. 3 lit. a) in Verbindung mit Abs. 4 und i.V.m. § 16 beschlossenen Wirtschaftsplanes getragen. Unter Aufwendungen sind lediglich solche Ausgaben zu verstehen, die liquiditätsmäßig abfließen. Abschreibungen auf bereits finanzierte Wirtschaftsgüter führen nicht zu den Aufwendungen gem. Satz 1...“

Die Pflicht zur Übernahme des ungedeckten Fehlbedarfs ist laut Gesellschaftsvertrag auf eine Höhe von max. 1.000 T€ beschränkt.

Darüber hinaus wurde am 04.11.2005 der „Rahmenvertrag zu den Strukturveränderungen im Kulturbereich 2006 zwischen dem ehemaligen Landkreis Bernburg und der Stadt Bernburg (Saale)“ geschlossen. Seine Laufzeit endete am 31.12.2013, die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr. Der Vertrag wurde nicht gekündigt und verlängerte sich somit unverändert um 2 Jahre bis zum 31.12.2021.

Aus § 4 Abs. 2 des Rahmenvertrages geht hervor, dass der Landkreis sich ab 01.01.2006 verpflichtet, die für die Erfüllung des Gesellschaftsauftrages erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, soweit die Kosten nicht durch andere Einnahmen gedeckt sind (maximal 920 T€ jährlich). Die Stadt Bernburg (Saale) verpflichtete sich gleichwohl, den Landkreis bei der Realisierung dieser Aufgabe durch eine jährliche zweckgebundene Zuweisung i.H.v. 33,16 %, höchst-



tens 305 T€, zu unterstützen. Diese Verpflichtung wird in der Zeit der Renovierung des Kurhauses Bernburg (Saale) ausgesetzt. Die Renovierung ist derzeit geplant für die Jahre 2023/24.

Der Salzlandkreis gewährte der Gesellschaft im Berichtsjahr einen Zuschuss i.H.v. 920 T€.

### Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	56	71	A.	Eigenkapital	70	48
B.	Umlaufvermögen	261	281	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	39	50
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	C.	Rückstellungen	115	73
				D.	Verbindlichkeiten	76	148
				E.	Rechnungsabgrenzungsposten	23	38
<b>Bilanzsumme</b>		<b>322</b>	<b>358</b>	<b>Bilanzsumme</b>		<b>322</b>	<b>358</b>

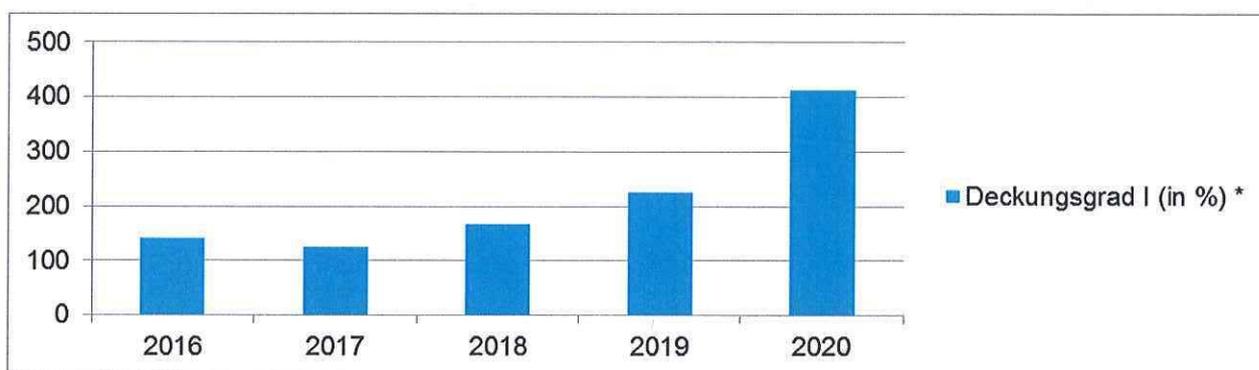
### Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020

		2020	2019
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	141	329
2.	Sonstige betriebliche Erträge	202	142
	<b>Erträge</b>	<b>344</b>	<b>469</b>
3.	Materialaufwand	103	264
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	103	264
4.	Personalaufwand	549	601
	a) Löhne und Gehälter	445	496
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	104	105
	<b>Aufwendungen</b>	<b>653</b>	<b>864</b>
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26	21
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	562	507
	Raumkosten	325	325
	Reparatur und Instandhaltung	47	40
	Fahrzeugkosten	6	5
	Werbe- und Reiskosten	19	24
	Kosten der Warenabgabe	3	15
	übrige	161	97
7.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-898</b>	<b>-923</b>
8.	Sonstige Steuern	0	0
9.	<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-898</b>	<b>-923</b>

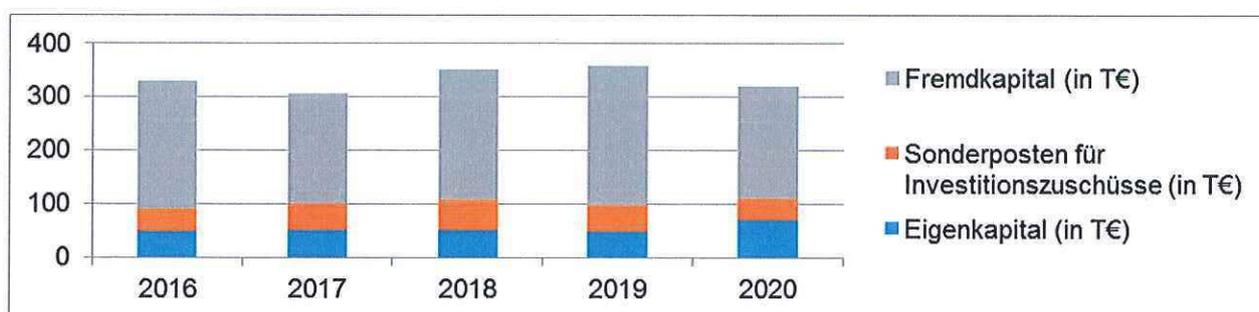
**Kennzahlen zum 31.12.2020**Deckungsgrad I:

	2016	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen (in T€)	78	89	88	71	56
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	43	49	58	50	39
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	35	40	30	21	17
Deckungsgrad I (in %) *	141	126	168	226	412

\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird das Anlagevermögen zu Analyse Zwecken um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Berechnungsgrundlage für den Deckungsgrad I.

Entwicklung des Eigen- und des Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:

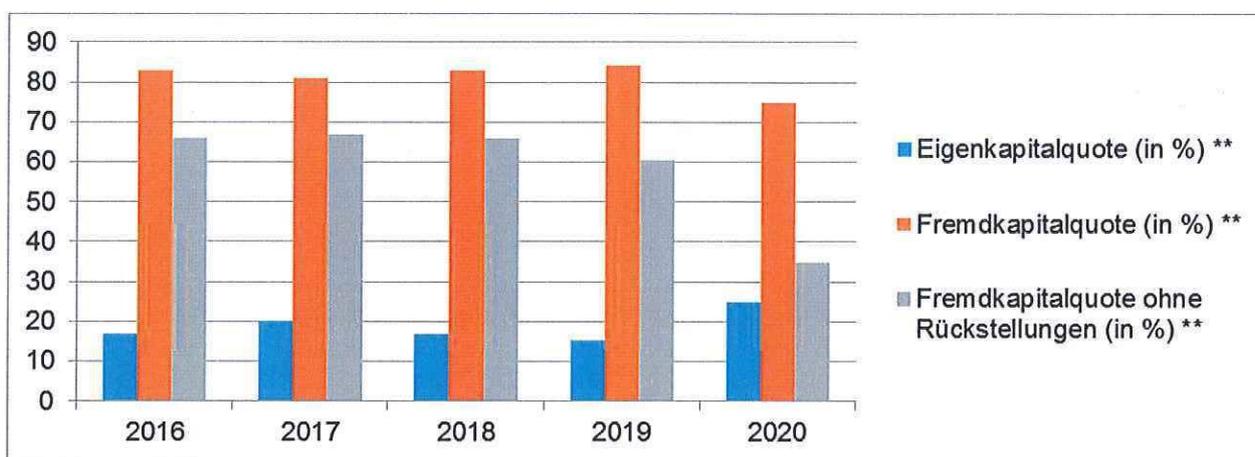
	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital (in T€)	49	51	51	48	70
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	43	49	58	50	39
Fremdkapital (in T€)	238	206	244	260	212



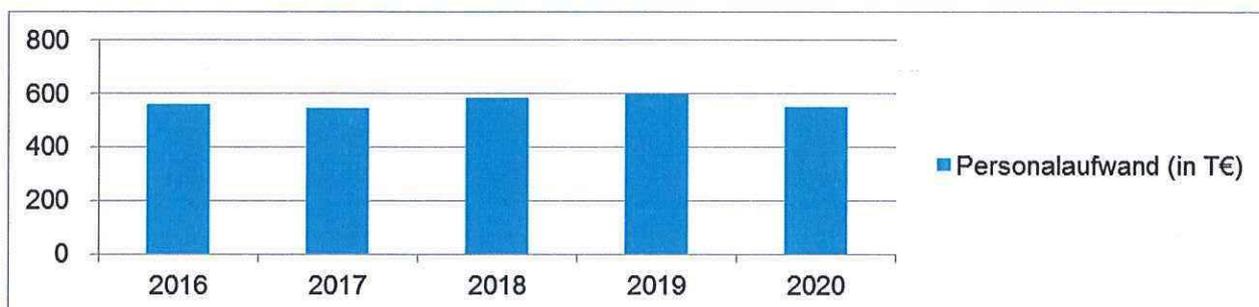
Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote (in %) **	17	20	17	15	25
Fremdkapitalquote (in %) **	83	81	83	84	75
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) **	66	67	66	60	35

\*\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Bilanzsumme zu Analysezielen um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Bezugsgröße für die Berechnung der Eigen- und Fremdkapitalquoten.

Personalaufwand:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand (in T€)	559	548	585	601	549
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	13	13	14	14	14





### **Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Das Wirtschaftsjahr 2020 war erheblich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, insbesondere durch die Schließung der Kulturbetriebe, so auch der BTV, geprägt.

Die BTV erzielt Einnahmen einerseits aus dem Ticketverkauf für eigene Veranstaltungen und andererseits über die Vermietung der Spielstätten. Beide Sparten unterlagen während der Corona-Pandemie großen Einschränkungen, welche sich bilanziell niederschlugen. Zur Abmilderung des wirtschaftlichen Negativtrends bediente sich die BTV der Instrumente Kurzarbeitergeld, November-/Dezemberhilfen sowie einer Förderung durch das Bundesprogramm Neustart Kultur. Im Ergebnis konnte die BTV durch die Schließung der Spielstätten in Verbindung mit Nutzung der Kurzarbeit sowie der anhaltenden Gewährung von Zuschüssen durch den Gesellschafter, positive Effekte auf das Jahresergebnis generieren. Somit konnte erstmals seit dem Jahr 2017 der Jahresfehlbetrag durch die Kapitalrücklage vollständig gedeckt werden und erstmals war das Stammkapital der Gesellschaft seit dem Jahr 2015 wieder vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Gesellschaft konnte den Anlagendeckungsgrad I in den Jahren 2016 bis 2019 über 100 % halten und im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppeln. Demzufolge ist die goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt, da das bereinigte Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Die Eigenkapitalquote liegt im betrachteten 5-Jahres-Zeitraum auf einem stabilen Niveau bei durchschnittlich rund 19 %. Der Personalaufwand hat sich im Betrachtungszeitraum durch die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeldregelungen der Agentur für Arbeit um 29.618,86 € verringert.

Durch die vorgeschriebenen Einschränkungen während der Pandemie muss im Folgejahr noch mit entsprechenden wirtschaftlichen Auswirkungen gerechnet werden.

**1.3 Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck gGmbH**Tischlerstraße 13a  
39218 Schönebeck**Management Summary**

- Going-concern: substantielle Anhängigkeit von öffentlichen Zuschüssen
- auf Grund der Corona-Pandemie waren nur 81 Veranstaltungen durchführbar, 84 mussten abgesagt werden

**Strukturdaten**

- Gründung: 24.01.1994
- Sitz: Schönebeck (Elbe)
- Rechtsform: gemeinnützige GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: 100 % Salzlandkreis
- Gesellschaftsvertrag: 15.11.2001
- Stammkapital: 25.600 €
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Pflege und Förderung der Kunst durch Unterhaltung einer Kammerphilharmonie und durch Veranstaltung hochwertiger musikalischer Aufführungen in der Region, im Land Sachsen-Anhalt, aber auch darüber hinaus
- Beteiligungen: keine

**Besetzung der Organe**

Geschäftsführung

Frau Anita Bader

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus mindestens 3 und höchstens 9 Mitgliedern der Vertretungskörperschaft. Die Amtsdauer endet mit dem Ablauf der Wahlperiode des Kreistages.

Mitglieder waren im Berichtszeitraum:

Herr Markus Bauer (Landrat, Versammlungsleiter)

Herr Christian Behlau (Fraktion DIE LINKE/UWG, stellv. Versammlungsleiter)

Herr Dirk Trappe (Fraktion SPD)

Herr Bert Knoblauch (Fraktion CDU)

Herr Dr. Jörn Weinert (Fraktion CDU)

Herr Prof. Dr. Martin Kütz (Fraktion SPD/GRÜNE/WG)

Frau Kathrin Brandt (Fraktion FDP/WDAB)

Herr Daniel Rausch (Fraktion AfD)

Vergütung Organmitglieder

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten für Ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Ergebnisverwendung

Auf Vorschlag der Geschäftsführung an die Gesellschafter



in der Gesellschafterversammlung am 29.06.2021, wurde aus dem Jahresüberschuss 2020 i.H.v. 89,9 T€ nach Verrechnung ein Betrag i.H.v. 12,8 T€ in die satzungsmäßige Rücklage eingestellt und der verbliebene Bilanzgewinn i.H.v. 53,5 T€ auf neue Rechnung vorgetragen. Auf Grund des Gemeinnützigkeitsstatus ist die Ergebnisverwendung eingeschränkt.

### Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss i.H.v. 90 T€ (VJ: 382 €). Die Zuschüsse des Salzlandkreises und die Fördermittel des Landes beliefen sich insgesamt auf 1.270 T€.

Mit der Durchführung von Konzerten und Bühnenaufführungen wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse i.H.v. 137 T€ (VJ: 641 T€) erzielt, der Rückgang um ca. 500 T€ liegt im Ausfall der Veranstaltungen auf Grundlage der Corona-Pandemie und ihrer Auswirkungen begründet. Für die Orchestermittglieder erhielt die Gesellschaft vom 01.05. bis zum 31.12.2020 Kurzarbeitergeld i.H.v. 246 T€, dadurch konnten Einsparungen im Personalkostenbereich i.H.v. 453 T€ erzielt werden.

Der Geschäftsverlauf 2020 der Gesellschaft ist insgesamt als positiv zu bewerten, der Cash-flow beträgt 152 T€. Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 ist um 157 T€ auf 378 T€ (VJ: 221 T€) gestiegen, Grund dafür ist der gestiegene Bestand an flüssigen Mitteln.

Die Gesellschaft finanziert sich überwiegend aus Zuschüssen des Landes Sachsen-Anhalt und des Salzlandkreises, 15,9 % der Einnahmen werden selbst erwirtschaftet.

Durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie waren ab März 2020 keine Veranstaltungen mehr durchführbar, der geplante 24. Operettensommer wurde von 2020 auf 2021 und nunmehr nach erneuter Absage auf 2022 verschoben.

Am 15.12.2020 wurde im Hinblick auf die bevorstehende Mitgliedschaft im Deutschen Bühnenverein (DBV) ein neuer Haustarifvertrag gültig für das Jahr 2021 geschlossen, ab 2022 sollen weitere Gehaltssteigerungen folgen, eine Neuverhandlung zwischen Bühnenverein und Deutscher Orchestervereinigung soll im Jahr 2021 erfolgen.

In der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 31 Mitarbeiter (VJ: 31) beschäftigt.

### Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- Sicherung der Fördermittel und Zuschüsse vom Salzlandkreis und dem Land Sachsen-Anhalt;
- Prozessrisiko aus dem anhängigen Verfahren vor dem zuständigen Sozialgericht;
- Risiko aus der Ausweitung der Betriebsprüfung der DRV Bund;
- Einnahmeausfälle aus Absage des Großevents „Schönebecker Operettensommer“
- Risiko einer eventuelle Rückzahlungsverpflichtung erhaltener Wirtschaftshilfen für November und Dezember 2020 im Rahmen der Corona-Pandemie
- hohe Anforderungen an die Hygienekonzepte der jeweiligen Gastspielorte

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erläutert folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- Beschluss der Stadt Schönebeck über Wiederaufnahme der jährlichen Förderung der MKP i.H.v. 30 T€
- Geltendmachung von Ausfallhonoraren im Rahmen des Sonderprogrammes „Neustart Kultur“

**Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co.KG

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

Das Testat wurde mit folgendem Hinweis versehen:

„Wir verweisen auf die Angabe zur Unsicherheit der Going-Concern-Prämisse im Anhang sowie den Angaben in Abschnitt 3. Chancen- und Risikobericht sowie 4. Prognosebericht des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter die Risiken aus der Corona-Pandemie in Form von bisher zeitlich nicht begrenzten Konzertaussfällen und damit verbundenen Einnahmeausfällen sowie potentiellen Rückzahlungsrisiken aus bereits verkauften Karten, beschreiben.“

Diese Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieser Sachverhalte nicht modifiziert.“

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Pflege und Förderung der Kunst durch Unterhaltung einer Kammerphilharmonie verbunden mit einer Vielzahl von musikalischen Veranstaltungen in der Region, dem Land Sachsen-Anhalt und darüber hinaus. Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

Der Salzlandkreis gewährte der Gesellschaft gemäß Zuwendungsbescheid im Berichtsjahr Zuschüsse i.H.v. 1.270 T€, davon 442 T€ Landeszuwendungen. Grundlage hierfür ist der Fördervertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und dem Salzlandkreis, wonach der Gesellschaft Zuwendungen im Wege der Festbetragsfinanzierung als Projektförderung gewährt werden. Darüber hinaus stellt die Stadt Schönebeck (Elbe) ab dem Jahr 2020 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 30 T€ für die Aufrechterhaltung der Konzerttätigkeit und des Operettensommers auf dem Bierer Berg zur Verfügung.

Im Jahr 2015 bewilligte der Gesellschafter eine zweckgebundene Zuwendung von 120 T€ für den Fall, dass die Gesellschaft im Rechtsstreit mit der DRV Bund unterliegt. Der Haushalt des Salzlandkreises wird demnach erst bei negativem Prozessausgang belastet.

Die Gesellschaft erwirtschaftet nur 15,9 % (VJ: 39 %) der erforderlichen Einnahmen aus eigener Kraft. Zur Aufrechterhaltung und dem Fortbestand der Gesellschaft ist eine Zuschussfinanzierung weiterhin unerlässlich.

**Bilanz zum 31.12.2020**

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	58	91	A.	Eigenkapital	91	1
B.	Umlaufvermögen	295	110	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	5	9
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	25	20	C.	Rückstellungen	68	18
D.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	D.	Verbindlichkeiten	34	128
				E.	Rechnungsabgrenzungsposten	180	65
<b>Bilanzsumme</b>		<b>378</b>	<b>221</b>	<b>Bilanzsumme</b>		<b>378</b>	<b>221</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020**

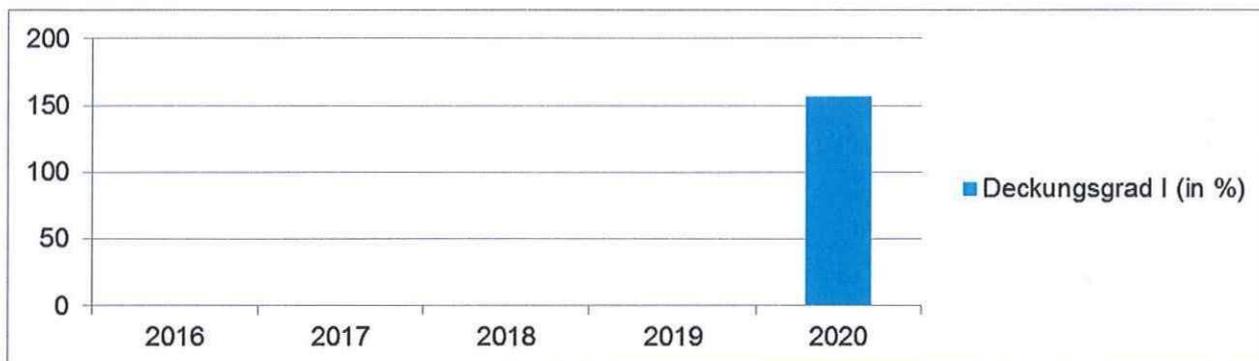
		2020	2019
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	137	641
2.	Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	1
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.431	1.435
	<b>Erträge</b>	<b>1.567</b>	<b>2.075</b>
4.	Materialaufwand	85	231
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	85	231
5.	Personalaufwand	1.072	1.503
	a) Löhne und Gehälter	877	1.225
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	195	279
	<b>Aufwendungen</b>	<b>1.156</b>	<b>1.734</b>
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37	39
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	283	302
	Raumkosten	68	76
	Versicherungen, Beiträge, Abgaben	33	40
	Reparaturen, Instandhaltung	7	6
	Fahrzeugkosten	10	21
	Werbe- und Reisekosten	19	35
	übrige	147	124
8.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>90</b>	<b>1</b>
9.	sonstige Steuern	0	0
10.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>90</b>	<b>0</b>



**Kennzahlen zum 31.12.2020**

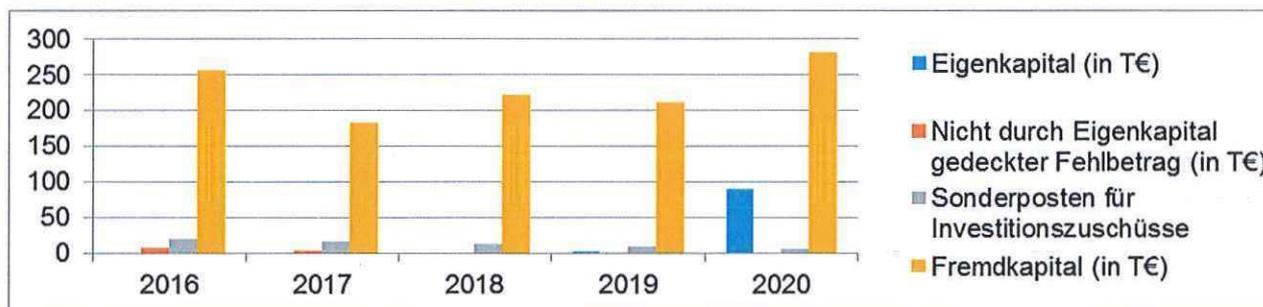
Deckungsgrad I:

	2016	2017	2018	2019	2020
Deckungsgrad I (in %)	0	0	0	1	157



Entwicklung des Eigenkapitals bzw. des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und des Fremdkapitals im Zeitreihenvergleich:

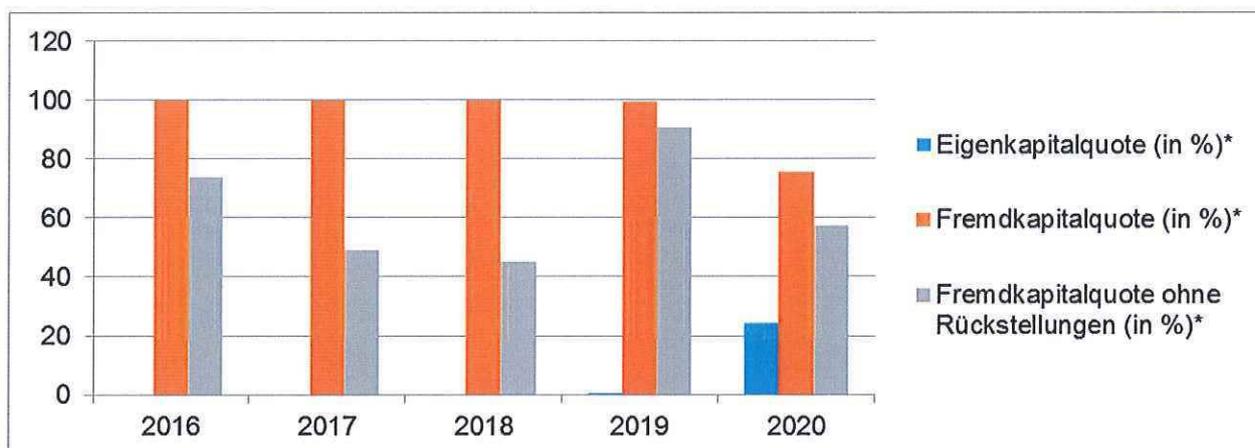
	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital (in T€)	0	0	0	1	91
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (in T€)	8	3	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	19	16	12	9	5
Fremdkapital (in T€)	257	183	223	211	282



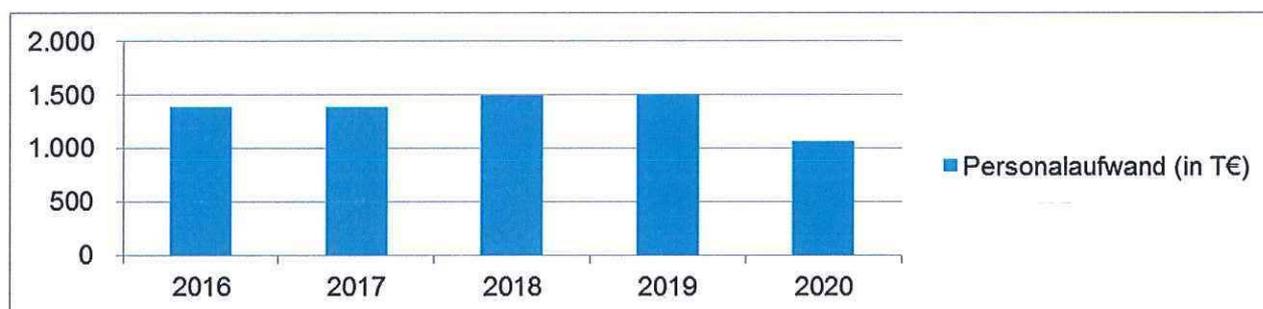
Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote (in %)*	0	0	0	0	24
Fremdkapitalquote (in %)*	100	100	100	100	76
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %)*	74	49	45	91	57

\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Bilanzsumme zu Analysezielen um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Bezugsgröße für die Berechnung der Eigen- und Fremdkapitalquoten.

Personalaufwand:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand (in T€)	1.391	1.392	1.493	1.503	1.072
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	29	31	31	31	31





### **Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Der Geschäftsverlauf der MKP im Berichtsjahr sowie die Entwicklung der ausgewählten Kennzahlen sind insgesamt als stagnierend zu bewerten. Der Anlagendeckungsgrad liegt bei 157 % (VJ: 0 %), der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Geschäftsjahr 2020 positiv und beträgt 152 T€ (VJ: -20 T€). Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2020 einen Jahresüberschuss von 90 T€ (VJ: 380,90 €). Das Eigenkapital ist zum 31.12.2020 erstmals seit dem Geschäftsjahr 2013 wieder positiv und beträgt 90 T€ (VJ: 818 €). Dennoch ist die Werthaltigkeit der Beteiligung weiterhin kritisch zu betrachten.

Infolge der geleisteten Kurzarbeitergeldzahlungen der Bundesagentur für Arbeit, konnte der Personalaufwand reduziert werden.

Das Wirtschaftsjahr 2020 war maßgeblich von den negativen Auswirkungen der Coronapandemie geprägt. Auch die Geschäftszweige der MKP unterlagen während dieser Zeit signifikanten Einschränkungen, welche sich vorrangig in der Gewinn- und Verlustrechnung widerspiegeln. Die Gesellschaft kann im Geschäftsjahr 2020 trotzdem ein Bilanzgewinn verzeichnen, welcher auf den weiterhin gewährten Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt, des Salzlandkreises sowie der Ausschöpfung der Kurzarbeit beruht.



## **2. Beteiligungsgesellschaften**



## 2.1 BQI – Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck



Bertolt-Brecht-Straße 2 a  
39218 Schönebeck (Elbe)

### Management Summary

- positive Geschäftsentwicklung
- erneut Jahresüberschuss erzielt
- solide Kapitalausstattung
- Risiko: Planungsunsicherheit durch öffentliche Ausschreibungen der Maßnahmen
- Fokus der Gesellschaft liegt auf qualitativ hochwertigere Ausführung der Projekte und stetiger Verbesserung im Qualitätsmanagement

### Strukturdaten

- Gründung: 13.05.1991
- Sitz: Schönebeck (Elbe)
- Rechtsform: GmbH
- Stammkapital: 102.258,38 €
- Beteiligungsverhältnisse: Salzlandkreis 56.088,72 € (54,8 %), Stadt Schönebeck 16.361,34 € (16,0 %), Stadt Calbe 3.834,68 € (3,7 %), Stadt Barby 2.300,81 € (2,4 %), Stadt Staßfurt 2.556,46 € (2,5 %), Gemeinde Bördeland 664,69 € (0,6 %), Kreishandwerkerschaft Schönebeck 1.022,59 € (1,0 %), eigene Anteile 19.429,09 € (19 %)
- Gesellschaftsvertrag: 10.04.2008
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens:
  - Akquise, Koordinierung, Beratung, Beantragung, Planung und Projektierung, Durchführung und Abrechnung von Projekten der ökologischen Sanierung und Erneuerung aller mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekte;
  - Qualifizierung, Beschäftigung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohten in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern;
  - Förderung besonders benachteiligter Arbeitnehmer mit dem Ziel, sie durch geeignete soziale Betreuung sowie Qualifizierungsmaßnahmen in den Arbeitsprozess einzugliedern;
  - Erprobung und Entwicklung neuer innovativer Arbeitsfelder unter Einsatz von kombinierten Qualifizierungs- und AB-Maßnahmen zur Neugründung selbständiger Existenzen durch Aufbau und Entwicklung eines Technologie-, Innovations- und Gründungszentrums;
  - Förderer, Berater und Durchführer von Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Nutzung bestehender und künftiger Förderprogramme der Landes-, Bundesregierung und der Europäischen Gemeinschaft; sie strebt in diesem Zusammenhang eine intensive Zusammenarbeit mit bestehenden nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen an;
  - Unterstützung und Förderung der kommunalen und kreisweiten Wirtschaftsförderung – vor allem in Bezug auf das Handwerk und den Mittelstand;
  - Übernahme, Nutzung und Anpassung von bestehenden Einrichtungen der berufli-



- chen Erstausbildung, Umschulung, Fortbildung sowie Maßnahmen der beruflichen Bildung zur Eingliederung von besonders benachteiligten Personengruppen.
- Beteiligungen: IGZ INNO-LIFE – Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH (100 %); GESAS – Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH (50 %);
  - Die Gesellschaft ist wesentlich von der allgemeinen Konjunktur, der Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und dem öffentlichen Kassenlage abhängig;

**Besetzung der Organe**

Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Frau Britta Duschek (bis 31.12.2020)
Gesellschafterversammlung	Den Vorsitz der Gesellschafterversammlung führt der Hauptgesellschafter.
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr aus 7 Mitgliedern: Herr Hans-Michael Strube, Vorsitzender, Salzlandspk. Herr Sven Hause, stellv. Vorsitzender, Bürgermeister Herr Thomas Michling, stellv. Landrat Salzlandkreis Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister
Vergütung Organmitglieder	Die Mitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung i.H.v. 6.548,00 €. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.
Ergebnisverwendung	Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern folgende Ergebnisverwendung vor: Der Jahresüberschuss i.H.v. 72.154,17 €, sowie der Gewinnvortrag i.H.v. 318.836,27 € sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Gesellschafterversammlung hat am 25.06.2021 den dazugehörigen Beschluss gefasst.

**Lage des Unternehmens**

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr ist insgesamt als positiv zu bewerten. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Gewinn von 72 T€ (VJ: 27 T€) ab. Die Bilanzsumme i.H.v. 1.622 T€ (VJ: 1.535 T€) zum 31.12.2020 liegt mit 87 T€ über dem Vorjahreswert. Das Anlagevermögen veränderte sich um 34 T€ auf 1.065 T€ (VJ: 1.099), das Eigenkapital i.H.v. 1.029 T€ (VJ: 957 T€) ist um 72 T€ gestiegen, die Eigenkapitalquote hat einen Wert von 63,4 % (VJ: 62,3 %). Die Personalaufwendungen sind um 142 T€ auf 1.627 T€ (VJ: 1.769 T€) gesunken. Die Finanzierung des Vermögens war im Geschäftsjahr 2020 uneingeschränkt gesichert, die Liquiditätslage somit stabil, die flüssigen Mittel stiegen von 307 T€ auf 393 T€.

In der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 55 Mitarbeiter (VJ: 69) beschäftigt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten mögliche Rückzahlungsverpflichtungen der GESAS mbH, welche die BQI mbH vertraglich von dieser übernommen hat. Die BQI mbH hat die



Tochtergesellschaft im Innenverhältnis insoweit von den Verpflichtungen freigestellt, die deren wirtschaftliche Leistungsfähigkeit übersteigen. Das betrifft das Abrechnungsrisiko zu allen Arbeitsförderungs- und ESF-Maßnahmen der GESAS mbH, soweit diese die Leistungsfähigkeit der GESAS mbH überschreiten. Per 31.12.2020 wurde das damit verbundene Gesamtrisiko auf 51 T€ (VJ: 62 T€) eingeschätzt.

Das Geschäftsjahr ist weiterhin gekennzeichnet von der Geschäftsbesorgung für die dem Firmenverbund angehörenden Gesellschaften IGZ und GESAS. In der IGZ bezieht sich die Geschäftsbesorgung insbesondere auf das Vermietungs- und Veranstaltungsgeschäft, die Existenzgründerqualifizierung und das Gebäudemanagement. Innerhalb der GESAS betraf die Geschäftsbesorgung vor allem die Maßnahmenverwaltung für die von der GESAS realisierten Maßnahmen.

Im eigenständigen Geschäftsfeld Qualifizierung der BQI ist die Gesellschaft in der Straßenwärterausbildung tätig, welche durch das Bemühen des Landes weiterhin durch die Gesellschaft realisiert wird. Im Förderbereich der Aktivierungsmaßnahmen nach § 16 SGB II i.V.m. § 45 SGB III konnten 7 Projekte mit einer Teilnehmeranzahl von 49 realisiert werden. Bei den Gutscheinmaßnahmen mit AZAV-Zertifizierung wurden im Jahresdurchschnitt monatlich 9 Gutscheinplätze umgesetzt. Ursache für die geringe Anzahl waren pandemiebedingte Unsicherheiten, es wurden weniger Klienten-Gespräche geführt. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Maßnahme des Landesprogramms „Jobperspektive 58+“ mit 14 Teilnehmern durchgeführt.

#### **Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken**

Die Geschäftsführung weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- pandemiebedingte Einschränkungen
- Schwierigkeit der bedarfsgerechten Personalakquise (Pädagogen; Psychologen)
- Umfang der erfolgreichen Ausschreibungen nicht kalkulierbar
- Unsicherheiten bei der Kalkulation der Overheadkosten
- Kostenrisiko bei der Betreuung des Hauses INNO-LIFE

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erläutert folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- management- und verwaltungsorganisatorische Leistungen bei der Initiierung und Akquirierung von Maßnahmen der Arbeitsförderung in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter des Salzlandkreises
- Qualifizierungsleistungen zur Begleitung von Existenzgründern
- Straßenwärterausbildung
- Management- und Koordinierungsleistungen für die IGZ INNO-LIFE GmbH
- begleitendes Projektmanagement für angelaufene Großmaßnahmen bzgl. Fördermittelkontrolle, Zweckbindungskontrollen
- Steigerung der Erlöse im Bereich der Verwaltungsleistungen

#### **Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: Optimum Treuhand GmbH

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA besteht in der Qualifizierung, Beschäftigung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohten in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern. Hierbei erfolgt insbesondere die Förderung besonders benachteiligter Arbeitnehmer mit dem Ziel, sie durch geeignete soziale Betreuung sowie Qualifizierungsmaßnahmen in den Arbeitsprozess einzugliedern. Die Umsetzung dieses Zwecks erfolgt durch Akquise, Koordinierung, Beratung, Planung und Projektierung sowie Durchführung und Abrechnung von Projekten der ökologischen Sanierung und Erneuerung aller mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekte. Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

keine

**Bilanz zum 31.12.2020**

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	1.065	1.100	A.	Eigenkapital	1.029	957
B.	Umlaufvermögen	549	427	B.	Rückstellungen	120	129
C.	Rechnungs- abgrenzungsposten	7	9	C.	Verbindlichkeiten	454	445
				D.	Rechnungs- abgrenzungsposten	19	4
Bilanzsumme		1.622	1.535	Bilanzsumme		1.622	1.535

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020**

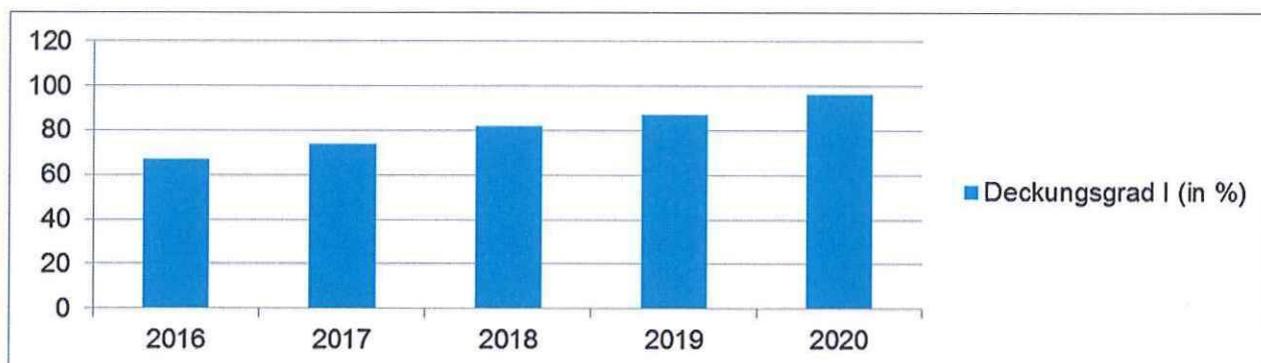
		2020	2019
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.088	1.024
2.	Zuwendungen	1.300	1.446
3.	Sonstige betriebliche Erträge	30	65
	<b>Erträge</b>	<b>2.417</b>	<b>2.535</b>
4.	Personalaufwand	1.627	1.769
	a) Löhne und Gehälter	1.341	1.460
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	287	309
	<b>Aufwendungen</b>	<b>1.627</b>	<b>1.769</b>
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	70	75
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	598	631
	Fremdleistungen	50	43
	Instandhaltung	29	52
	Versicherungen, Abgaben, Beiträge	32	34
	Ausbildungsbedarf	208	176
	Mieten und Pachten	80	96
	Betriebskosten	119	129
	Verwaltungsaufwendungen	47	62
	übrige	33	39
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	9
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	10
10.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>86</b>	<b>41</b>
11.	Sonstige Steuern	14	15
12.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>72</b>	<b>27</b>



**Kennzahlen zum 31.12.2020**

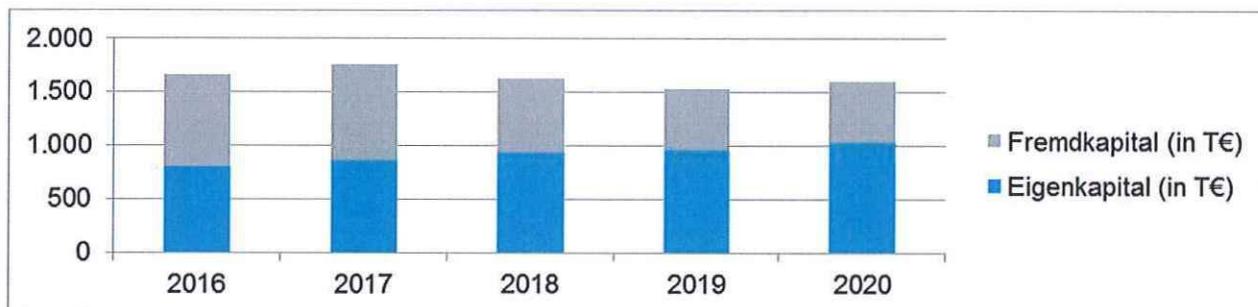
Deckungsgrad I:

	2016	2017	2018	2019	2020
Deckungsgrad I (in %)	67	74	82	87	97



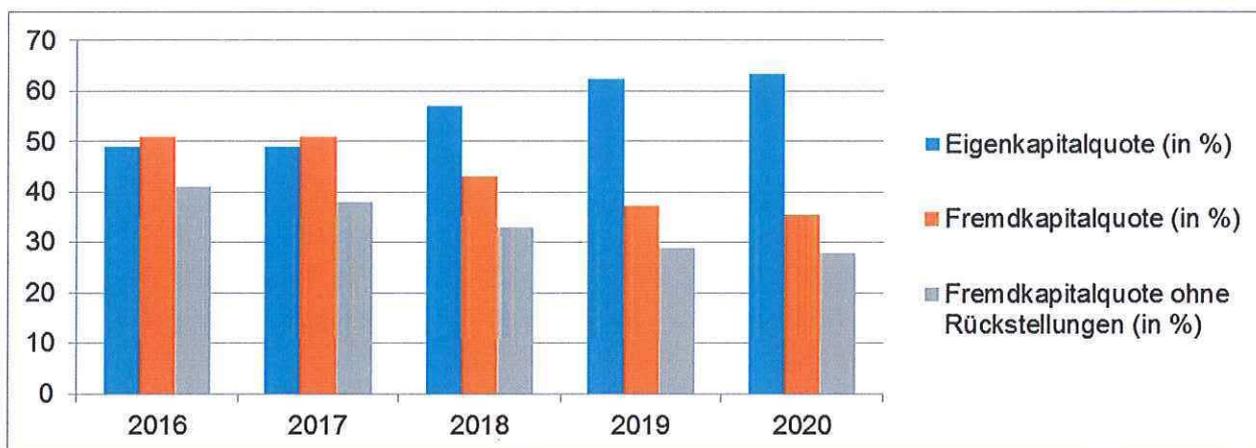
Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals im Zeitreihenvergleich:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital (in T€)	806	860	930	957	1.029
Fremdkapital (in T€)	855	904	695	574	574

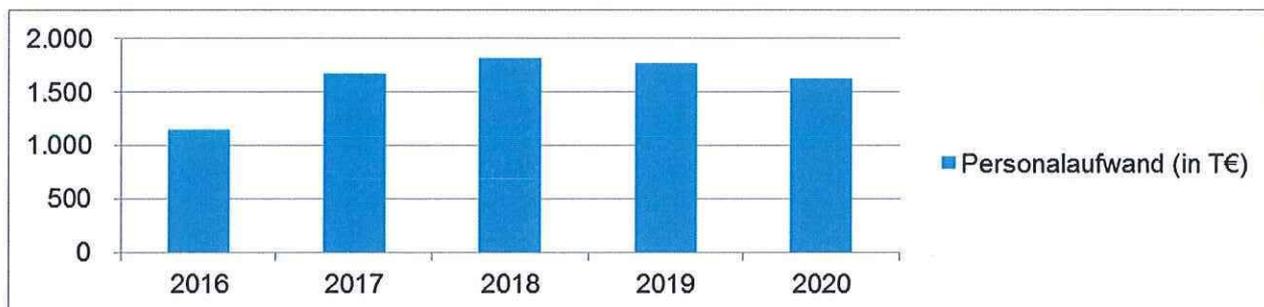


Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote (in %)	49	49	57	62	63
Fremdkapitalquote (in %)	51	51	43	37	35
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %)	41	38	33	29	28

Personalaufwand:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand (in T€)	1.151	1.679	1.816	1.769	1.627
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	43	69	75	70	55





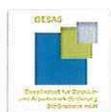
### **Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Der Geschäftsverlauf der BQI sowie die Entwicklung der ausgewählten Kennzahlen sind als positiv zu bewerten. Die Gesellschaft konnte den Anlagendeckungsgrad I im betrachteten 5-Jahres-Zeitraum kontinuierlich verbessern und kann zum Bilanzstichtag rd. 97 % des Anlagevermögens durch Eigenkapital decken. Die Eigenkapitalquote von rd. 63 % bescheinigt der BQI eine solide Kapitalausstattung und ist aufgrund der Jahresüberschüsse der vergangenen Jahre stetig angestiegen. Die Werthaltigkeit der Beteiligung ist somit gegeben.

Mittel- und langfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesellschaft sind aktuell noch nicht abseh- oder planbar, eine mögliche negative Beeinflussung des Geschäftsverlaufes kann generell nicht ausgeschlossen werden.



## 2.2 GESAS – Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH



Bertolt-Brecht-Straße 2 a  
39218 Schönebeck (Elbe)

### Management Summary

- konstanter Geschäftsverlauf
- Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1 T€ (VJ: Jahresüberschuss 1 T€) ab
- Gesamtleistung liegt mit 1.687 T€ (VJ: 1.596) über Niveau der Vorjahre
- unterjährige pandemiebedingte Ausfälle konnten kompensiert werden

### Strukturdaten

- Gründung: 17.12.1991
- Sitz: Schönebeck (Elbe)
- Rechtsform: GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: Salzlandkreis (50 %); BQI GmbH (50 %)
- Gesellschaftsvertrag: 19.08.2013 (neue Satzung vom 15.08.2019)
- Stammkapital: 51.200 €
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Durchführung von Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, um Arbeitslose entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen dem Arbeitsmarkt zuzuführen bzw. auf solche Tätigkeit auf dem regulären Arbeitsmarkt im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten vorbereiten zu können
- Beteiligungen: keine

### Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Frau Britta Duschek (bis 31.12.2020)
Gesellschafterversammlung	Im Berichtsjahr wurde die Gesellschafterversammlung durch den Landrat des Salzlandkreises und die gesetzliche Vertretung der BQI GmbH wahrgenommen.
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat der BQI GmbH nimmt in Personalunion die Aufgaben des Aufsichtsrates der GESAS wahr.
Vergütung Organmitglieder	Die Mitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr eine Vergütung von insgesamt i.H.v. 6.548 €. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.
Ergebnisverwendung	Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.06.2021 den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss i.H.v. 776,58 € auf neue Rechnung vorzutragen.

**Lage des Unternehmens**

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2020 der GESAS mbH ist insgesamt als konstant zu bewerten. Die Bilanzsumme i.H.v. 1.093 T€ (VJ: 756 T€) zum 31.12.2020 liegt mit einem Anstieg von 337 T€ über dem Vorjahreswert und resultiert aus dem höheren Liquiditätsstand zum Stichtag. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Zuwendungen, sonstige betriebliche Erträge) betrug 1.687 T€ und entspricht 105 % der Leistung des Vorjahres (1.596 T€), das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde auf 7 T€ beziffert und entspricht dem Vorjahresniveau.

Die erhaltenen Zuwendungen bestimmen 96,0 % der Erträge (VJ: 96,4 %) und setzen sich aus 74 % Mittel des Jobcenters Salzlandkreis (VJ: 69 %), 26 % Landesmittel (VJ: 31 %) zusammen. In den Zuwendungen i.H.v. 1.623 T€ sind 510,7 T€ für Betreuungspersonal, 512,9 T€ Personalkosten der Teilnehmer, 51,6 T€ Teilnehmer-Unfallversicherung und 548,1 T€ Overheadkosten enthalten.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht wie im Vorjahr wesentlich aus dem Bestand an flüssigen Mitteln. Die Finanzierung des Vermögens erfolgt durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern. Die Steigerung der Bilanzsumme von 756 T€ auf 1.093 T€ ist auf den erhöhten Liquiditätsstand zum Stichtag 31.12.2020 zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurden in 176 Maßnahmen (VJ: 168) insgesamt 702 Teilnehmerplätze (VJ: 532) durch die GESAS mbH bereitgestellt.

Auf den Geschäftsverlauf wirkte sich die Finanzierung der Arbeitsgelegenheiten (AGH) negativ aus, da durch die Corona-Situation zuvor unter Vorbehalt zugesicherte Trägerpauschalen für den Monat März 2020 i.H.v. 36,5 T€ durch das Jobcenter Salzlandkreis zurückgefordert wurden. Insgesamt wird der Verlust aus entgangenen Trägerpauschalen durch coronabedingte Aussetzung von Arbeitsgelegenheiten in den Folgemonaten auf 95,9 T€ beziffert. Demgegenüber standen Erstfinanzierungen i.H.v. 54,1 T€. Das durch die GESAS mbH selbst zu tragenden Defizit beträgt 41,8 T€, gemessen an der Jahresleistung entspricht das Defizit 2,27 %. Das Defizit konnte kompensiert werden.

In der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 22 Mitarbeiter (VJ: 22) beschäftigt.

**Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken**

Die Geschäftsführung weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- Gefahr des Wegfalls von Maßnahmen bei pandemiebedingter Verschärfung der Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen
- Kurzarbeit des betreuenden und verwaltenden Personals
- Konzentration auf wenige Fördermittelgeber
- Senkung von Fördermitteln
- wenig Kontakte in den Sozialräumen Aschersleben, Staßfurt und Bernburg (Saale)

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erläutert folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- Wegfall eines Mitbewerbers
- langjährige Erfahrungen mit der Klientel
- gute Kontakte im Raum Schönebeck (Elbe) zu öffentlichen und gemeinnützigen Netzwerkpartnern

**Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: Optimum Treuhand GmbH

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA besteht in der Zuführung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt bzw. in der Vorbereitung auf die Aufnahme einer Tätigkeit auf dem regulären Arbeitsmarkt im Rahmen der Durchführung von Beschäftigung schaffenden Maßnahmen. Hierzu nutzt die Gesellschaft die jeweils infrage kommenden Förderprogramme der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Sachsen-Anhalt oder auch der Kommunen im Salzlandkreis. Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gegeben.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

keine

**Bilanz zum 31.12.2020**

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	77	67	A.	Eigenkapital	163	162
B.	Umlaufvermögen	1.013	687	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	33	1
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4	2	C.	Rückstellungen	50	43
				D.	Verbindlichkeiten	847	550
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.093</b>	<b>756</b>		<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.093</b>	<b>756</b>

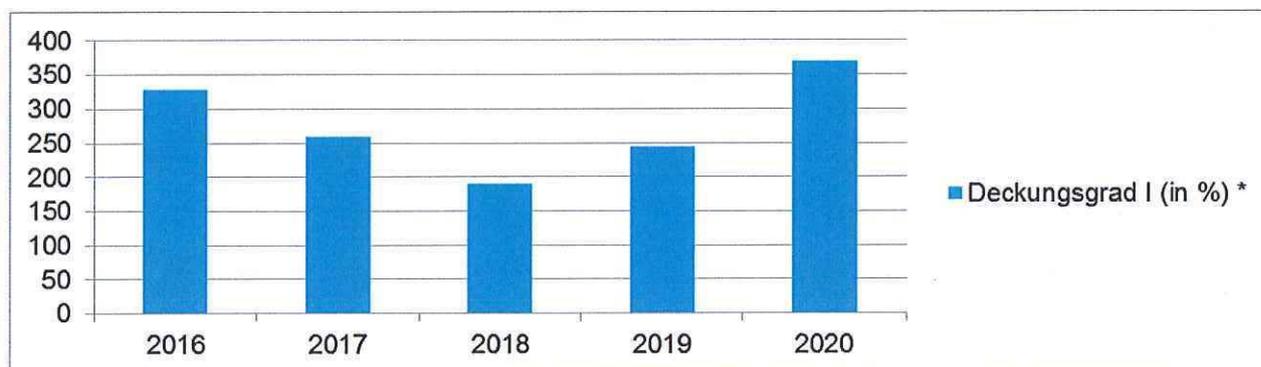
**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020**

		2020	2019
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	35	38
2.	Zuwendungen	1.623	1.535
3.	Sonstige betriebliche Erträge	29	23
	<b>Erträge</b>	<b>1.687</b>	<b>1.597</b>
4.	Materialaufwand	24	23
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24	23
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	1
5.	Personalaufwand	1.070	1.097
	a) Löhne und Gehälter	913	941
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	157	156
	<b>Aufwendungen</b>	<b>1.094</b>	<b>1.120</b>
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	77	27
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	508	440
	Gebäudeaufwendungen	55	57
	Abgaben, Gebühren, Versicherungen	22	24
	Reparaturen, Instandhaltungen	52	19
	Fremdleistungen	58	48
	Fahrzeugaufwendungen	92	87
	Verwaltungsaufwendungen	175	152
	übrige	54	54
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	2
10.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
11.	Sonstige Steuern	4	4
12.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

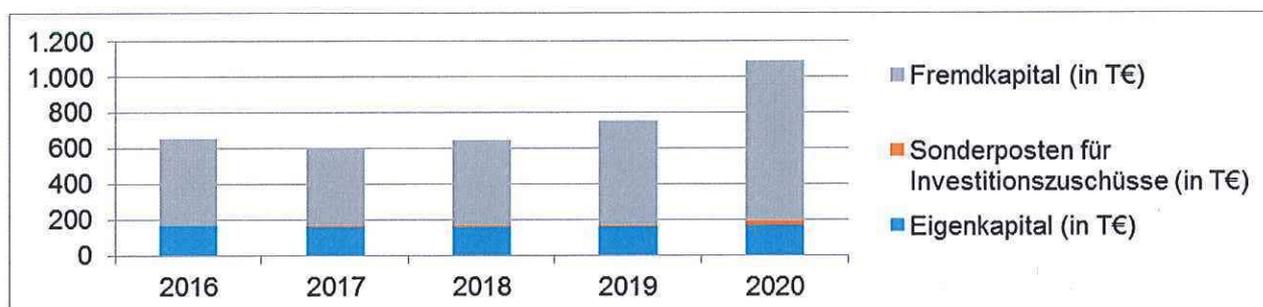
**Kennzahlen zum 31.12.2020**Deckungsgrad I:

	2016	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen (in T€)	55	66	87	67	77
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	5	4	2	1	33
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	50	62	86	66	44
Deckungsgrad I (in %) *	328	259	190	245	370

\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird das Anlagevermögen zu Analyse Zwecken um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Berechnungsgrundlage für den Deckungsgrad I.

Entwicklung des Eigen- und des Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:

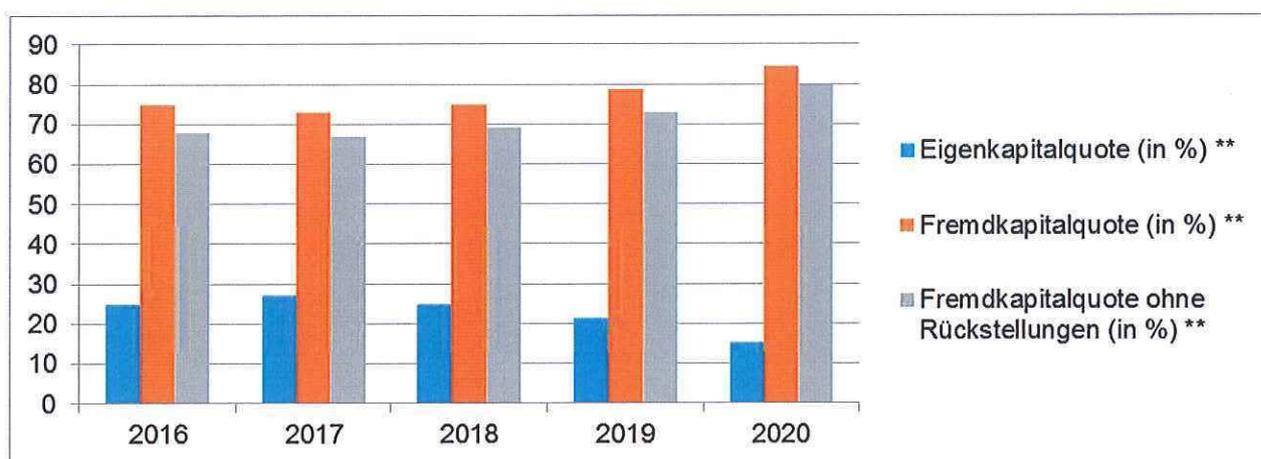
	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital (in T€)	163	161	161	162	163
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	5	4	2	1	33
Fremdkapital (in T€)	488	440	483	593	897



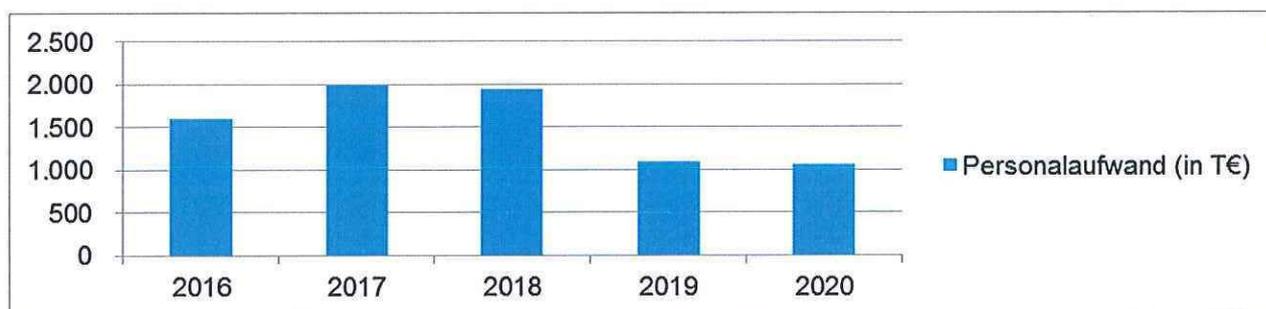
Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote (in %) **	25	27	25	21	15
Fremdkapitalquote (in %) **	75	73	75	79	85
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) **	68	67	69	73	80

\*\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Bilanzsumme zu Analysezielen um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Bezugsgröße für die Berechnung der Eigen- und Fremdkapitalquoten.

Personalaufwand:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand (in T€)	1.598	1.996	1.946	1.097	1.070
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	38	76	75	22	22



**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Der Geschäftsverlauf der GESAS mbH sowie die Entwicklung der ausgewählten Kennzahlen sind aufgrund des fortschreitenden Teilnehmerrückgangs insgesamt als leicht rückläufig zu bewerten. Das Anlagevermögen ist weiterhin vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Bislang ist das Eigenkapital auf einem konstanten Niveau. Sollte die Gesellschaft jedoch in Zukunft Jahresfehlbeträge erzielen, wird das Eigenkapital fortwährend abnehmen. Die Werthaltigkeit der Beteiligung ist derzeit gegeben.

Die Auswirkungen der Corona-Krise sind im geminderten Teilnehmerdurchschnitt und bei den Kurzarbeiterphasen des betreuenden und verwaltenden Personals der GESAS mbH feststellbar.

**2.3 indigo innovationspark bernburg gmbh i.L.**Solbadstraße 2  
06406 Bernburg (Saale)**Management Summary**

- Jahresfehlbetrag i.H.v. 20 T€ (verursacht durch notwendige Reparaturmaßnahmen)
- weiterhin hohe Vermietungsauslastung (89 %)
- begrenzte Nachschusspflicht der Gesellschafter
- notwendige Instandhaltungskosten werden nicht durch eigene Mittel finanziert
- Vereinbarung mit dem Salzlandkreis: Instandhaltungen mit Kosten über 5 T€ werden vom Landkreis getragen

**Strukturdaten**

- Gründung: 24.07.1997; aufgelöst mit Wirkung zum 01.04.2016; in Liquidation
- Sitz: Bernburg (Saale)
- Rechtsform: GmbH i.L.
- Beteiligungsverhältnisse: Salzlandkreis (30 %); Salzlandsparkasse (30 %); Stadt Bernburg (Saale) (30 %); Hochschule Anhalt (10 %)
- Gesellschaftsvertrag: 30.05.2005
- Stammkapital: 25.564,59 €
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung und Verbesserung der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet der Stadt Bernburg (Saale) und des (ehemaligen) Landkreises Bernburg sowie die Unterstützung der Wirtschaftsförderung bei der Ansiedlung von innovativen Unternehmen
- Beteiligungen: keine

**Besetzung der Organe**

Liquidatorin	Frau Nadine Finke
Gesellschafterversammlung	Gesellschafter entsprechend der Beteiligungsverhältnisse: Salzlandsparkasse (30 %) Salzlandkreis (30 %) Stadt Bernburg (Saale) (30 %) Hochschule Anhalt (10 %)
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat
Vergütung der Organmitglieder	Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.
Ergebnisverwendung	Die Gesellschafterversammlung hat über den Jahresabschluss und der Ergebnisverwendung zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch keinen Beschluss gefasst.

**Lage des Unternehmens**

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 01.04.2016 aufgelöst und befindet sich seitdem in Liquidation. Aus diesem Grund wurde sowohl zum 31.03.2016 als auch für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 01.04. bis 31.12.2016 ein Abschluss erstellt. Diese wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um -22 T€ auf 223 T€ reduziert. Der Rückgang der Sachanlagen auf 90 T€ (VJ: 110 T€) beruht auf den Abschreibungen des Geschäftsjahres, denen keine Neuinvestitionen gegenüberstehen. Bei den Forderungen gab es einen Anstieg um 12 T€ auf 20 T€ (VJ: 8 T€) infolge abzurechnender Betriebskosten gegenüber den Mietern. Liquide Mittel haben sich aufgrund des Ergebnisses um -11 T€ vermindert, das kurzfristig gebundene Vermögen hat sich um -1 T€ auf 133 T€ (VJ: 134 T€) verändert.

Das Eigenkapital ist ergebnisbedingt von 209 T€ auf 189 T€ zurückgegangen.

Die Gesamtumsatzerlöse in Höhe von 204 T€ (VJ: 218 T€) sind im Vergleich zum Vorjahr um 14 T€ aufgrund der Auflösung der WFG Bernburg und der damit einhergehenden Kündigung der Mieträume, gesunken.

Die Mietauslastung liegt mit 89 % (VJ: 90%) auf einem konstant hohen Niveau.

Die betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 223 T€ (VJ: 213 T€) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 10 T€. Die Abweichung ist größtenteils auf die Reparaturmaßnahmen der Fluchttreppe im „Neubau“ zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr endete mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 20 T€ (VJ: Jahresüberschuss von rd. 2 T€). Der positive Trend der Vorjahre konnte nicht fortgesetzt werden, notwendige Reparaturen an der Fluchttreppe und Trinkwasserleitung waren dafür ursächlich.

**Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken**

Die Geschäftsführung weist für den Berichtszeitraum 2020 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- eine weitere Aufzehrung des Eigenkapitals fand aufgrund des negativen Jahresergebnisses 2020 statt;
- steuerliche Folgen, wie z. Bsp.: Umsatzsteuer, Kapitalertragssteuer, Grunderwerbssteuer müssen im Zusammenhang mit der Liquidation berücksichtigt werden
- finanzielle Belastungen durch die Notwendigkeit von Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen;
- schrittweise Erneuerung und Anpassung der Telekommunikations- und Computertechnik an den technischen Standard;
- fallendes Preisniveau für Gewerbeimmobilien in der Region;
- fehlende Mieteinnahmen für 2021 aufgrund der leerstehenden Räumlichkeiten der aufgelösten Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaft im Kreis Bernburg mbH – WFG Bernburg;

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erläutert folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- bisher keine Auswirkungen der Corona-Pandemie feststellbar
- Aussetzen der Mietanpassung mit dem Salzlandkreis ermöglicht voraussichtlich eine ordentliche Liquidation;
- mittelfristige Zielstellung sollte die Anlage von Rückstellungen sein, um Ersatzinvestitionen oder Instandhaltungsmaßnahmen zu tätigen.

**Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: Henschke und Partner mbB

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Entsprechend § 128 Abs. 1 KVG LSA kann sich eine Kommune bzw. Landkreis an einem Unternehmen des Privatrechts beteiligen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt. Auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Entwicklung und Verbesserung der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet der Stadt Bernburg (Saale) und des Landkreises sowie die Unterstützung der Wirtschaftsförderung bei der Ansiedlung von innovativen Unternehmen.

Die indigo gmbh i.L. generiert Umsatzerlöse aus der Vermietung von Geschäftsräumen. Der originäre Geschäftszweck wird mithin verfehlt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

Der Salzlandkreis hat mit Änderung des Mietvertrages in Bezug auf die Übernahme von Kosten für Werterhaltung und Investitionen die Gesellschaft von Belastungen, die über einen Betrag von 5 T€ im Jahr entstehen, freigestellt und erstattet diese der Gesellschaft.

Weiterhin wird entsprechend des gültigen Mietvertrages zwischen dem Salzlandkreis und der Gesellschaft ein Betrag von 60 % des vereinbarten monatlichen Mietzinses angerechnet. Somit beträgt der zu zahlende Mietzins 3 T€ monatlich. Die Gesamtmiete würde entsprechend des Mietvertrages 7 T€ pro Monat betragen.

Für die Gesellschafter besteht gemäß Gesellschaftsvertrag die Verpflichtung, die nicht durch eigene Einnahmen oder Zuwendungen gedeckten Aufwendungen bis zur Höhe von 179 T€ im Verhältnis ihrer Beteiligungen zu tragen, wobei die Hochschule Anhalt von dieser Zuschusspflicht ausgenommen wurde. Von dieser Nachschusspflicht wurde in der Vergangenheit kein Gebrauch gemacht. Bei fortschreitendem Eigenkapitalverzehr ist jedoch eine Inanspruchnahme der begrenzten Nachschusspflicht möglich.

**Bilanz zum 31.03.2020**

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	90	110	A.	Eigenkapital	189	209
B.	Umlaufvermögen	133	134	B.	Rückstellungen	10	10
				C.	Verbindlichkeiten	24	20
				D.	Rechnungs- abgrenzungsposten	0	6
Bilanzsumme		223	245	Bilanzsumme		223	245

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020**

		2020	2019
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	204	218
2.	Sonstige betriebliche Erträge	3	1
	<b>Erträge</b>	<b>207</b>	<b>219</b>
3.	Personalaufwand	6	7
	a) Löhne und Gehälter	5	6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1	2
	<b>Aufwendungen</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21	21
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	196	185
6.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-16</b>	<b>6</b>
7.	Sonstige Steuern	4	4
8.	<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-20</b>	<b>2</b>

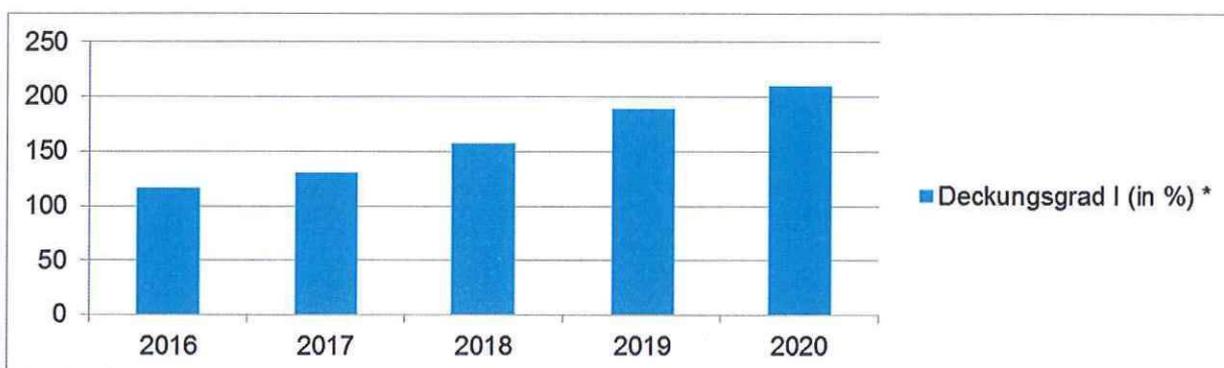


**Kennzahlen zum 31.12.2020**

Deckungsgrad I:

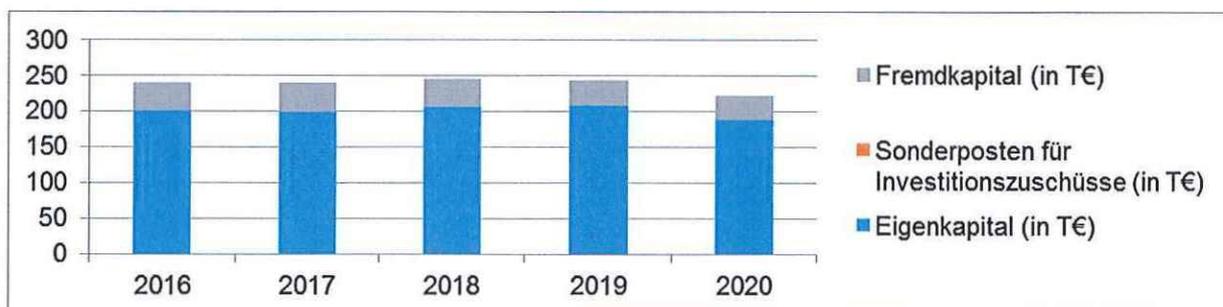
	2016	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen (in T€)	172	152	131	110	90
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	0	0
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	172	152	131	110	90
Deckungsgrad I (in %) *	117	131	158	189	210

\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird das Anlagevermögen zu Analyse Zwecken um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Berechnungsgrundlage für den Deckungsgrad I.



Entwicklung des Eigen- und des Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:

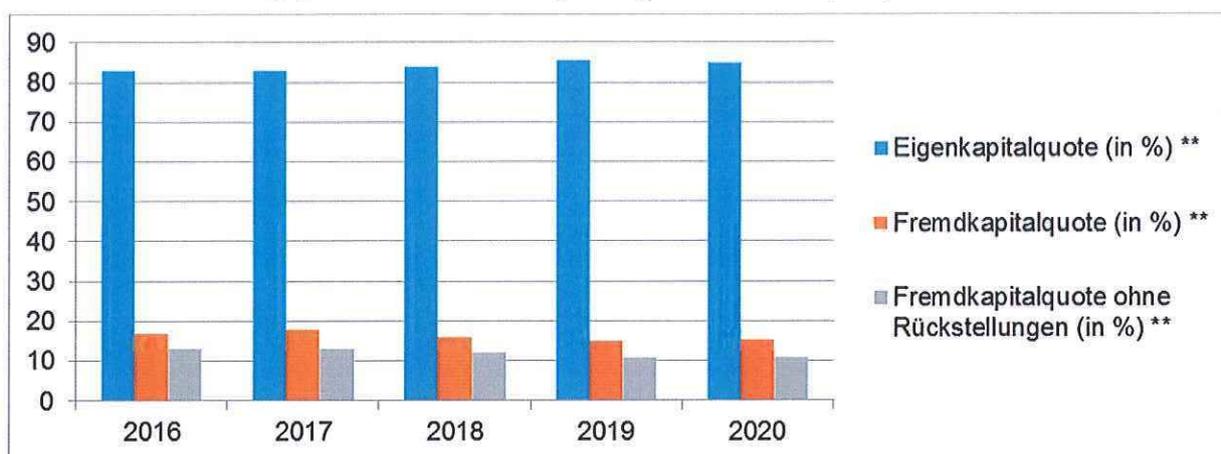
	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital (in T€)	201	199	207	209	189
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	0	0
Fremdkapital (in T€)	40	42	39	36	34



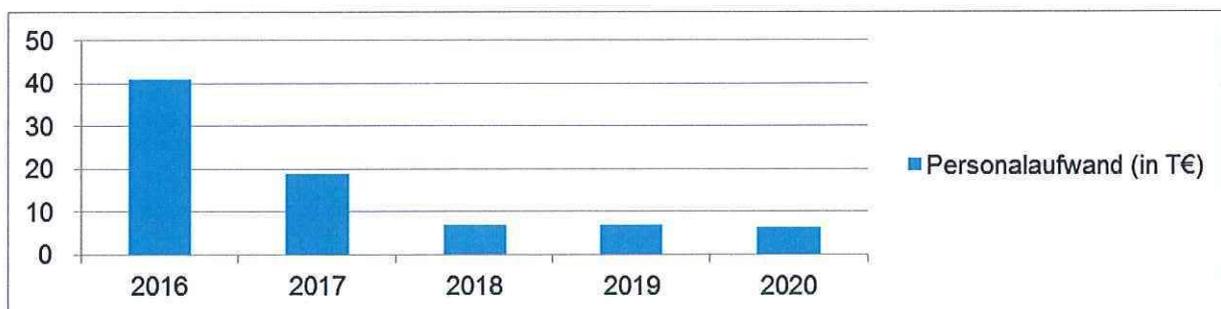
Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote (in %) **	83	83	84	85	85
Fremdkapitalquote (in %) **	17	18	16	15	15
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) **	13	13	12	11	11

\*\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Bilanzsumme zu Analysezielen um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Bezugsgröße für die Berechnung der Eigen- und Fremdkapitalquoten.

Personalaufwand:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand (in T€)	41	19	7	7	6
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	2	1	1	1	1

**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Der Geschäftsverlauf der indigo i.L. sowie die Entwicklung der ausgewählten Kennzahlen sind aufgrund der getroffenen Einsparmaßnahmen vorerst als konstant zu bewerten. Der Anlagendeckungsgrad I wurde im betrachteten 5-Jahres-Zeitraum kontinuierlich verbessert, sodass zum 31.12.2020 das gesamte Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist. Mit dem Jahresdefizit im Berichtszeitraum konnte der Trend der Eigenkapitalverringerung, entgegen dem Vorjahr, nicht gestoppt werden.



## 2.4 Ökologische Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Aschersleben



Seelandstraße 16  
OT Wilsleben  
06449 Aschersleben

### Management Summary

- Negativtrend konnte abgeschwächt werden
- Jahresfehlbetrag i.H.v. 9 T€ (VJ: 24 T€)
- Werteverzehr des Eigenkapitals
- gegenwärtig solide Kapitalausstattung
- Gesellschaft hat im Berichtsjahr einmalige Zuwendung vom Jobcenter Salzlandkreis i.H.v. 88 T€ erhalten (für Anschaffung von Arbeitsgeräten , Maschinen, Werkzeugen, etc.)
- Gesellschaft ergreift Maßnahmen zur Erweiterung des gewerblichen Bereichs

### Strukturdaten

- Gründung: 05.12.1991
- Sitz: Aschersleben OT Wilsleben
- Rechtsform: GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: Stadt Aschersleben (38 %); Salzlandkreis (25 %); Stadt Seeland (22 %); Stadt Falkenstein/Harz (15 %)
- Gesellschaftsvertrag: 05.12.1991 (letzte Änderung vom 17.05.2017)
- Stammkapital: 50 T€
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens:
  - Arbeitnehmern, die aus wirtschaftlichen und unternehmerischen Gründen aus dem Arbeitsverhältnis entlassen worden sind, eine Beschäftigung zu bieten und gemeinnützige Aufgaben im Interesse der Allgemeinheit zu verrichten; insoweit umfassen die mit den Tätigkeitsbereichen der Gesellschaft geförderten Maßnahmen ausschließlich gemeinnützige Zwecke;
  - Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Umschulungen zur Verbesserung der Chancen auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu betreiben;
  - Maßnahmen durchzuführen, die der Arbeitsbeschaffung dienen und darüber hinaus damit im Zusammenhang stehende weitere Tätigkeiten.
- Beteiligungen: ASL – Abbruch-, Sanierungs- und Landschaftsbau GmbH (100 %)

### Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Herr Manfred Schön
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafter entsenden je einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung: Oberbürgermeister der Stadt Aschersleben Herr Michelmann, Vorsitzender Landrat des Salzlandkreises Herr Bauer, stellv. Vorsitzender Bürgermeisterin der Stadt Seeland Frau Meyer



Aufsichtsrat	<p>Bürgermeister der Stadt Falkenstein/Harz Herr Wycisk</p> <p>Gemäß Gesellschaftsvertrag bestand der Aufsichtsrat im Berichtsjahr aus 6 Mitgliedern:</p> <p>Dezernentin für Stadtentwicklung der Stadt Aschersleben Frau Rippich, Aufsichtsratsvorsitzende Bürgermeisterin der Stadt Seeland Frau Meyer, stellv. Vorsitzende Landrat des Salzlandkreises Herr Bauer Bürgermeister der Stadt Falkenstein/Harz Herr Wycisk Mitglied des Kreistages des Salzlandkreises Herr Dr. Planert Mitglied des Stadtrates der Stadt Aschersleben Frau Reisky</p>
Vergütung Organmitglieder	<p>Die Mitglieder nehmen gleichzeitig die Aufgaben des Aufsichtsrates der ASL – Abbruch-, Sanierungs- und Landschaftsbau GmbH wahr. Sie erhalten für ihre Tätigkeit keine Aufwandsentschädigung. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.</p>
Ergebnisverwendung	<p>Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 06.07.2021 den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag i.H.v. 8.746,42 € auf neue Rechnung vorzutragen.</p>

### Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr wurden für die Gesellschaft durch das Jobcenter Salzlandkreis und die KoBa Jobcenter Landkreis Harz 95 Maßnahmen (VJ: 89) mit 301 Teilnehmern für Arbeitsgelegenheiten (VJ: 293) sowie im Landesprogramm „StaTA – Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ in 35 Maßnahmen insgesamt 93 Teilnehmern beschäftigt.

Die Umsatzerlöse sanken gegenüber dem Vorjahr von 1.819 T€ um 225 T€ auf 1.594 T€ und liegen in der Minderung der Zuschüsse für das Landesprogramm „58Plus“ sowie der Arbeitsgelegenheiten begründet. Die reinen Aufwandszuschüsse als wesentliche Einnahmenquelle der Gesellschaft sind gegenüber dem Vorjahr von 1.549 T€ auf 1.352 T€ gesunken.

Für die Anschaffung von Arbeitsgeräten, Maschinen und Werkzeugen erhielt die ÖSEG mbH einmalig eine Zuwendung i.H.v. 88 T€ vom Jobcenter Salzlandkreis.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 8.746,42 € (VJ: 23.9029,13 €) ab. Die Finanzlage ist jedoch als stabil zu bewerten. Die Bilanzsumme i.H.v. 642 T€ (VJ: 603 T€) zum 31.12.2020 liegt mit 39 T€ deutlich über dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus dem Abbau von Wertpapieren und der damit verbundenen Erhöhung der flüssigen Mittel. Diese sind um 49 T€ auf 171 T€ (VJ: 122 T€) gestiegen.

Der Materialaufwand i.H.v. 61 T€ verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 61 T€, die Personalaufwendungen sanken um 136 T€ auf 1.011 T€ (VJ: 1.147 T€), korrespondierend zu den Umsatzerlösen.

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von 603 T€ im Vorjahr um 39 T€ auf 642 T€ im Wesentlichen durch den Aufbau des Anlagevermögens erhöht. Die Minderung des Eigenkapitals



gegenüber dem Vorjahr um 9 T€ auf 464 T€ (VJ: 473 T€) resultiert auf den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag 2020.

### **Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken**

Die Geschäftsführung weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- Realisierung des Unternehmenszwecks, die Beschäftigung arbeitsloser Menschen, wird aufgrund sinkender Arbeitslosenzahlen und der damit einhergehenden Reduzierung von Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung schwieriger;
- Maßnahmenrückgang durch Corona-Pandemie; Beantragung von Kurzarbeit für Mitarbeiter der Verwaltung und Projektbetreuer
- Risiko unter den bestehenden gesetzlichen Rahmen- und Förderbedingungen ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erläutert folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- weiterer Ausbau des gewerblichen Bereichs, Auftragslage ist stabil;
- Ausschöpfung aller Möglichkeiten, kostendeckend zu arbeiten.

### **Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: Taxon GmbH

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht darin, Arbeitnehmern, die aus wirtschaftlichen und unternehmerischen Gründen aus dem Arbeitsverhältnis entlassen worden sind, eine Beschäftigung zu bieten und gemeinnützige Aufgaben im Interesse der Allgemeinheit zu verrichten. Hierzu führt die Gesellschaft Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Umschulungen durch zur Verbesserung der Chancen auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

Die Gesellschaft schloss erneut das Geschäftsjahr mit einem negativen Ergebnis (Jahresfehlbetrag i.H.v. 9 T€; VJ: 24 T€) ab. Die Bundesregierung hat im Zuge von Sparbeschlüssen seit 2010 die Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit fast halbiert. Grund hierfür ist der Rückgang der Gesamtarbeitslosigkeit, obwohl sich gleichzeitig der Anteil der Langzeitarbeitslosen verfestigt hat. Bei gleichbleibender Gesetzeslage und Förderpolitik besteht die Gefahr, dass die Gesellschaft in den Folgejahren auf die Unterstützung ihrer Gesellschafter angewiesen sein wird. Es zeichnen sich somit mögliche Auswirkungen auf den Haushalt des Salzlandkreises für die Folgejahre ab. Für diesen Fall gilt die Haftung in Höhe der erbrachten Einlage gemäß GmbH-Gesetz, da im Gesellschaftsvertrag keine Regelungen über die Nachschusspflicht getroffen wurden.

**Bilanz zum 31.12.2020**

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	243	179	A.	Eigenkapital	464	473
B.	Umlaufvermögen	392	415	B.	Sopo Invest AV	52	9
C.	Rechnungs- abgrenzungsposten	7	8	C.	Rückstellungen	46	42
				D.	Verbindlichkeiten	78	79
Bilanzsumme		642	603	Bilanzsumme		642	603

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020**

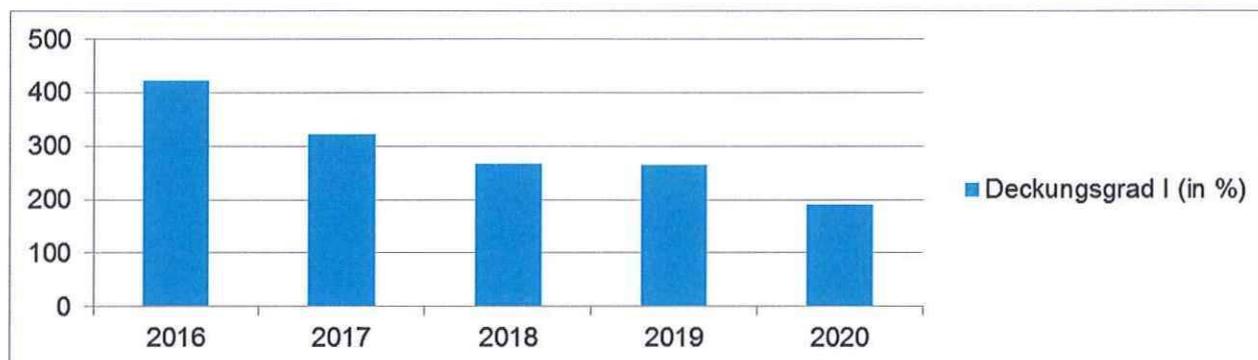
		2020	2019
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.594	1.819
2.	Sonstige betriebliche Erträge	71	16
	<b>Erträge</b>	<b>1.665</b>	<b>1.835</b>
3.	Materialaufwand	60	106
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38	64
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23	43
4.	Personalaufwand	1.010	1.147
	a) Löhne und Gehälter	835	946
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	176	201
	<b>Aufwendungen</b>	<b>1.071</b>	<b>1.253</b>
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47	14
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	550	587
	Mehraufwandsentschädigung	304	355
	Fahrzeugkosten	41	42
	Kosten für Arbeitsschutzmaßnahmen	34	27
	Reisekosten	30	33
	übrige	141	130
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2
8.	Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
10.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4</b>	<b>-17</b>
11.	Sonstige Steuern	5	7
12.	<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-9</b>	<b>-24</b>



### Kennzahlen zum 31.12.2020

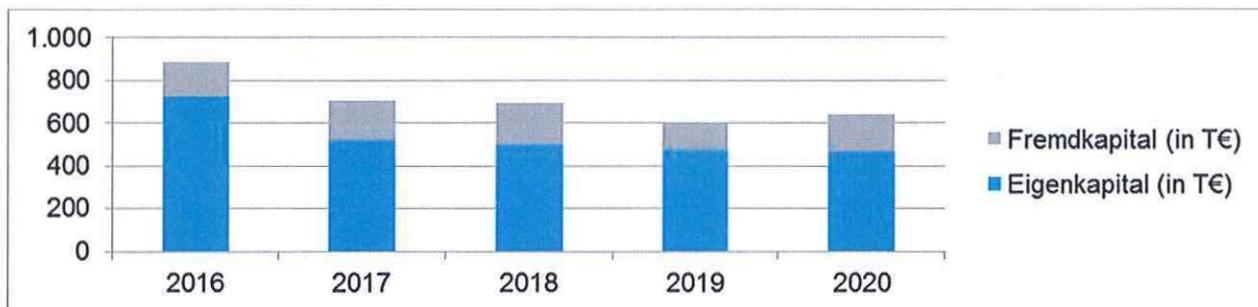
#### Deckungsgrad I:

	2016	2017	2018	2019	2020
Deckungsgrad I (in %)	422	323	267	264	191



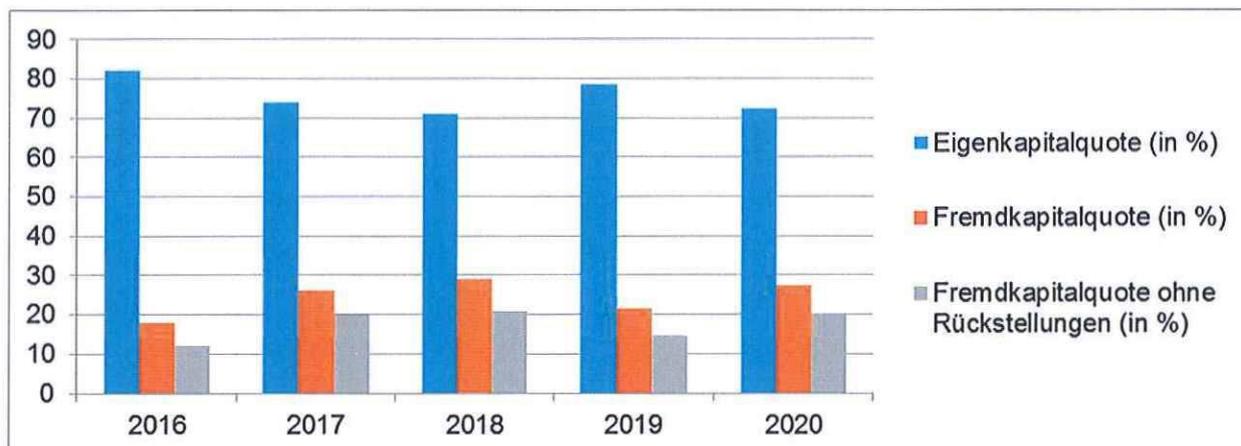
#### Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals im Zeitreihenvergleich:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital (in T€)	722	523	497	473	464
Fremdkapital (in T€)	163	182	199	130	175

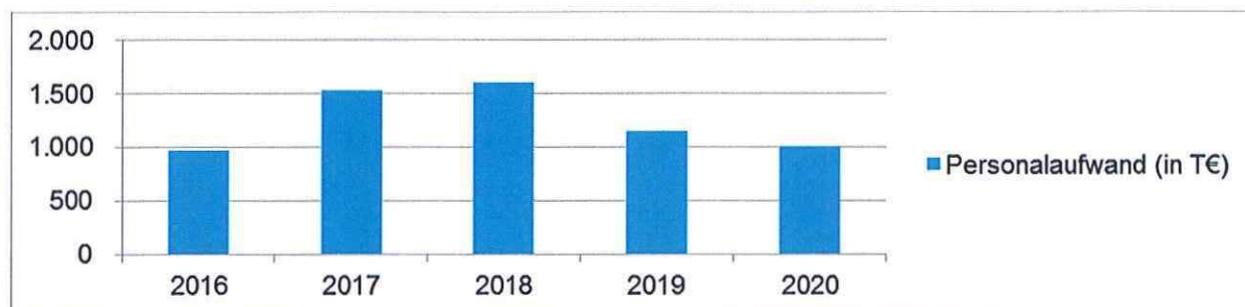


Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote (in %)	82	74	71	78	72
Fremdkapitalquote (in %)	18	26	29	22	27
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %)	12	20	21	15	20

Personalaufwand:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand (in T€)	968	1.533	1.608	1.147	1.010
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	403	381	387	309	300





### **Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Der Negativtrend der Vorjahre konnte im Berichtsjahr leicht verlangsamt werden. Aufgrund des erneuten Jahresfehlbetrags des Berichtsjahres verringerte sich das Eigenkapital um 9 T€. Die Eigenkapitalquote von rd. 72 % bescheinigt der Gesellschaft aktuell noch eine solide Kapitalausstattung. Werden jedoch weiterhin Jahresfehlbeträge erzielt, wird sich der Verzehr des Eigenkapitals kontinuierlich fortsetzen. Aus diesem Grund sollte die Gesellschaft weitere Maßnahmen ergreifen um dieser Entwicklung entgegen zu wirken.

Nach derzeitigem Stand ist die Werthaltigkeit der Beteiligung für den Salzlandkreis gegeben, die Entwicklung der Gesellschaft muss jedoch kritisch verfolgt werden.



## **B. Mittelbare Beteiligungen**

**1. Personennahverkehr Salzland GmbH**

Altenburger Chaussee 1b, 06406 Bernburg (Saale)

**Management Summary**

- Es besteht ein Verkehrsleistungsübertragungsvertrag für Fahrleistungen im Bedienungsgebiet mit dem Subunternehmer Regionalverkehr Salzland GmbH & Co.KG, die Jahresendabrechnungen 2018-2020 sind strittig. Auf Grundlage des Beschlusses vom 13.11.2020 des Landgerichtes Magdeburg wird einem Schiedsgutachten beiderseitig zugestimmt.
- Der Betriebsführungsübertragungsvertrag mit der KVG wurde mit Wirkung zum 01.08.2020 durch die KVG beendet, seither entfiel die Geschäftsgrundlage der Gesellschaft, es wird keine operative Tätigkeit mehr ausgeführt.

**Strukturdaten**

- Gründung: 25.05.1992
- Sitz: Bernburg (Saale)
- Rechtsform: GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: KVG (51,35 %); Regionalverkehr Salzland GmbH & Co.KG (RVS) (41,7 %); Firma Omnibus- und Taxiunternehmen B.-A. Winter (6,95 %)
- Gesellschaftsvertrag: 28.06.2011
- Stammkapital: 25.900 €
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Durchführung des ÖPNV innerhalb des Salzlandkreises und soweit zulässig auf Landkreisgrenzen überschreitenden Linien sowie die Durchführung von Schüler- und Gelegenheitsverkehren

**Besetzung der Organe**

Geschäftsführung Herr Janko Wilke

Gesellschafterversammlung Die Leitung der Gesellschafterversammlung erfolgt durch einen jährlich durch die Gesellschafter zu wählenden Vorsitzenden.

**Lage des Unternehmens**

Der Betriebsführungsübertragungsvertrag zwischen der KVG und der PNVG wurde fristgerecht im Juli 2019 zum Zeitpunkt des Auslaufens der Linienkonzessionen zum 31.07.2020 gekündigt. Die PNVG ist mit Wirkung ab dem 01.08.2020 daher nicht mehr mit der Durchführung der Betriebsleistungen des Linienbündels Salzlandkreis nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) beauftragt. Die PNVG ist somit gem. § 4 Abs. 4 i.V.m. § 18 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Magdeburger Regionalverbund GmbH (marego) ab dem 01.08.2020 nicht mehr Gesellschafter der marego.

Der Geschäftsverlauf 2020 der PNVG ist insgesamt als negativ zu bewerten. Die um 1.701 T€ gesunken Umsatzerlöse begründen sich ursächlich auf die geringeren Abschlagszahlungen der KVG an die PNVG auf Grundlage des Betriebsführungsübertragungsvertrages. Maßgeblich dafür ist, dass seit dem 01.08.2020 das Geschäftsfeld der Gesellschaft entfallen ist und seitdem keine Umsätze aus den Verkehrsleistungen mehr erzielt werden können.



Der Rückgang der betrieblichen Aufwendungen um 1.370 T€ resultieren ebenso aus dem Wegfall des Geschäftsfeldes der Gesellschaft. Das Jahresergebnis von 0 € resultiert aus dem Ausgleich des Fehlbetrages 2020 i.H.v. 935 T€ auf Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der KVG.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben, es besteht eine Kontokorrentlinie i.H.v. 450 T€, welche jedoch nicht beansprucht wurde.

Der Bilanzsummenanstieg um 502 T€ resultiert aus den gestiegenen Forderungen gegen den Gesellschafter KVG aus der Verlustübernahme und Bildung von Rückstellungen für noch ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter RVS gemäß dem Verkehrsleistungsübertragungsvertrag. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 4 % (VJ: 5 %). Im Jahresabschluss 2020 sind Rückstellungen aus drohenden Verbindlichkeiten gegenüber der RVS i.H.v. 1.490 T€ berücksichtigt.

### **Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken**

Wesentliche Risiken für die Entwicklung der Gesellschaft liegen im Auslaufen des Betriebsführungsübertragungsvertrages zum 31.07.2020 und dem damit verbundenen Entfall der Geschäftsgrundlage.

Durch Auslauf des Betriebsführungsübertragungsvertrag entfällt automatisch die Mitgliedschaft im Verkehrsverbund marego.

Es besteht ein Prozessrisiko aus der Klage der RVS gegen die PNVG.

### **Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: Wibera AG

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen u.a in dem Bereich des öffentlichen Verkehrs dem öffentlichen Zweck und sind demnach zulässig. Die KVG hat im Rahmen des Betriebsführungsübertragungsvertrages die Verkehrsleistung für 13 Linien auf die PNVG übertragen. Dabei nimmt die Gesellschaft für den Gesellschafter die damit verbundenen Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge wahr.

Durch die Beendigung des Betriebsführungsübertragungsvertrages und dem damit verbundenen Wegfall der Geschäftsgrundlage ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Gesellschaft nicht mehr gewährleistet.

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

Der Salzlandkreis ist gem. § 4 ÖPNVG LSA der Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr auf seinem Gebiet. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden seit 01.08.2012 mit einem ÖDA geregelt. Die KVG wurde mit der Erbringung des ÖSPV im Gebiet des Salzlandkreises betraut und beauftragt.

Die Verkehrsleistung im Salzlandkreis nach § 42 PBefG i.V.m. dem Bescheid auf Wiedererteilung der Genehmigungen gem. § 9 Abs. 2 PBefG ab dem 01.08.2012, der bis zum 31.07.2020 befristet ist, umfasst im Linienbündel 49 Linien. Die KVG erhielt gleichzeitig die Genehmigung 13 Linien im Rahmen des Betriebsführungsübertragungsvertrages auf den Betriebsführer PNVG zu übertragen. Mit Datum vom 30.07.2019 wurde der Betriebsführungsübertragungsvertrag zwischen der KVG und der PNVG fristgerecht zum Ablauf der Linienkonzession am



31.07.2020 gekündigt.

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie eine steuerliche Organshaft zwischen der KVG und der PNVG.

### Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	2	6	A.	Eigenkapital	58	58
B.	Umlaufvermögen	1.640	1.127	B.	Rückstellungen	1.501	879
C.	RAP	0	8	C.	Verbindlichkeiten	83	204
Bilanzsumme		1.642	1.141	Bilanzsumme		1.642	1.141

### Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020

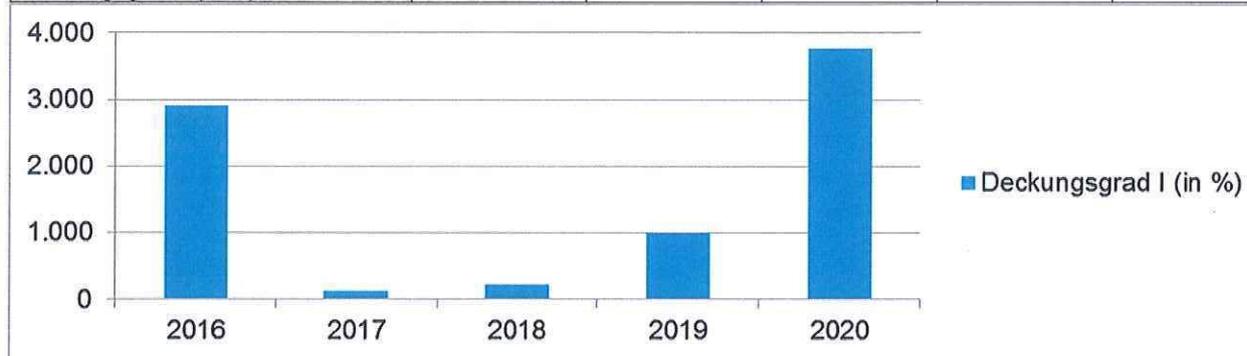
		2020	2019
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.408	3.028
2.	Sonstige betriebliche Erträge	72	154
	<b>Erträge</b>	<b>1.481</b>	<b>3.181</b>
3.	Materialaufwand	2.245	3.546
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.245	3.546
4.	Personalaufwand	7	7
	a) Löhne und Gehälter	6	6
	b) Soziale Abgaben	1	1
	<b>Aufwendungen</b>	<b>2.252</b>	<b>3.554</b>
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	4	21
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	151	204
	Abschluss- und Beratungskosten	56	14
	Aufwand Verbundbüro	61	62
	Vertriebsprovision marego	8	14
	Grundstücksaufwand	0	0
	übrige	26	114
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	9
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
9.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-934</b>	<b>-605</b>
10.	Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	1	1
11.	Erträge aus Verlustübernahme	935	606
12.	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



**Kennzahlen zum 31.12.2020**

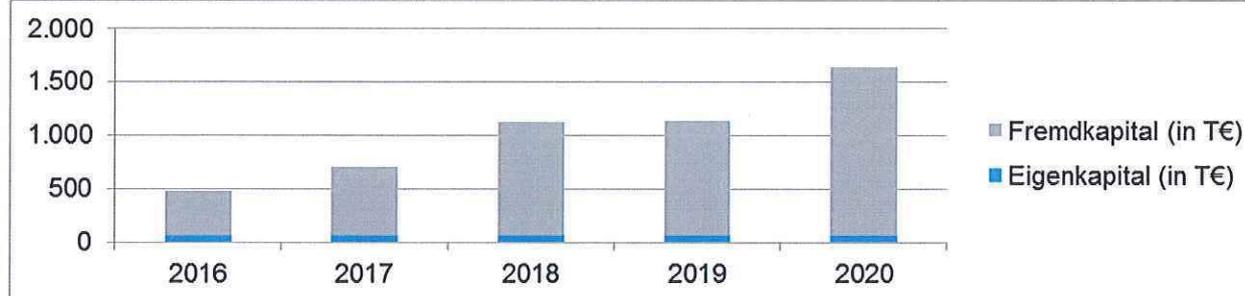
Deckungsgrad I:

	2016	2017	2018	2019	2020
Deckungsgrad I (in %)	2.900	123	228	985	3.775



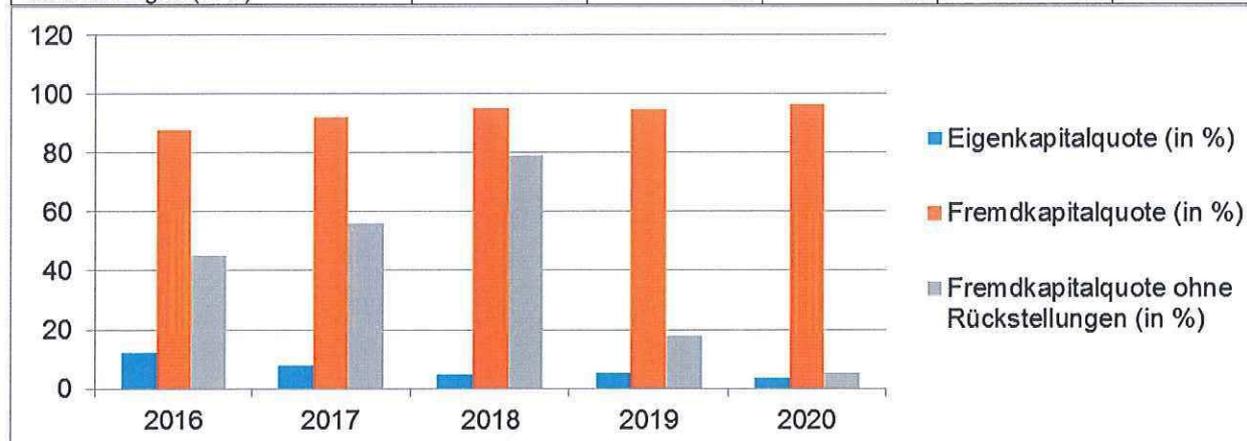
Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals im Zeitreihenvergleich:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital (in T€)	58	58	58	58	58
Fremdkapital (in T€)	423	643	1.063	1.082	1.584

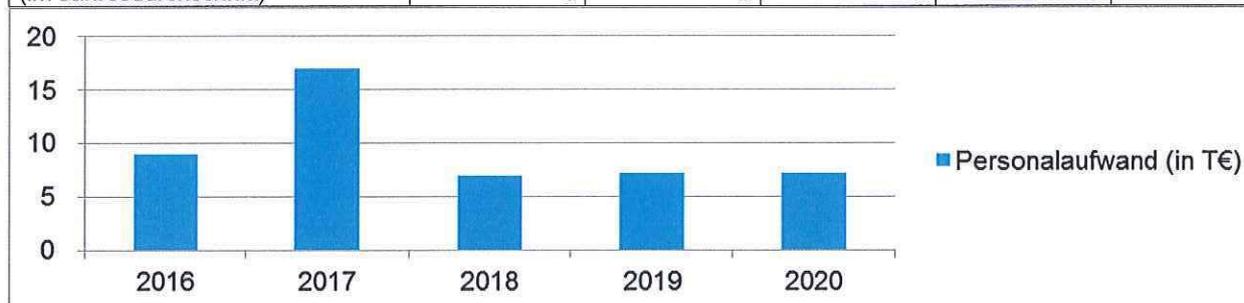


Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote (in %)	12	8	5	5	4
Fremdkapitalquote (in %)	88	92	95	95	96
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %)	45	56	79	18	5

Personalaufwand:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand (in T€)	9	17	7	7	7
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	0	0	0	0	0

**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Der Betriebsführungsübertragungsvertrag mit der KVG wurde mit Wirkung zum 01.08.2020 durch die KVG beendet, seither entfiel die Geschäftsgrundlage der Gesellschaft, es wird keine operative Tätigkeit mehr ausgeführt, eine Abwicklung bzw. Liquidation der Gesellschaft wird empfohlen.

**2. Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego**

Franckestraße 1, 39104 Magdeburg

**Management Summary**

- positiver Geschäftsverlauf
- angemessene Kapitalausstattung
- Finanzierung erfolgt vollumfänglich durch die Gesellschafter und Kooperationspartner auf Grundlage einer Dienst- und Kooperationsvereinbarung

**Strukturdaten**

- Gründung: 01.12.2010
- Sitz: Magdeburg
- Rechtsform: GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (41,61 %); BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH (13,14 %); DB Regio AG Region Südost, Verkehrsbetrieb Elbe-Saale (4,38 %); Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH (10,95 %); Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (8,03 %); NASA (15,33 %); Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH (2,92 %); PVGS (3,65 %);
- Gesellschaftsvertrag: 26.03.2014
- Stammkapital: 25 T€
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im ÖPNV im eigenen Namen und/oder für Dritte im Wege der Geschäftsbesorgung oder als sonstige Dienstleistung
- Beteiligungen: keine

**Besetzung der Organe**

Geschäftsführung	Herr Jost Beckmann (bis 31.12.2020) Frau Dorita Erdmann (ab 01.01.2021)
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Gesellschaftern entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile
Vergütung Organmitglieder	Die Gesellschaft hat von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.
Ergebnisverwendung	Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss i.H.v. 11 T€ mit dem Gewinnvortrag von 95 T€ zu verrechnen und den Bilanzgewinn i.H.v. 106 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

**Lage des Unternehmens**

Der Geschäftsverlauf 2020 der marego GmbH ist insgesamt als positiv zu bewerten. Die Schwerpunkte der Tätigkeit waren die Ermittlung der pandemiebedingten Fahrgeldverluste zur



Beantragung von Finanzhilfen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm des Bundes, weiter die Umsetzung der geänderten Umsatzsteuerrichtlinien im Bereich des Tarifs, sowie die Entwicklung eines modifizierten Einnahmeaufteilungsverfahrens.

Aus den für die Gesellschafter erbrachten Service- und Managementleistungen resultierten für das Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse i.H.v. 545 T€ (VJ: 513 T€).

Der größte Posten bei den betrieblichen Aufwendungen stellen mit 320 T€ (VJ: 324 T€) die Personalkosten dar. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen 2 T€ auf die Auflösung von Rückstellungen sowie 6 T€ auf die Erstattung bei Arbeitsunfähigkeit.

Insgesamt konnte wie im Vorjahr ein vergleichbarer Jahresüberschuss von 11 T€ (VJ: 10 T€) erzielt werden.

Die Bilanzsumme sank auf der Aktivseite um 466 T€ auf 1.262 T€ (VJ: 1.728 T€), infolge der Abnahme des Umlaufvermögens (Reduzierung der liquiden Mittel um 152 T€ auf 682 T€ und der Forderungen gegen Gesellschafter von 882 T€ auf 570 T€) um 464 T€ und des Anlagevermögens um 2 T€. Auf der Passivseite der Bilanz resultiert die Abnahme der Bilanzsumme aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 410 T€ und der sonstigen Rückstellungen um 51 T€.

Der Finanzmittelbestand ist um 152 T€ auf 682 T€ (VJ: 834 T€) gesunken.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin positiv und stabil, es wurden im Geschäftsjahr 2020 keine Kredite aufgenommen und keine größeren Investitionen getätigt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

In der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 6 Mitarbeiter (VJ: 6) beschäftigt.

### **Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken**

Die Geschäftsführung weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- durch Entwicklung der ÖPNV-Landschaft wie Verbunderweiterungen, Übergangstarifen und notwendiger Digitalisierung besteht durch die Erfüllung der Aufgaben aus der Dienstleistungsvereinbarung durch das Verbundbüro die Gefahr, dass die Kosten für die Gesellschafter und Kooperationspartner steigen
- geringe Mitarbeiterzahl und geringes Durchschnittsalter;
- Planungsunsicherheiten aufgrund hoher Mitarbeiterfluktuation.
- besondere Herausforderung sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie durch mögliche Verlagerung von Fahrgeldeinnahmen bis hin zu Ausgleichszahlungen staatlicher Stellen an die Verkehrsunternehmen

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erläutert folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- die Finanzierung der Gesellschaft ist durch eine Dienstleistungsvereinbarung mit den Gesellschaftern sowie einer Kooperationsvereinbarung mit den Kooperationspartnern weiterhin sichergestellt
- das zum 01.01.2022 in Kraft tretende modifizierte Einnahmeaufteilungsverfahren verfolgt das Ziel einer leistungsgerechteren Erlöszuteilung

### **Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: Hildebrandt GmbH

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen u.a. in dem Bereich des öffentlichen Verkehrs dem öffentlichen Zweck und sind demnach zulässig. Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

keine

**Bilanz zum 31.12.2020**

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	6	8	A.	Eigenkapital	131	120
B.	Umlaufvermögen	1.254	1.718	B.	Rückstellungen	209	260
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	C.	Verbindlichkeiten	921	1.348
Bilanzsumme		1.262	1.728	Bilanzsumme		1.262	1.728

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020**

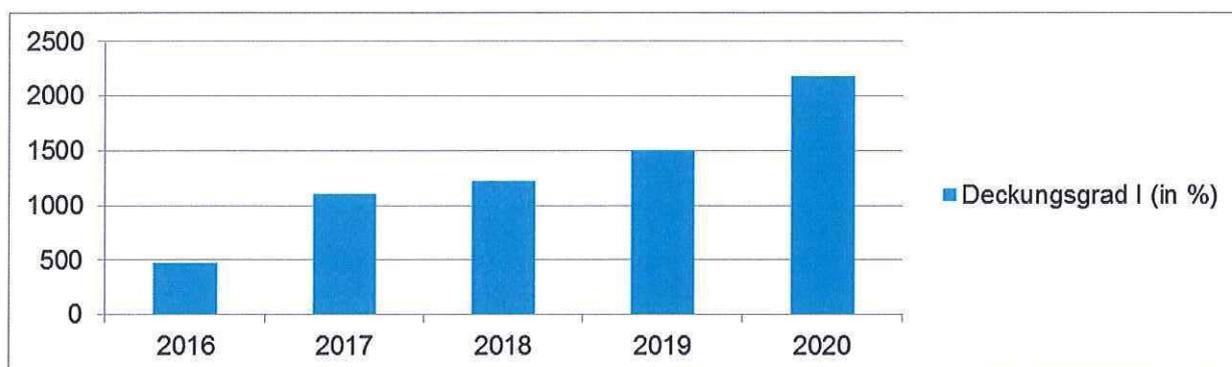
		2020	2019
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	545	513
2.	Sonstige betriebliche Erträge	52	67
<b>Erträge</b>		<b>596</b>	<b>580</b>
3.	Personalaufwand	320	324
	a) Löhne und Gehälter	257	263
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	63	61
<b>Aufwendungen</b>		<b>320</b>	<b>324</b>
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2	3
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	258	238
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	5
7.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>11</b>	<b>10</b>
8.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>11</b>	<b>10</b>



**Kennzahlen zum 31.12.2020**

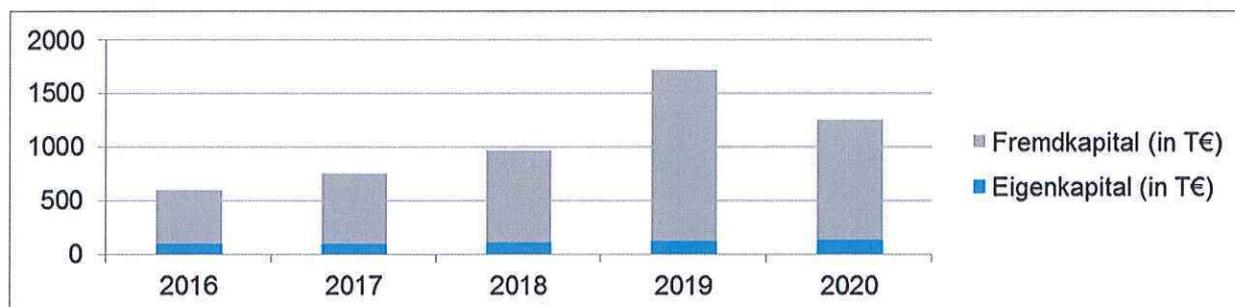
Deckungsgrad I:

	2016	2017	2018	2019	2020
Deckungsgrad I (in %)	479	1111	1222	1500	2183



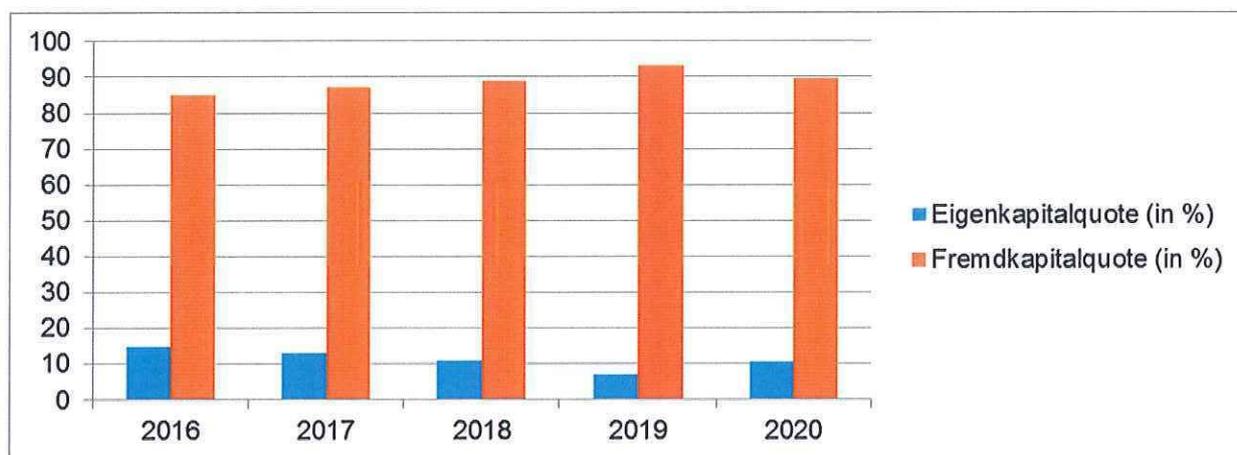
Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals im Zeitreihenvergleich:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital (in T€)	91	100	110	120	131
Fremdkapital (in T€)	508	650	856	1.608	1.130

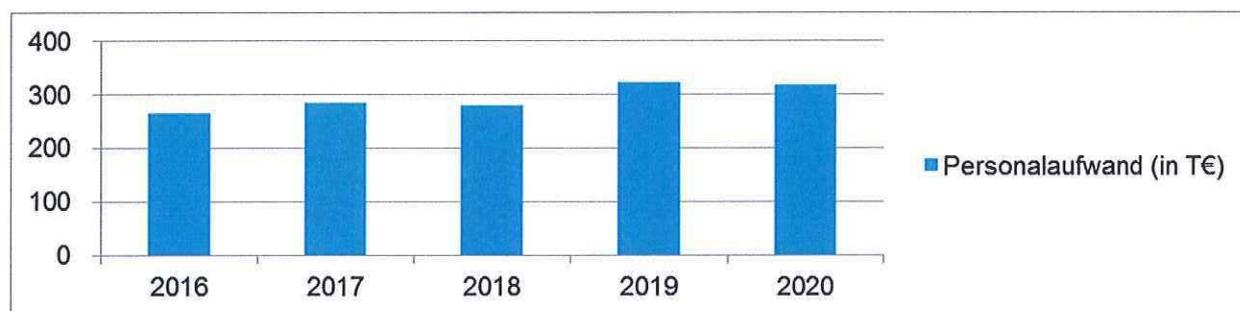


Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote (in %)	15	13	11	7	10
Fremdkapitalquote (in %)	85	87	89	93	90

Personalaufwand:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand (in T€)	266	285	280	324	320
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	6	6	6	6	6

**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Der Geschäftsverlauf der marego sowie die Entwicklung der ausgewählten Kennzahlen sind insgesamt als positiv zu bewerten. Der Anlagendeckungsgrad I liegt im betrachteten 5-Jahres-Zeitraum stets über 100 %. Demzufolge ist das Anlagevermögen vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote ist auf einem konstanten Niveau, die Eigenkapitalausstattung ist angemessen.



### 3. IGZ INNO-LIFE – Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH

Badepark 3, 39218 Schönebeck (Elbe)

#### Management Summary

- leichter Rückgang der Gesamtleistung auf Grund der Auswirkungen der Corona-Pandemie
- erneut Jahresüberschuss erzielt
- anhaltend niedriges Liquiditätslevel
- Ablösung der Darlehen bei den Stadtwerken Schönebeck GmbH durch langfristiges Darlehen bei der Salzlandsparkasse zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

#### Strukturdaten

- Gründung: 18.02.1993
- Sitz: Schönebeck (Elbe)
- Rechtsform: GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: 100 % BQI
- Gesellschaftsvertrag: 09.07.2007
- Stammkapital: 25.564,59 €
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Bereich des ehemaligen Landkreises Schönebeck, die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerwirtschaftung ausgerichtet
- Beteiligungen: keine

#### Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Frau Britta Duschek (bis 31.12.2020)
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafterversammlung besteht aus der gesetzlichen Vertretung der Gesellschafterin BQI GmbH.
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat der BQI GmbH übernimmt die Funktion des Aufsichtsrates im Unternehmen.
Vergütung Organmitglieder	Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB, gemäß § 288 HGB wird die Vergütung der Organmitglieder im Jahresabschluss nicht ausgewiesen, eine Vergütung an den Aufsichtsrat existiert nicht. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.
Ergebnisverwendung	Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.06.2021 den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss i.H.v. 32.482,89 € auf neue Rechnung vorzutragen.

**Lage des Unternehmens**

Die Bilanzsumme hat sich von 9.318 T€ um 241 T€ auf 9.077 T€ reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibungen der Gebäude und der korrespondierenden Auflösung des Sonderpostens. Das Vermögen der Gesellschaft besteht weiterhin im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und ist durch Eigenkapital sowie den Sonderposten finanziert. Die Liquidität ist weiterhin auf einem niedrigen Niveau und bedarf der ständigen Beobachtung.

Die Gesamtleistung 2020 ist um 96 T€ auf 653 T€ (VJ: 748 T€) zurückgegangen, Hauptursache dafür waren die durch die Corona-Pandemie verursachten Einnahmeverluste aus dem Tagungsbereich und den Existenzgründerseminaren. Der Jahresüberschuss betrug 32 T€ (VJ: 55 T€).

Da das Langzeitvermietungs-geschäft wieder leicht ausgebaut werden konnte, erhöhte sich die Vermietungsquote von 74,5 % im Vorjahr auf 81,9 % im Berichtsjahr.

Das im Jahr 2019 gestartete Existenzgründerprojekt „egoWISSEN31“ blieb Corona-bedingt unter dem geplanten Niveau.

Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die Gesellschaft nicht tätig.

In der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 3 Mitarbeiter (VJ: 3) beschäftigt.

**Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken**

Die Geschäftsführung weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- Rücklauf des kurzfristigen Vermietungsgeschäfts auf Grund Corona-Pandemie
- Rückstau der Gebäudeinstandhaltung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft beschreibt folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- adäquate Kostenentwicklung zur Erreichung eines ausgeglichenen Ergebnisses
- Verbesserung der Auslastung vorhandener Flächen
- höhere Auslastung bei lang- und kurzfristigen Vermietungen durch gezielte Marketingmaßnahmen
- Optimierung der Betriebs- und Instandhaltungskosten

**Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: Optimum Treuhand GmbH

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur durch Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen. Hierzu bietet die Gesellschaft den Unternehmensgründern die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen, die Beratung und praktische Unterstützung in der Gründungsphase, die Hilfestellung bei der Beschaffung des Finanzbedarfs sowie die Hilfestellung bei der Beschaffung von Gewerberäumen und Gewerbegrundstücken an. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

keine

**Bilanz zum 31.12.2020**

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	8.858	9.143	A.	Eigenkapital	271	238
B.	Umlaufvermögen	216	167	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.576	8.845
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	3	8	C.	Rückstellungen	39	17
				D.	Verbindlichkeiten	190	218
				E.	Rechnungsabgrenzungsposten	2	1
<b>Bilanzsumme</b>		<b>9.077</b>	<b>9.318</b>	<b>Bilanzsumme</b>		<b>9.077</b>	<b>9.318</b>

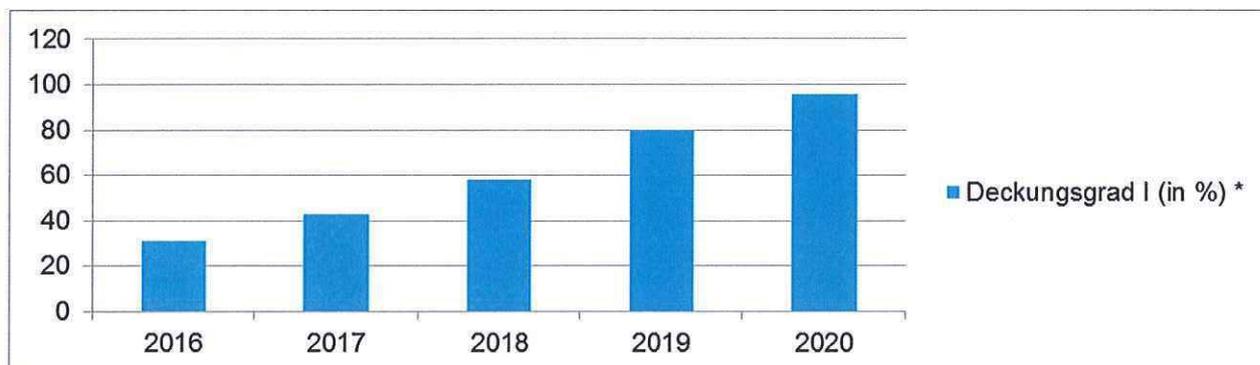
**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020**

		2020	2019
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	298	344
2.	Zuwendungen	64	123
3.	Sonstige betriebliche Erträge	290	282
	<b>Erträge</b>	<b>653</b>	<b>749</b>
4.	Personalaufwand	64	119
	a) Löhne und Gehälter	51	96
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	13	23
	<b>Aufwendungen</b>	<b>64</b>	<b>119</b>
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	285	285
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	248	253
	Raumkosten	81	94
	Versicherungen, Beiträge und Abgaben	23	28
	Reparaturen, Instandhaltungen	40	7
	Werbe- und Reisekosten	30	26
	übrige	76	99
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	4
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	20
9.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>45</b>	<b>68</b>
10.	Sonstige Steuern	12	12
11.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>32</b>	<b>55</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2020**Deckungsgrad I:

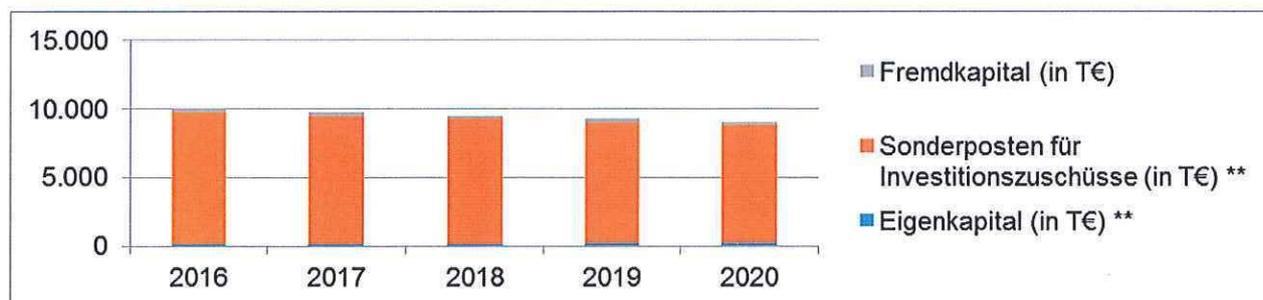
	2016	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen (in T€)	10.000	9.714	9.428	9.143	8.858
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	9.654	9.384	9.115	8.845	8.576
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	346	330	314	298	283
Deckungsgrad I (in %) *	31	43	58	80	96

\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird das Anlagevermögen zu Analyse Zwecken um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Berechnungsgrundlage für den Deckungsgrad I.

Entwicklung des Eigen- und des Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital (in T€) **	107	142	183	238	271
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€) **	9.654	9.384	9.115	8.845	8.576
Fremdkapital (in T€)	320	252	220	236	231

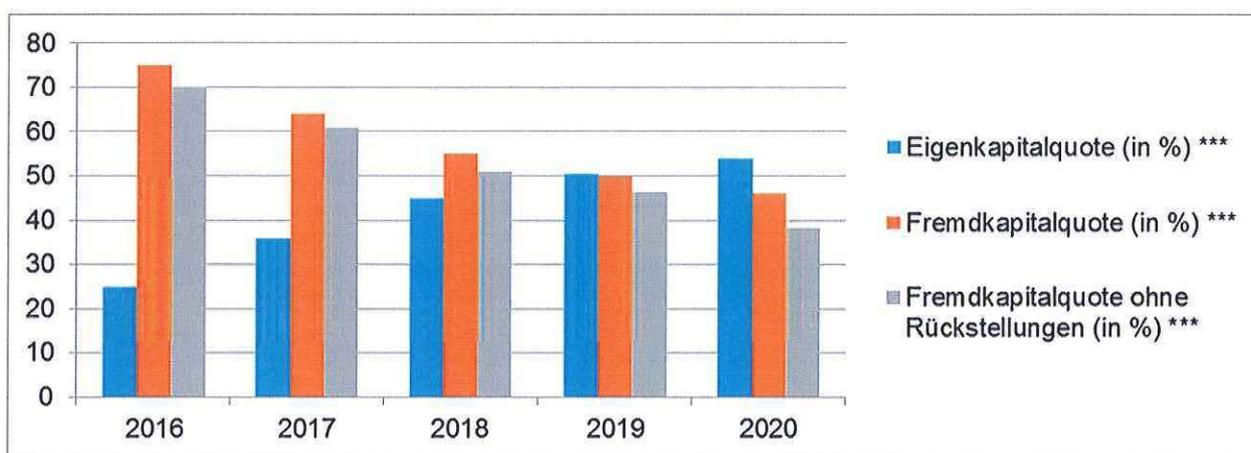
\*\* In den Vorberichts Jahren wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse vollumfänglich dem Eigenkapital zugeordnet. Diese Darstellung wird seit dem Berichtsjahr 2015 korrigiert.



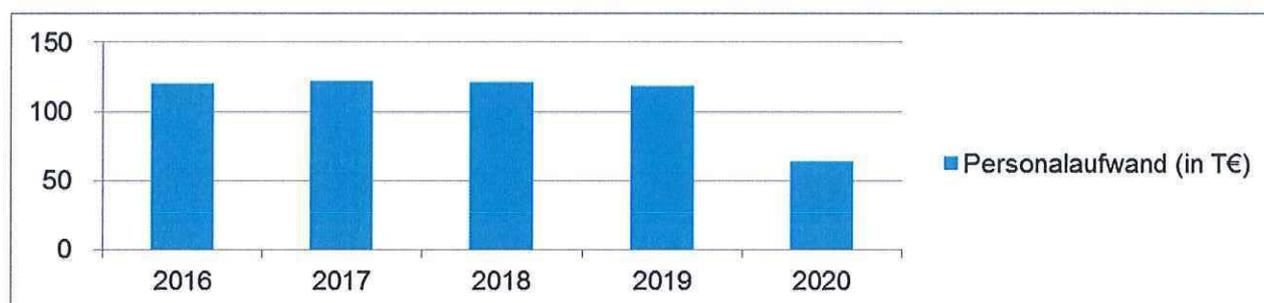
Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote (in %) ***	25	36	45	50	54
Fremdkapitalquote (in %) ***	75	64	55	50	46
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) ***	70	61	51	46	38

\*\*\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Bilanzsumme zu Analyse Zwecken um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Bezugsgröße für die Berechnung der Eigen- und Fremdkapitalquoten.

Personalaufwand:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand (in T€)	120	122	121	119	64
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	3	4	3	3	3





### **Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Der Geschäftsverlauf der IGZ sowie die Entwicklung der ausgewählten Kennzahlen sind insgesamt als konstant zu bewerten. Die Gesellschaft konnte im betrachteten 5-Jahres-Zeitraum aufgrund der stabilen Jahresüberschüsse das Eigenkapital bzw. die Eigenkapitalquote stetig verbessern. Weiterhin besteht ein Sonderposten für Investitionszuschüsse.

Die Liquidität der IGZ ist weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau und bedarf der ständigen Beobachtung. Zur Sicherung der Liquidität wurde das Darlehen bei den Stadtwerken Schönebeck GmbH durch ein langfristiges Darlehen bei der Salzlandsparkasse abgelöst.



## 4. ASL – Abbruch-, Sanierungs- und Landschaftsbau GmbH

Aschersleben, OT Wilsleben

### Management Summary

- Geschäftstätigkeit ruht seit 2008
- ausschließlich Vermietung des Fuhrparks an die Muttergesellschaft ÖSEG

### Strukturdaten

- Gründung: 12.08.1992
- Sitz: Aschersleben, OT Wilsleben
- Rechtsform: GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: 100 % ÖSEG
- Gesellschaftsvertrag: 25.02.1999
- Stammkapital: 25.564,59 €
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Planung und Durchführung von Abbruch- und Sanierungsarbeiten und des Landschaftsbaus sowie die Erbringung aller übrigen damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen
- Beteiligungen: keine

### Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Herr Manfred Schön
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafter entsenden je einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung: Oberbürgermeister der Stadt Aschersleben Herr Michelmann, Vorsitzender Landrat des Salzlandkreises Herr Bauer, stellv. Vorsitzender Bürgermeisterin der Stadt Seeland Frau Meyer Bürgermeister der Stadt Falkenstein/Harz Herr Wycisk
Aufsichtsrat	Gemäß Gesellschaftsvertrag bestand der Aufsichtsrat im Berichtsjahr aus 6 Mitgliedern:  Dezernentin für Stadtentwicklung der Stadt Aschersleben Frau Rippich, Aufsichtsratsvorsitzende Bürgermeisterin der Stadt Seeland Frau Meyer, stellv. Vorsitzende Landrat des Salzlandkreises Herr Bauer Bürgermeister der Stadt Falkenstein/Harz Herr Wycisk Mitglied des Stadtrates der Stadt Aschersleben Frau Reisky



Vergütung Organmitglieder	Mitglied des Kreistages des Salzlandkreis Herr Dr. Planert  Die Mitglieder der Organe der Gesellschaft erhalten keine Bezüge. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.
Ergebnisverwendung	Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 06.07.2021 den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss i.H.v. 3.441,70 € auf neue Rechnung vorzutragen.
<b>Lage des Unternehmens</b>	
<p>Im Geschäftsjahr ruhte erneut die nach außen gerichtete Tätigkeit der Gesellschaft. Es erfolgte wie in den Vorjahren lediglich die Vermietung von unternehmenseigenen LKW's an die Gesellschafterin. Ein LKW (Baujahr 1995) wurde für 14 T€ veräußert.</p> <p>Die Geschäftsführung informierte in der Gesellschafterversammlung am 14.10.2008 darüber, dass die ASL-Abbruch-, Sanierungs- und Landschaftsbau GmbH ihre Geschäftstätigkeit zum 31.07.2008 eingestellt hat. Eine Liquidation wäre nicht vorgesehen. Die Firma bliebe bestehen, um auf arbeitsmarktpolitische Entscheidungen schnell reagieren zu können.</p> <p>Wie in den Vorjahren wurden im Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer beschäftigt.</p> <p>Die Finanzlage und die Liquiditätslage der Gesellschaft sind stabil.</p> <p>Die ASL-Abbruch-, Sanierungs- und Landschaftsbau GmbH erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 4 T€ (VJ: 24 T€), diese resultieren aus dem Einsatz der unternehmenseigenen LKW's bei der Gesellschafterin ÖSEG mbH. Die Reduzierung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr begründete sich in einer geringeren Inanspruchnahme der LKW durch die Gesellschafterin.</p> <p>Das Eigenkapital beträgt rund 94 % vom Gesamtkapital, die Liquiditätslage ist stabil.</p> <p>Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 3.441,70 € (VJ: 540,19 €) ab.</p>	
<b>Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken</b>	
<p>Die finanzielle Situation der ASL-Abbruch-, Sanierungs- und Landschaftsbau GmbH ist stabil, eine Fortführung des Unternehmens mit dem ursprünglichen Geschäftsgegenstand weiterhin möglich.</p> <p>Die ASL-Abbruch-, Sanierungs- und Landschaftsbau GmbH war im Geschäftsjahr 2020 jeder Zeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu bedienen.</p> <p>Für 2021 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Jahresergebnis.</p>	
<b>Feststellungen des Abschlussprüfers</b>	
Prüfungsgesellschaft:	Taxon GmbH
Bestätigungsvermerk:	uneingeschränkt

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Satzung die Planung und Durchführung von Abbruch- und Sanierungsarbeiten und des Landschaftsbaus sowie die Erbringung aller übrigen damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

§ 129 i.V.m. § 128 KVG LSA regelt, unter welchen Voraussetzungen sich eine Kommune an einem wirtschaftlichen Unternehmen, unter Beachtung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, beteiligen kann.

Die Gesellschafter sind sich darüber einig, dass auch die Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der Landschaftspflege/-baus einem öffentlichen Zweck unterzuordnen ist und eine Auflösung der Gesellschaft in nächster Zeit nicht erfolgen soll, um kurzfristig auf sich ändernde gesetzliche und politische Rahmenbedingungen von Fördermaßnahmen reagieren zu können.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

keine

**Bilanz zum 31.12.2020**

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Umlaufvermögen	68	63	A.	Eigenkapital	64	61
B.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	B.	Rückstellungen	5	4
				C.	Verbindlichkeiten	0	0
<b>Bilanzsumme</b>		<b>70</b>	<b>65</b>	<b>Bilanzsumme</b>		<b>70</b>	<b>65</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020**

		2020	2019
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	4	24
2.	Sonstige betriebliche Erträge	14	0
3.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	21
4.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	0
5.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
6.	sonstige Steuern	2	3
7.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2020**

Da die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nach außen seit dem Jahr 2008 ruht, wird auf die Berechnung der steuerungsrelevanten Kennzahlen an dieser Stelle verzichtet.



## **C. Eigenbetriebe**



## 1. Jobcenter Salzlandkreis



Mozartstraße 1  
06406 Bernburg (Saale)

### Management Summary

- Rückgang der Bedarfsgemeinschaften um 6,3 % und der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 7,8 % im Vergleich zum Vorjahr
- Geschäftsverlauf wird wesentlich von der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften beeinflusst
- korrespondierend geringere Aufwandszuschüsse und Transferaufwendungen
- die Beschäftigtenanzahl reduzierte sich entsprechend der sinkenden Bedarfsgemeinschaftszahlen.
- Das Verwaltungskostenbudget ist wie in den Vorjahren gesunken

### Strukturdaten

- Gründung: 01.01.2011
- Sitz: Bernburg (Saale)
- Rechtsform: Eigenbetrieb
- Beteiligungsverhältnisse: rechtlich unselbständiges Sondervermögen des Salzlandkreises
- Betriebssatzung: 17.12.2014
- Stammkapital: in Anwendung des § 12 Abs. 2 Satz 2 EigBG kein Stammkapital gebildet
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Eigenbetriebes: Erfüllung der Aufgaben des Salzlandkreises aus den §§ 6 Abs. 1 i.V.m. 6a Abs. 2 und 6b Abs. 1 SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende – vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2954) in der jeweils gültigen Fassung im Gebiet des Salzlandkreises
- Beteiligungen: keine

### Besetzung der Organe

Betriebsleitung

Herr Thomas Holz

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus insgesamt 13 Mitgliedern in der Zusammensetzung:

- Landrat als Vorsitzender
- 9 Mandatsträger des Kreistages (2 Mandate Fraktion CDU, 2 Mandate Fraktion SPD/GRÜNE/WG, 2 Mandate Fraktion DIE LINKE., 2 Mandate Fraktion AfD, 1 Mandat Fraktion FDP/WIDAB)
- 3 Beschäftigte des Eigenbetriebes

Die Besetzung der Mandatsträger des Kreistages erfolgt entsprechend § 8 Abs. 2 EigBG nach Maßgabe des § 47 Abs. 1 KVG LSA.



Vergütung Organmitglieder	Die Mitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.
Ergebnisverwendung	Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 06.10.2021 beschlossen (B/0283/2021/7), das Jahresergebnis 2020 festzustellen.

### Lage des Eigenbetriebes

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften verringerte sich im Berichtsjahr auf 9.900 (VJ: 10.566). Dies entspricht einem Rückgang von 6,3 %. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sank von 13.239 auf 12.211 zum Bilanzstichtag 31.12.2020.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.088 T€ auf 20.105 T€ gesunken. Der Rückgang resultiert auf der Aktivseite überwiegend aus den um 903 T€ verringerten liquiden Mitteln und aus der um 215 T€ gesunkenen aktiven Rechnungsabgrenzung. Auf der Passivseite ist der Rückgang auf die um 722 T€ gesunkenen Verbindlichkeiten sowie auf den um 300 T€ verringerten Rechnungsabgrenzungsposten zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr (12.023 T€) um 766 T€ auf 11.257 T€ verringert.

Aufgrund der vollständigen Bezuschussung durch Bund und Landkreis schließt der Eigenbetrieb das Geschäftsjahr 2020 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Im Berichtsjahr waren Anlagenzugänge i.H.v. 39 T€ zu verzeichnen. Anlagen der Büroausstattungen mit Anschaffungskosten i.H.v. 30 T€ bzw. einem Restwert i.H.v. 13 T€ sind abgegangen, das Anlagevermögen beträgt somit 218 T€ (VJ: 220 T€).

Den Erträgen i.H.v. 159.210 T€ (VJ: 162.362 T€) stehen Aufwendungen i.H.v. 159.210 T€ (VJ: 162.362 T€) gegenüber, wesentliche Posten der Aufwendungen stellen die Transferleistungen an die Bedarfsgemeinschaften i.H.v. 132.024 T€ (VJ: 135.887 T€) dar.

Das Jobcenter vereinnahmte im Wirtschaftsjahr 2020 Aufwandszuschüsse i.H.v. 152.240 T€ (VJ: 155.402 T€) wovon 110.123 T€ (VJ: 112.049 T€) auf den Bund, 49 T€ (VJ: 58 T€) auf das Land und 42.068 T€ (VJ: 43.295 T€) auf den Salzlandkreis entfielen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 415 T€ auf 20.636 T€ (VJ: 20.221 T€) infolge einer Tarifsteigerung gemäß TVöD ab 01. März 2020 um 1,06 %, sowie durch eine Corona-Sonderzahlung im Dezember 2020.

Im Jobcenter waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 414 Mitarbeiter (VJ: 422) beschäftigt.

Der Eigenbetrieb weist im Berichtsjahr weiterhin eine stabile wirtschaftliche Lage auf. Die Liquidität war jederzeit gegeben und ist abhängig durch die Bereitstellung der finanziellen Mittel durch den Bund und den Salzlandkreis und deren rechtzeitigen Abruf durch das Jobcenter.

### Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken

Der Betriebsleiter weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- Abhängigkeit von der Ausreichung der Mittel vom Bund;
- Die Betriebsführung in den Bereichen Eingliederungsleistungen und Verwaltungskosten erfolgt im Jahr 2021 nach Maßgabe des Wirtschaftsplans 2021
- Aktivitäten des Jobcenters werden auch im Jahr 2021 wesentlich von den Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie beeinflusst.



Der Betriebsleiter erläutert folgende wesentliche Chancen für den Eigenbetrieb:

- verstärkte Einsetzung der bewährten Instrumente nach § 16e SGB II und des begleitenden Coachings
- trotz rückläufiger Bedarfsgemeinschaftszahlen besteht Hoffnung auf Verlangsamung bzw. Trendumkehr verbunden mit dann mittelfristig steigenden Transferaufwendungen
- Aufgabenschwerpunkte Verringerung der Hilfebedürftigkeit, Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug.

### **Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: KPMG AG  
Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob der Eigenbetrieb weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.  
Der öffentliche Zweck besteht in der Erfüllung des gesetzlichen Auftrags nach SGB II und ist durch den Eigenbetrieb weiterhin gewährleistet.

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

Der Bund trägt alle Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich der Verwaltungskosten für alle Leistungen in seiner Zuständigkeit. Die Mittel werden bedarfsgerecht abgerufen und mittels monatlicher Verwendungsnachweise dokumentiert.

Für die Leistungen der Kosten für Unterkunft und Heizung, der einmaligen Beihilfen und der kommunalen Eingliederungsleistungen einschließlich der dafür einzusetzenden Verwaltungskosten ist der Landkreis zuständig.

Die Leistungen der Bildung und Teilhabe sind Bundesmittel und werden über den Salzlandkreis an das Jobcenter ausgereicht.

Die Leistungen der Kosten für Unterkunft und Heizung, der einmaligen Beihilfen und der kommunalen Darlehen sowie die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket werden dem Salzlandkreis monatlich in Rechnung gestellt. Die dafür einzusetzenden Verwaltungskosten werden dem Jobcenter monatlich durch eine Pauschale vom Salzlandkreis zur Verfügung gestellt und mittels einer Jahresschlussrechnung abgerechnet.

Der Landkreis hat entschieden, in Anwendung des § 12 Abs. 2 Satz 2 EigBG kein Stammkapital zu bilden. Der Schlussbilanzwert des Eigenkapitals der ehemaligen Kommunalen Beschäftigungsagentur Schönebeck i.H.v. 38 T€ wurde in die Eröffnungsbilanz des Jobcenters überführt. Mit Kreistagsbeschluss vom 07. Oktober 2020 wurde die Auflösung der Gewinnrücklage und des Gewinnvortrages beschlossen und der Betrag i.H.v. 38 T€ dem Salzlandkreis angewiesen.

Die Verwaltungskosten des Jobcenters setzen sich zu 84,8 % aus Bundes- und zu 15,2 % aus Kreismitteln zusammen.

Der Salzlandkreis gewährte dem Jobcenter im Berichtsjahr Zuwendungen in einer Gesamthöhe von 42.068 T€ (VJ: 43.295 T€).

Der Salzlandkreis betreibt als Dienstleister die gemeinsam genutzte Informations- und Kommunikationsstruktur und rechnet dem Jobcenter gegenüber jährlich die tatsächlichen entstehenden Kosten ab, diese beliefen sich in 2020 auf 2.123 T€ (VJ: 1.993 T€). Für die Anschaffung von mobilen Arbeitsplatzumgebungen entstanden zusätzliche Kosten i.H.v. 120 T€ und für die Einrichtung von Videokonferenzräumen i.H.v. 94 T€.

**Bilanz zum 31.12.2020**

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	218	220	A.	Eigenkapital	0	38
B.	Umlaufvermögen	13.399	14.270	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	218	220
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	6.488	6.703	C.	Rückstellungen	2.180	2.163
				D.	Verbindlichkeiten	11.257	12.023
				E.	Rechnungsabgrenzungsposten	6.450	6.750
<b>Bilanzsumme</b>		<b>20.105</b>	<b>21.193</b>	<b>Bilanzsumme</b>		<b>20.105</b>	<b>21.193</b>

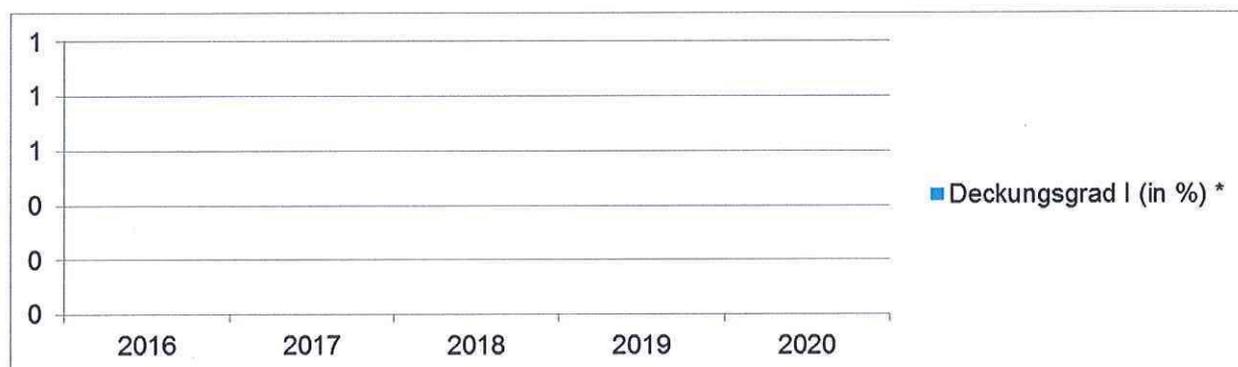
**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020**

		2020	2019
		T€	T€
1.	Aufwandszuschüsse und andere Erträge	159.041	162.009
2.	Sonstige betriebliche Erträge	150	339
	<b>Erträge</b>	<b>159.191</b>	<b>162.348</b>
3.	Transferaufwendungen	132.024	135.887
4.	Aufwand für bezogene Leistungen	3.913	3.413
5.	Personalaufwand	20.636	20.221
	a) Löhne und Gehälter	16.696	16.300
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.940	3.921
	<b>Aufwendungen</b>	<b>156.573</b>	<b>159.521</b>
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28	38
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	2.595	2.784
	Raumkosten	804	810
	Wertberichtigung von Forderungen	309	351
	Energie-, Betriebs- und Objektkosten	566	487
	Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen	-6	97
	Postgebühren und Büroaufwendungen	321	344
	Rechts- und Beratungskosten	208	192
	Aus- und Fortbildungskosten	67	117
	Instandhaltungsaufwand genutzter Gebäude	88	51
	Fahrzeugkosten	56	63
	Erstattungen von Reisekosten	22	49
	Aufwendungen für ärztliche bzw. psychologische Gutachten	13	29
	Aufwendungen für Dolmetscher	0	3
	übrige	147	192
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	15
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	17
10.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
11.	Sonstige Steuern	3	3
12.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

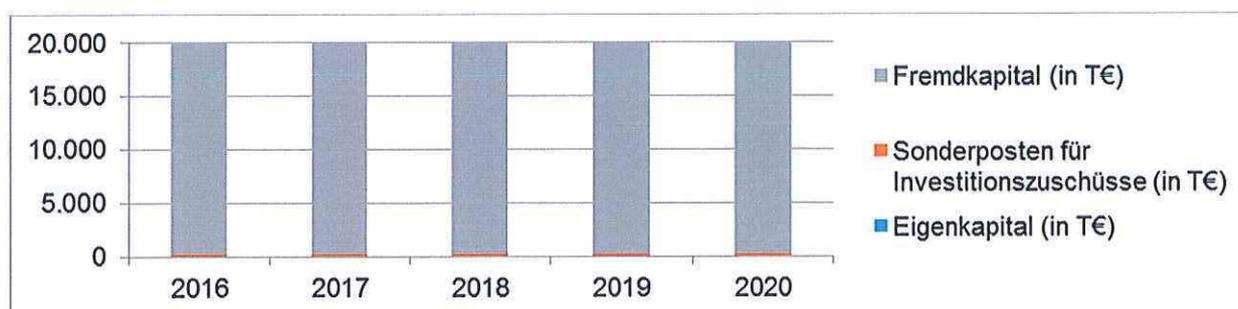
**Kennzahlen zum 31.12.2020**Deckungsgrad I:

	2016	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen (in T€)	187	166	196	220	218
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	187	166	196	220	218
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	0	0
Deckungsgrad I (in %) *	0	0	0	0	0

\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird das Anlagevermögen zu Analyse Zwecken um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Berechnungsgrundlage für den Deckungsgrad I.

Entwicklung des Eigen- und des Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:

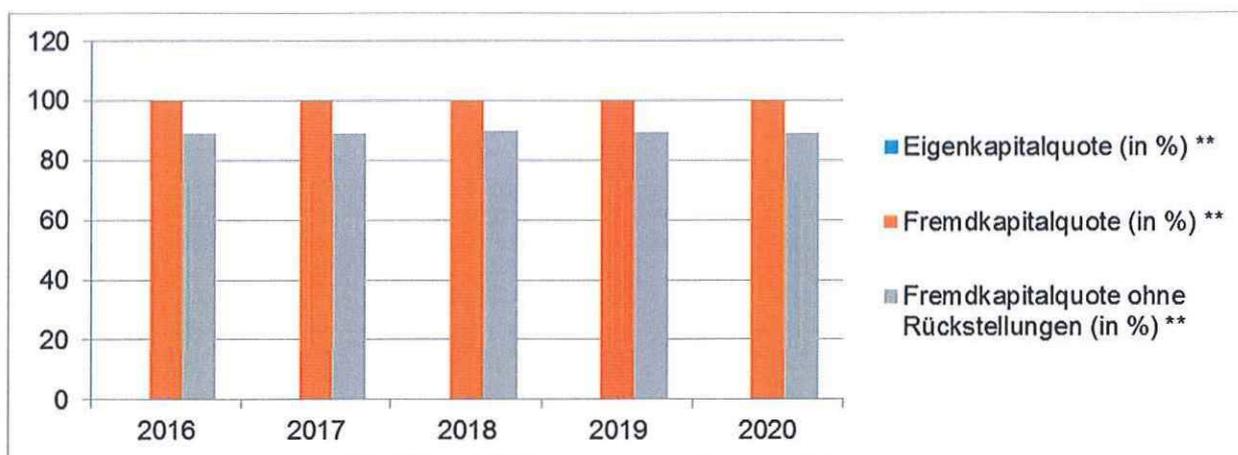
	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital (in T€)	38	38	38	38	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	187	166	196	220	218
Fremdkapital (in T€)	22.183	22.367	22.491	20.935	19.887



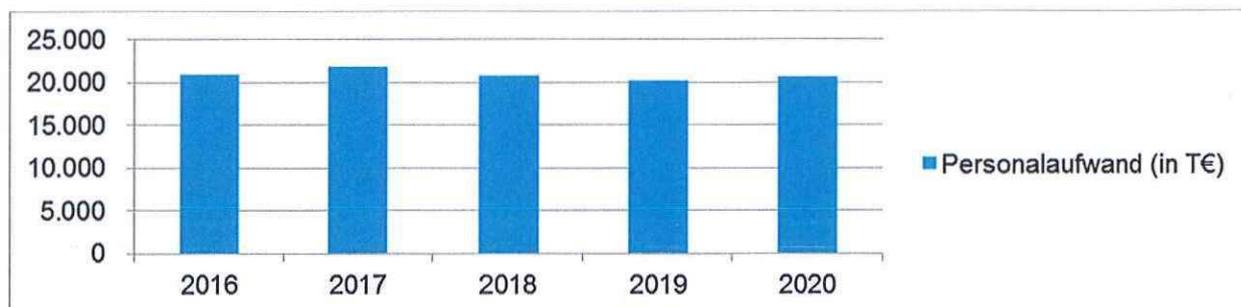
Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote (in %) **	0	0	0	0	0
Fremdkapitalquote (in %) **	100	100	100	100	100
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) **	89	89	90	90	89

\*\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Bilanzsumme zu Analyse Zwecken um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Bezugsgröße für die Berechnung der Eigen- und Fremdkapitalquoten. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

Personalaufwand:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand (in T€)	20.971	21.898	20.768	20.221	20.636
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	469	454	436	422	414





**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Aufgrund der vollständigen Finanzierung durch Bundes- und Landkreismittel erzielt der Eigenbetrieb ein ausgeglichenes Ergebnis. Dem Anlagevermögen stehen in gleicher Höhe Sonderposten für Investitionszuschüsse gegenüber, wodurch das langfristige Vermögen gesichert ist. Der Eigenbetrieb verfügt nach der Satzung über kein Stammkapital. Die Personalaufwendungen werden nach Möglichkeit der Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften angepasst.



## 2. Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises



Magdeburger Straße 252  
39218 Schönebeck (Elbe)

### Management Summary

- positives Jahresergebnis i.H.v. 1.010 T€ (VJ: Jahresfehlbetrag 4.946 T€)
- Anstieg der Umsatzerlöse, jedoch Rückgang der sonstigen Erträge
- höhere Aufwendungen
- Wertpapieranlagen i.H.v. 17.400 T€ in 2020 (VJ: 23.600 T€)

### Strukturdaten

- Gründung: 01.07.2008
- Sitz: Schönebeck (Elbe)
- Rechtsform: Eigenbetrieb
- Beteiligungsverhältnisse: rechtlich unselbständiges Sondervermögen des Salzlandkreises
- Stammkapital: 50 T€
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Eigenbetriebes:
  - die Wahrnehmung und Erfüllung der Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers entsprechend § 3 Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt im Gebiet des Salzlandkreises;
  - die Durchführung aller dem Salzlandkreis als Träger der Straßenbaulast sowie als Straßenaufsichtsbehörde und als Straßenbaubehörde nach den gesetzlichen Vorschriften obliegenden Aufgaben.
- Beteiligungen: keine

### Besetzung der Organe

Betriebsleitung	Herr Ralf Felgenträger
Betriebsausschuss	Der Betriebsausschuss besteht aus insgesamt 12 Mitgliedern in der Zusammensetzung: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Landrat als Vorsitzender</li><li>▪ 9 Mandatsträger des Kreistages (2 Mandate Fraktion CDU, 2 Mandate Fraktion SPD/GRÜNE/WG, 2 Mandate Fraktion DIE LINKE., 2 Mandate Fraktion AfD, 1 Mandat Fraktion FDP/WIDAB)</li><li>▪ 2 Beschäftigte des Eigenbetriebes</li></ul> Die Besetzung der Mandatsträger des Kreistages erfolgt entsprechend § 8 Abs. 2 EigBG nach Maßgabe des § 47 Abs. 1 KVG LSA.
Vergütung Organmitglieder	Die Mitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.
Ergebnisverwendung	Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 08.12.2021 den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen



(B/0296/2021/6), den Jahresgewinn i.H.v. 1.010.040,37 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

### Lage des Eigenbetriebes

Die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag ist im Vergleich zum Vorjahr um 354 T€ auf 36.602 T€ gestiegen.

Auf der Aktivseite der Bilanz resultiert der Anstieg im Wesentlichen aus den um 7.175 T€ gestiegenen liquiden Mitteln bei Verringerung des Anlagevermögens um 7.051 T€. Das Anlagevermögen ist durch das Auslaufen einiger Finanzanlagen um 6.200 T€ gesunken. Die Sachanlagen sind bei Zugängen von 791 T€ durch planmäßige Abschreibungen i.H.v. 1.585 T€ um 799 T€ gesunken, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände stiegen um 245 T€.

Die Anstieg der Bilanzsumme resultiert auf der Passivseite aus dem ergebnisbedingten Anstieg des bilanziellen Eigenkapitals um 1.010 T€. Die Rückstellungen sind bei Inanspruchnahme von Rekultivierungskosten für die Deponien i.H.v. 629 T€ vor allem aufgrund von Zuführungen für Nachsorgekosten i.H.v. 230 T€ und von Aufzinsungen für die Deponien i.H.v. 996 T€ um 508 T€ gestiegen. Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus der Rückstellung für Rekultivierung der Deponien i.H.v. 12.058 T€ (VJ: 12.785 T€) und der Rückstellung für Nachsorge der Deponien nach Schließung i.H.v. 11.073 T€ (VJ: 9.749 T€) zusammen. Die Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag um 1.169 T€ gesunken, resultierend aus den gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-1.047 T€) und sonstigen Verbindlichkeiten (- 122 T€).

Der Eigenbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem positiven Ergebnis i.H.v. 1.010 T€ (VJ: Jahresfehlbetrag 4.946 T€) ab. Das Ergebnis wurde unter anderem durch die Anpassung der Abfallgebühren im Geschäftsjahr 2020 sowie den hieraus resultierenden Mehreinnahmen und den deutlich gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Reduzierung um 4.611 T€) erzielt.

Die Umsatzerlöse betragen im Wirtschaftsjahr 2020 insgesamt 22.581 T€ (VJ: 18.253 T€). Der Anstieg i.H.v. 5.218 T€ entfällt im Wesentlichen auf den Bereich der Entsorgung von Hausmüll (Grund: Gebührenerhöhung). Die Erlöse aus der Vermarktung von Papier und Pappe i.H.v. 690 T€ (VJ: 1.435 T€) sind aufgrund deutlich gesunkener Marktpreise erheblich eingebrochen, im Bereich der Straßenunterhaltung/Hochwasserschadensbeseitigung reduzierten sich diese um 359 T€. Der Rückgang der übrigen betrieblichen Erträge um 486 T€ resultiert aus niedrigen Erträgen aus dem Ausgleichsposten für die Inanspruchnahme der Deponierückstellungen. Demgegenüber sind die Erträge aus der Inanspruchnahme Zuschüsse Vorjahre um 118 T€ gestiegen.

Die um 1.520 T€ gestiegenen Materialaufwendungen resultieren wesentlich aus den höheren Aufwendungen für Kosten der Müllverbrennung infolge deutlich gesteigener Entsorgungskosten für gemischte Siedlungsabfälle, hervorgerufen durch neu abgeschlossene Verträge.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe konnten im Wirtschaftsjahr 2020 auf einen Betrag von 827 T€ (VJ: 945 T€) wegen deutlich geringerer Kraft- und Betriebsstoffe reduziert werden.

Infolge von allgemeinen Tarifsteigerungen sind die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 458 T€ gestiegen. Durch den Beschluss der Bundesregierung vom März 2020 wurden allen Mitarbeitern systemrelevanter Berufe eine Pandemiesonderzahlung zuerkannt, welche die Personalkosten des Kreiswirtschaftsbetriebes um 107 T€ erhöhte.

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 191 Mitarbeiter (VJ: 189).

Nach Aussage des Betriebsleiters hat die Corona-Pandemie zu keinen wesentlichen und



bezifferbaren Mehr- oder Minderausgaben geführt, jedoch kommt es in diesem Zusammenhang zu Zeitverzögerungen von Investitionen, die zu Kostensteigerungen bei Bauvorhaben führen können.

### **Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken**

Der Betriebsleiter weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- Unterhaltung der Kreisstraßen im Rahmen der begrenzten finanziellen Mittel;
- Zeitverzögerung von Investitionen und Kostensteigerung von Bauvorhaben durch Corona-Pandemie
- negative Entwicklung des Papiermarktes

Der Betriebsleiter erläutert folgende wesentliche Chancen für den Eigenbetrieb:

- effektiver Einsatz und Minimierung der Ausfallzeiten des Personals;
- Sicherung des Fachkräftepersonals
- Reparaturkostensenkung durch kontinuierliche Fuhrparkinvestitionen;
- Optimierung des Technikeinsatzes in den Entsorgungsgebieten;
- Erweiterung des Dienstleistungsangebotes für die Bürger des Salzlandkreises durch Errichtung des neuen Wertstoffhofes in Staßfurt

### **Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: Deloitte GmbH  
Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob der Eigenbetrieb weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Abfallentsorgung im Salzlandkreis sowie in der Durchführung aller dem Salzlandkreis als Träger der Straßenbaulast sowie als Straßenaufsichtsbehörde und als Straßenbaubehörde nach den gesetzlichen Vorschriften obliegenden Aufgaben. Der Eigenbetrieb ist damit öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger gemäß § 3 Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt im Gebiet des Salzlandkreises. Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks erfüllt.

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

Der Eigenbetrieb nimmt im Gebiet des Salzlandkreises die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Bereich der Abfallentsorgung wahr. Seit dem 01.01.2012 wurde dem Eigenbetrieb ebenfalls die Durchführung der Straßenbaulast und Straßenaufsicht übertragen. Die hierfür erlassene Handlungsanweisung regelt die Finanzierung. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde eine neue Entscheidung über die Höhe der Kostenerstattung im Rahmen des Betriebskostenzuschusses getroffen. Diese wird jährlich den aktuellen Gegebenheiten entsprechend angepasst.

**Bilanz zum 31.12.2020**

AKTIVA		2020	2019	PASSIVA		2020	2019
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	23.313	30.364	A.	Eigenkapital	10.570	9.560
B.	Umlaufvermögen	13.062	5.660	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	17	23
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	227	224	C.	Rückstellungen	23.531	23.023
				D.	Verbindlichkeiten	2.259	3.428
				E.	Rechnungsabgrenzungsposten	225	213
<b>Bilanzsumme</b>		<b>36.602</b>	<b>36.247</b>	<b>Bilanzsumme</b>		<b>36.602</b>	<b>36.247</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020**

		2020	2019
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	22.581	18.253
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.290	1.776
	<b>Erträge</b>	<b>23.871</b>	<b>20.029</b>
3.	Materialaufwand	7.679	6.276
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	827	945
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.853	5.331
4.	Personalaufwand	9.391	8.933
	a) Löhne und Gehälter	7.572	7.173
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.820	1.760
	<b>Aufwendungen</b>	<b>17.070</b>	<b>15.208</b>
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.640	1.450
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	3.270	7.881
	Gestaltungskosten Deponien	188	964
	Kfz-Kosten	887	944
	Zuführung zur Rückstellung für Rekultivierung Deponien	230	3.814
	Instandhaltung, Reparatur	387	399
	Antrags- und Planungsarbeiten Deponien	0	9
	Periodenfremde Aufwendungen	253	135
	Betriebskosten	118	108
	Miete für Maschinen und Geräte	147	190
	Porto	96	79
	Rechts- und Beratungskosten	36	72
	EDV-Aufwendungen	321	28
	Werbekosten	63	40
	Versicherungen	35	33

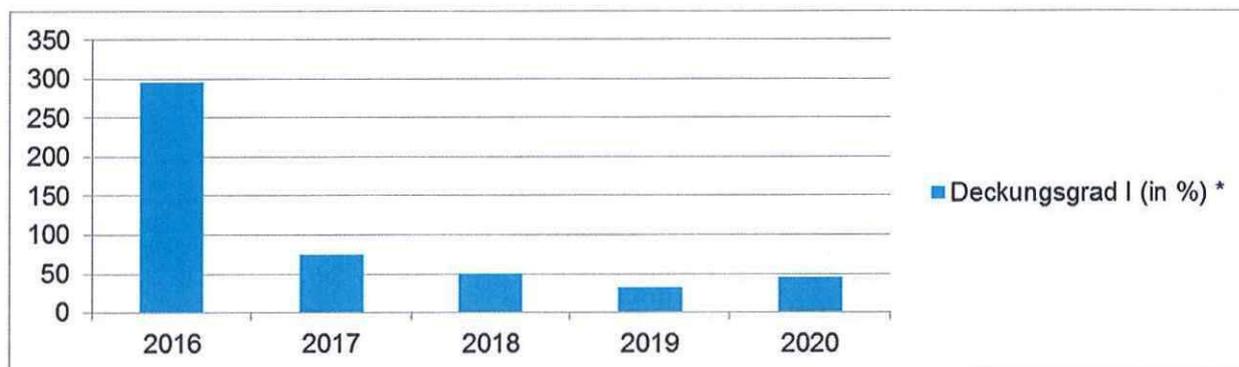


		übrige	509	1.066
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		162	749
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.006	1.148
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0
<b>10.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.047</b>	<b>-4.910</b>
11.	Sonstige Steuern		37	36
<b>12.</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>1.010</b>	<b>-4.946</b>
	davon aus:			
	hoheitlicher Tätigkeit		1.015	-4.849
	gewerblicher Tätigkeit		-5	-97

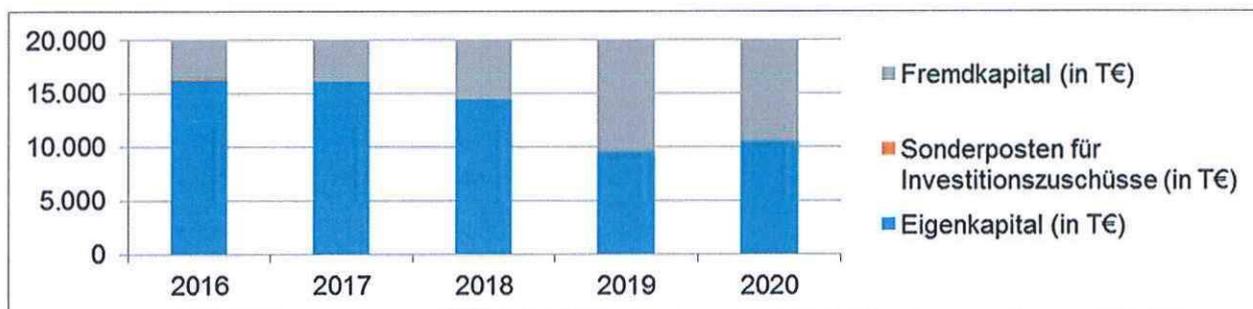
**Kennzahlen zum 31.12.2020**Deckungsgrad I:

	2016	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen (in T€)	5.579	21.526	29.261	30.364	23.313
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	53	41	30	23	17
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	5.526	21.485	29.231	30.341	23.296
Deckungsgrad I (in %) *	295	75	50	32	45

\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird das Anlagevermögen zu Analyse Zwecken um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Berechnungsgrundlage für den Deckungsgrad I.

Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:

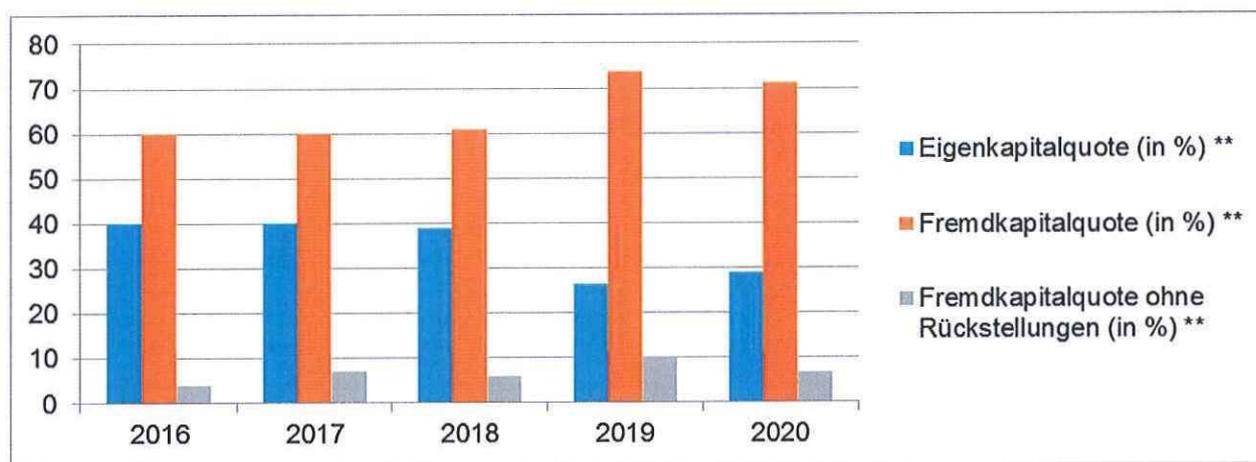
	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital (in T€)	16.289	16.114	14.507	9.560	10.570
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	53	41	30	23	17
Fremdkapital (in T€)	24.620	24.347	22.472	26.664	26.015



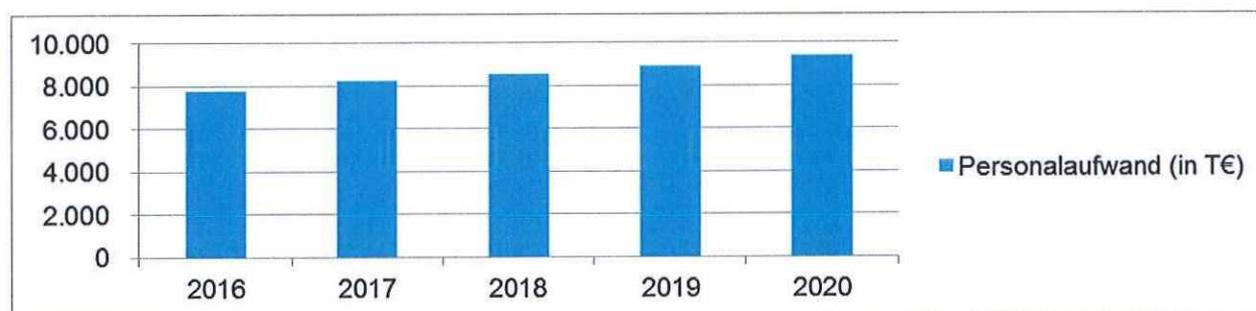
Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote (in %) **	40	40	39	26	29
Fremdkapitalquote (in %) **	60	60	61	74	71
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) **	4	7	6	10	7

\*\* Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Bilanzsumme zu Analyse Zwecken um die Investitionszuschüsse gekürzt. Diese bildet seit 2015 die Bezugsgröße für die Berechnung der Eigen- und Fremdkapitalquoten.

Personalaufwand:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand (in T€)	7.786	8.260	8.546	8.933	9.391
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	186	186	189	189	191

Bewertung durch das Beteiligungsmanagement

Der Eigenbetrieb weist im Wirtschaftsjahr 2020 ein positives Jahresergebnis i.H.v. 1.010 T€ aus. Die Betriebsleistung ist um 1.694 T€ gesunken. Das Anlagevermögen verringerte sich um 7.051T€, das Eigenkapital konnte um 1.010 T€ auf 10.571 T€ erhöht werden, die Eigenkapitalquo-



te verringerte sich um 3 Prozent. Durch den Anteil des Eigenkapitals von 28,89 % an der Bilanzsumme steht dem Kreiswirtschaftsbetrieb ein ausreichender finanzieller Puffer zur Verfügung. Der Personalaufwand erhöhte sich durch tarifvertragliche Lohn- und Gehaltssteigerungen im Berichtsjahr und Aufwendungen für 10 befristete Einstellungen von Mitarbeitern.



## Anlage Kontakte

I. EIGENGESELLSCHAFTEN	
<b>Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH</b>	
Adresse	Altenburger Chaussee 1b, 06406 Bernburg (Saale)
Geschäftsführer	<b>Herr Janko Wilke</b> (freigestellt ab 22.07.2021 und Beendigung des Arbeitsverhältnisses zum 31.10.2021) <b>Herr Helmut Zander</b> (seit 19.08.2021)
Telefon	03471 3569-0
E-Mail	service@kvg-salzland.de
Internet	<a href="http://www.kvg-salzland.de">www.kvg-salzland.de</a>
<b>Tochtergesellschaft Personennahverkehr Salzland GmbH</b>	
Adresse	Altenburger Chaussee 1b, 06406 Bernburg (Saale)
Geschäftsführer	<b>Herr Janko Wilke</b> (freigestellt ab 22.07.2021 und Beendigung des Arbeitsverhältnisses zum 31.10.2021) <b>Herr Dr. Holger Naumann</b> (seit 01.09.2021)
E-Mail	service@kvg-salzland.de
<b>Tochtergesellschaft/ Enkelgesellschaft Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego</b>	
Adresse	Franckestraße 1 39104 Magdeburg
Geschäftsführer	<b>Herr Jost Beckmann</b> (bis 31.12.2020), <b>Frau Dorita Erdmann</b> (ab 01.01.2021)
Telefon	0391 - 50 96 35 0
E-Mail	<a href="mailto:info@marego-verbund.de">info@marego-verbund.de</a>
<b>Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH</b>	
Adresse	Solbadstraße 2, 06406 Bernburg (Saale)
Geschäftsführerin	<b>Frau Anita Bader</b>
Telefon	03471 3479-0
E-Mail	info@theater-bernburg.de
Internet	<a href="http://www.theater-bernburg.de">www.theater-bernburg.de</a>
<b>Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck (gemeinnützige) GmbH</b>	
Adresse	Tischlerstraße 13a, 39218 Schönebeck (Elbe)
Geschäftsführerin	<b>Frau Anita Bader</b>
Telefon	03928 400597
E-Mail	post@mkp-sbk.de
Internet	<a href="http://www.mitteldeutsche-kammerphilharmonie.de">www.mitteldeutsche-kammerphilharmonie.de</a>

**II. BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN****BQI-Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH  
Schönebeck**

Adresse Bertolt-Brecht-Straße 2a, 39218 Schönebeck (Elbe)

Geschäftsführer **Herr Stephan Schmidt**

Telefon 03928 459-0

E-Mail [info@bqi-sbk.de](mailto:info@bqi-sbk.de)Internet [www.bqi-sbk.de](http://www.bqi-sbk.de)**Tochtergesellschaft** **GESAS - Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH**Geschäftsführer **Herr Stephan Schmidt****Tochtergesellschaft** **IGZ INNO-LIFE - Innovations- und Gründerzentrum  
Schönebeck GmbH**Geschäftsführer **Herr Stephan Schmidt****GESAS - Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH**

Adresse Bertolt-Brecht-Straße 2a, 39218 Schönebeck (Elbe)

Geschäftsführer **Herr Stephan Schmidt**

Telefon 03928 459-0

E-Mail [info@gesas-sbk.de](mailto:info@gesas-sbk.de)Internet [www.gesas-sbk.de](http://www.gesas-sbk.de)**indigo innovationspark bernburg gmbh i.L.**

Adresse Solbadstraße 2, 06406 Bernburg

Liquidatorin **Frau Nadine Finke**

Telefon 03471 301100

E-Mail [info@indigo-park.de](mailto:info@indigo-park.de)Internet [www.indigo-park.de](http://www.indigo-park.de)**Ökologische Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Aschersleben**

Adresse Seelandstraße 16, 06449 Aschersleben OT Wilsleben

Geschäftsführer **Herr Manfred Schön**

Telefon 03473 2227-0

E-Mail [info@oeseg.de](mailto:info@oeseg.de)Internet [www.oeseg.de](http://www.oeseg.de)**Tochtergesellschaft** **ASL - Abbruch-, Sanierungs- und Landschaftsbau GmbH**Geschäftsführer **Herr Manfred Schön**

**III. EIGENBETRIEBE****Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises**

Adresse	Magdeburger Straße 252, 39218 Schönebeck (Elbe)
Betriebsleiter	<b>Herr Ralf Felgenträger</b>
Telefon	03928 7823-0
E-Mail	info@kwb-slk.de
Internet	<a href="http://www.kwb-slk.de">www.kwb-slk.de</a>

**Jobcenter Salzlandkreis**

Anschrift/ Sitz	Mozartstraße 1, 06406 Bernburg (Saale)
Betriebsleiter	<b>Herr Thomas Holz</b>
Telefon	03471 684-3000
E-Mail	jc@jc.kreis-slk.de
Internet	<a href="http://www.jc.salzlandkreis.de">www.jc.salzlandkreis.de</a>

**Anlage Mitgliedschaften des Salzlandkreises in Zweckverbänden und Vereinen**

Name des Zweckverbandes / Vereins	
1	Landkreistag Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg
2	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt Magdeburg
3	Kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V. Halle
4	KGSt Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement Köln
5	vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. Berlin
6	Fachverband der Kommunalen Kassenverwalter e.V. Barsinghausen
7	DIJuF Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg
8	DVJJ Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Familienrecht e.V. Hannover
9	vdM Verband Deutscher Musikschulen e.V. Bonn
10	vhS Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg
11	dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V. Berlin
12	Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg
13	Theaterförderverein Salzlandtheater Staßfurt e.V.
14	Bernburger Theaterverein e.V.
15	Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V. Halle
16	Landesfachverband der Landesbeamten Sachsen-Anhalt e.V. Halle